Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 14. September 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 219

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Die Ausstellung in Springfield.

Springfield, Jll., 14. Sept. Am Montag über eine Woche wird hier die Staats-Ausstellung für Illinois eröffnet werden. Dieselbe wird die größte ihrer Art sein, welche je in Illinois abgehalten wurde, ja sie soll die größte aller bisherigen Staats-Ausstellungen in der Union werden. Eine Woche lang wird sie dauern. Man erwartet einen starken Besuch, namentlich am „Bannertag“ der Ausstellung, nämlich am Donnerstag, den 26. September. Manche Theile der Ausstellungs-Gebäude sind dieselben, welche 1893 im Jackson-Park in Chicago standen. $50,000 sind von der Ackerbau-Behörde in Baargeld-Preisen für die Aussteller ausgesetzt.

Bis zum vorigen Jahr zog bekanntlich diese Ausstellung von einer Stadt zur anderen und wurde während mehrerer Jahre in Chicago abgehalten. Jetzt hat man sich aber für Springfield als ständiges Ausstellungsquartier entschieden, und schon von der vorjärigen Ausstellung dahier war man recht befriedigt.

Jene Gruben-Brandkatastrophe.

Calumet, Mich., 14. Sep. Der Samstag war einTag tiefsterTrauer für unser Städtchen: Es wurden die Leichen von 17 der Grubenarbeiter, welche in der brennenden Osceola-Grube umkamen, beerdigt. Zehn andere Leichen waren schon Tags zuvor der Erde übergeben. Alles nahm an der Trauerfeier theil, sämmtliche Leichenwagen im County wurden in Dienst genommen, und alle Gruben standen müßig.

Außer den 30 Arbeitern, welche am 7. September umkamen, sind übrigens inzwischen an derselben Stätte noch 4 Mann durch kleinere Unfälle getödtet worden! Schon in den sieben vorhergehenden Jahren waren 532 Mann auf der oberen Halbinsel Michigans bei Grubenunfällen umgekommen, und die diesjährigen Unglücksfälle bringen die Zahl auf mehr als 600.

Die Coroners-Geschworenen untersuchen noch immer die neueste Katastrophe.

Die unabhängigen Katholiken.

Cleveland, O., 14. Sept. Die nationale Konvention des Verbandes unabhängiger polnischer Katholiken erwählte folgende Beamte: Apolinary Kurwywski von Buffalo, N. Y., Präsident; G. Mirski von Chicago, Erster Vizepräsident; J. Kniola von Cleveland, O., Zweiter Vizepräsident; W. Dziczkoski von Cleveland, O., Generalsekretär; P. Janiski von Freeland, Pa., Hilfssekretär und L. Czapiowski von Chicago, Schatzmeister. Die nächste im Jahre 1897 stattfindende Konvention wird in Philadelphia abgehalten werden. Chicago wurde als ständiges Hauptquartier des Verbandes gewählt.

Selbstmord.

Reading, Pa., 14. Sept. Der frühere Bürgermeister Henry A. Tyson beging in seiner Wohnung Selbmord, indem er sich mit einem Revolver erschoß. Er war 63 Jahre alt, einer der bekanntesten Bürger der Stadt, aber Vater eines ungerathenen Sohnes, A. Harvey Tyson, der kürzlich infolge krummer Finanz-Transaktionen in's Gefängniß gekommen ist.

Die Cholera in Hawaii.

San Francisco, 14. Sept. Ein Privatbrief von einem Offizier des amerikanischen Kreuzerbootes „Olympia“, welches gegenwärtig in Honolulu liegt, besagt, daß die Choleraseuche daselbst noch immer im Zunehmen ist. Die „Olympia“ sollte in Honolulu Kohlen aufnehmen und dann nach China und Japan fahren; aber sie will Ersteres vorläufig nicht wagen.

Bezahlt!

Washington, D. C., 14. Sept. Die Schadenersatz-Summe von $1,449,000 an den Amerikaner Mora ist Samstag Nachmittag vom spanischen Gesandten an den stellvertretenden Staatssekretär in Gestalt eines Wechsels auf den spanischen Fiskus-Agenten in London bezahlt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Paris von Southampton; Maasdam von Rotterdam; Marengo von Antwerpen; Etruria von Liverpool.

Baltimore: Storm King von Antwerpen, über Boston.

Stettin: Island von New York.

Liverpool: Umbria von New York.

Abgegangen.

New York: Fulda nach Bremen; La Touraine nach Havre; Lucania nach Liverpool; Berlin nach Southampton; Mississippi nach London; State of Nebraska nach Glasgow.

Baltimore: Minnesota nach London.

Hamburg: Patria nach New York.

Bremen: Crefeld nach New York.

Southampton: St. Louis nach New York; Columbia, von Hamburg nach New York.

Queenstown, Campania, von Liverpool nach New York.

Glasgow: Circassia nach New York.

Am Prawle Point vorbei: Italia, von Hamburg nach New York.

Das Veteranen-Feldlager.

Louisville, 14. Sept. Die Geschäfte des 29. Feldlagers der „G. A. R.“ sind zum Abschluß gebracht, und heute sind die Gäste meist heimgereist (abgesehen von denjenigen, welche, an der Hitze oder an Verletzungen infolge des Zusammenbruchs der Zuschauertribüne leidend, in den Hospitälern liegen).

Bei den Beamtenwahlen und der Bestimmung des Ortes für das nächstjährige Feldlager siegte der Westen vollständig. Das nächstjährige Feldlager wird in St. Paul stattfinden. Zum neuen Oberkommandanten, als Nachfolger für Lawler, wurde General Walker von Indianapolis gewählt, zum Senior-Vize-Kommandanten Oberst Hobson von Kentucky, zum Junior-Kommandanten Oberst Cosgrove, zum Kaplan Thomas C. Illiff. Alles ging ohne Streit vor sich, mit Ausnahme der Kaplanwahl. Der neue Oberkommandant erließ schon gestern Abend seine erste General-Ordre, worin er seine Amtspflichten übernimmt und Indianapolis als das Hauptquartier des Ordens bestimmt.

Die mit der „G. A. R.“ in Verbindung stehenden Organisationen haben ebenfalls fast sämmtlich ihre Geschäfte zum Abschluß gebracht.

Es wurden von der „G. A. R.“ noch Resolutionen angenommen, worin erklärt wird, daß die Veteranen von den Zivildienst-Behörden begünstigt, und kein Unterschied zu Ungunsten von Veteranen wegen ihres Alters gemacht werden sollte, ferner eine Resolution für das Aufhissen des Sternenbanners auf allen öffentlichen Schulen, dann eine Resolution, welche den Kongreß ersucht, eine Jahresbewilligung zu machen, um die Ausgaben der Gräberschmückungsfestlichkeiten in den nationalen Friedhöfen zu decken, und noch eine Reihe anderer Beschlüsse von untergeordneter Bedeutung. Man erklärte sich auch gegen lange Paraden und Märsche bei künftigen Feldlagern.

Vom 16. Oktober an.

Washington, D. C., 14. Sept. Die am 28. August vom Landwirthschafts-Minister Morton erlassene Ordre, wonach alles aus den Ver. Staaten ausgeführte Pferdefleisch in Fässer gepackt und deutlich als das bezeichnet sein muß, was es ist, und ferner, alles zum Transporte bestimmte Rindfleisch von einem Zertifikat begleitet sein muß, ist dahin abgeändert worden, daß sie erst vom 16. Oktober an Giltigkeit hat, statt vom 16. September an.

Der Polenverband.

Buffalo, N. Y., 14. Spt. Die Polnische National-Union, welche nahezu eine Woche hindurch in Sitzung war, vertagte sich endgiltig nach Erwählung folgender Beamten: Präsident, M. Tondrowski von Buffalo; Vizepräsident, M. Kopezynski von Mill Creek, Pa.; Großsekretär, J. O. Komewski von St. Paul, Minn., Großschatzmeister, Jos. Jarosz von St. Paul, Minn.; Vorsitzer des Vollzugs-Ausschusses, Andreas Kneszewski von St. Paul, Minn.

Ausland.

Kanzlerkrise in Sicht?

Berlin, 14. Sept. Die Minirer, welche den Boden auch unter dem jetzigen Reichskanzler Hohenlohe zu untergraben suchen, arbeiten langsam, aber, wie es heißt, sicher. Es sind alte Sachverständige in diesem Fach. Die Klique Eulenburg, der Reise-Botschafter und sein Klientel. Und Eulenburg soll das Ohr des Kaisers haben.

Der Monarch hat in letzter Zeit dreimal das Volk zum Kampfe gegen die „vaterlandslose Rotte“ und die „vaterlandslosen Feinde der göttlichen Weltordnung“ aufgerufen.... und Fürst Hohenlohe will gehen, wenn ein neues Sozialistengesetz in Reichstag eingebracht wird. Besagte Klique arbeitet angeblich mit Hochdruck darauf hin, daß eine solche Vorlage im Bundesrath zustande kommt.

Sozialisten-Verfolgungen.

Berlin, 14. Sept. Die in Breslau erscheinende sozialdemokratische Zeitung „Die Volkswacht“ ist wegen eines Artikels, überschrieben „Das Deutschthum der Hohenzollern“ konfiszirt worden.

Das gleiche Schicksal wurde der letzten Nummer der sozialdemokratischen „Kieler Volkszeitung“ zutheil.

Nachwehen der Sport-Ausstellung

Berlin, 14. Sept. Direktor Gebhardt, von der im alten Reichstagsgebäude stattgehabten und verkrachten Sport-Ausstellung, hat den Pächter des Gebäudes, Viereck, wegen Beleidigung verklagt. Viereck hatte an die Regierung das Ersuchen gestellt, einer ferneren „würdelosen“ Verwendung des Gebäudes vorzubeugen. Des Weiteren behauptet er, während der Ausstellung habe Jemand im Keller des Gebäudes eine Gasröhre durchschnitten, und nur durch einen Zufall sei eine Explosion verhindert worden, welche die schrecklichsten Folgen hätte haben müssen.

Kongreß der „Rechtspartei.“

Frankfurt, a. M., 14. Sept. Hier ist wieder der Kongreß der „Rechtspartei“ zusammengetreten. Diese Partei hat die geschichtliche Entwickelung seit dem Jahre 1866 „gestrichen“ und für sie stehen all' die umgepurzelten und umgestoßenen Throne und Thrönchen noch auf ihren vier Beinen. Natürlich ist auf diesem Kongreß-Unikum Reuß ältere Linie vertreten. Und auch der dicke todte Friedrich Wilhelm, der letzte Miniatur-Despot des Kurfürstenthums Hessen, hat seinen Vertreter da. Dieser Kasselaner, Martin mit Namen, hat in einer Rede erklärt, daß die angeblich staatserhaltenden Parteien die echten Umstürzler seien.

Kabinet Badeni.

Wien, 14. Sept. Das neue ständige österreichische Kabinet ist folgendes:

Badeni, Kabinetspräsident und Minister des Innern.

Gelispach, Justizminister.

Ledebur-Wicheln, Landwirthschaftsminister.

Glanz, Handelsminister.

Gantsch, Erziehungsminister.

Welsersheimb, Landesvertheidigungs-Minister.

Ferienreise nach Frankreich.

St. Petersburg, 14. Sept. Fürst Lobanow-Rostowski, der russische Minister des Auswärtigen, ist nach Frankreich abgereist, um dort seine Amtsferien zu verbringen.

Mysteriöser Schiffsbrand.

Southampton, Long Island, N. Y., 14. Sept. Man hat allen Grund zu der Annahme, daß zu früher Morgenstunde in der Nähe von hier ein großes Schiff auf der See niedergebrannt ist. Da zur Zeit ein Gewitter herrschte, so gaubt man, daß das Schiff vom Blitz getroffen worden und in Brand gerathen sei. Keiner der Insassen ist an das Land gekommen; dieselben müssen daher entweder von einem anderen Schiff aufgegriffen worden oder umgekommen sein.

Der kranke Dänenkönig.

London, 14. Sept. Die „Daily News“ läßt sich aus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen melden, daß das Befinden des greisen Königs Christian, dessen Erkrankung vor Kurzem mitgetheilt wurde, sich bedenklich verschlimmert habe.

Die armenische Frage.

London, 14. Sept. Dem „Chronicle“ wird aus Wien gemeldet: Rußland und Frankreich haben sich mit den halben Zugeständnissen der türkischen Regierung betreffs der verlangten Reformen in Armenien zufrieden erklärt. Dagegen besteht England noch immer darauf, daß die Valis und die Distrikts-Präfekten gleichmäßig aus den Christen und den Mohamedanern ausgewählt werden, und ferner, daß an der Kontrollkommission auch Vertreter der auswärtigen Mächte betheiligt sein sollen.

Soll Rechenschaft geben.

Brüssel, Belgien, 14. Sept. Der Hauptmann Lothaire, auf dessen Befehl der britische Händler Stokes im Kongoland hingerichtet wurde, ist nach Brüssel zurückgerufen worden, um über diesen Akt Rechenschaft zu geben.

Der Südbahn-Schwindel.

Paris, 14. Sept. Nach fünftägigem Prozeß sind der Südbahn-Direktor Felix Martin, der Ingenieur Lobin und der Kontraktor Andie, welche angeklagt waren, Mitschuldige des verstorbenen Panama-Kanal-Schwindlers Baron de Reinach gewesen zu sein und die Aktionäre bei einem Kontrakt um 844,000 Franken bemogelt zu haben, freigesprochen worden. Die Angeklagten machten geltend, daß ihr Verhalten vollkommen gesetzlich gewesen sei. Ihre Freisprechung wird auf den weit verbreiteten Glauben zurückgeführt, daß der ganze Prozeß blos den Zweck gehabt habe, für gewisse bekannte Politiker eine Deckung zu bieten.

Der madagassische Krieg.

Paris, 14. Sept. Das Blatt „Eclair“ veröffentlicht Depeschen aus Madagaskar, welche besagen, daß schon 3000 französische Soldaten daselbst gestorben seien, seitdem die französischen Streitkräfte den Feldzug gegen die Howas begannen. Es wird hinzugefügt, es sei höchst unwahrscheinlich, daß Antananarivo, die Hauptstadt der Howas, vor nächstem Frühjahr von den Franzosen besetzt werden würde.

Die Waller-Angelegenheit.

Paris, 14. Sept. Das Blatt „Siecle“ behauptet, es sei im Besitz vollständiger Auskunft über das Spionir-Vergehen, die Verfolgung und die Verurtheilung des früheren amerikanischen Konsuls Waller in Madagaskar, und dieses Material beweise, daß Wallers Sache unrettbar verloren sei, und die Ver. Staaten ihm auch nicht helfen könnten.

Blutige Schlacht in Westafrika.

Lorenzo Marquez, Delagoa-Bai, 14. Sept. Eine Abtheilung Portugiesen stieß zu Malgut auf eine große Streitmacht Eingeborener. Es kam zu einem heftigen Kampfe, in welchem 300 der Eingeborenen fielen. Die Portugiesen hatten 6 Todte und 20 Verwundete zu verzeichnen.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

* Harry Lehrmann, über dessen Verhaftung an anderer Stelle des Blattes ausführlich berichtet wurde, ist heute von Richter Underwood den Großgeschworenen überwiesen worden. Die Anklage lautete auf Mordangriff und Raubversuch.

Soll ausgegraben werden.

Der Coronerarzt wird die Leiche David Adams untersuchen.

Auf Verfügung der Staatsanwaltschaft soll die Leiche von David Adam, welcher am 4. September im Irrenasyl zu Dunning verstarb, wieder ausgegraben werden, um die Todesursache feststellen zu lassen. Dr. Mitchell wird die Postmortem-Untersuchung vornehmen, und Coroner McHale, Staatsanwalt Kern und eine Anzahl hervorragender Aerzte werden bei derselben zugegen sein. Sollten sich an der Leiche wirklich die von Frau Adam beschriebenen Verletzungen vorfinden, so will Herr Kern die Angelegenheit sofort vor die Großgeschworenen bringen. Anwalt Butterworth, welcher die Interessen der unglücklichen Frau vertritt, erklärte heute: „Ich bin nach Allem, was ich in Erfahrung gebracht habe, fest davon überzeugt, daß der Verstorbene der mörderischen Brutalität des Wärterpersonals zum Opfer gefallen ist, und ich werde deshalb alle Hebel in Bewegung setzen, um die Schuldigen der gerechten Strafe zu überantworten. Zahlreiche Personen haben sich bereits bei mir gemeldet, welche bezeugen wollen, daß die Leiche schreckliche Verletzungen aufwies, die offenbar durch Schläge oder Fußtritte herbeigeführt worden waren. Es liegt absolut kein Grund vor, weshalb an der Wahrheitsliebe dieser Zeugen gezweifelt werden sollte.“

In ähnlicher Weise hat sich auch eine Frau W. Ennis ausgesprochen, welche die Leiche genau untersucht und dabei die folgenden Beobachtungen gemacht haben will: Ueber dem linken Auge befand sich eine tiefe Wunde, die bereits stark in Eiterung übergegangen war. An den Rändern der Wunde war die Haut vollständig losgelöst; das Nasenbein war gebrochen und die untere Kinnlade war gräßlich zermalmt. Der Hals des Todten wies zahlreiche Hautabschürfungen und Eindrücke von Fingernägeln auf, während die Augen nahezu völlig zugeschwollen waren. Nach Frau Ennis' Ansicht kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der bedauernswerthe Mann von den Wärtern in brutaler Weise ermordet worden ist.

Die Ausgrabung der Leiche wird morgen, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Oakwoods-Friedhofe vorgenommen werden.

Der türkische Samuel.

Unter der Anklage der Bigamie stand heute Samuel Jarowitz in der Polizeistation an der W. Chicago Ave. vor dem Kadi Severson. Die beiden Gattinnen des Angeklagten schienen nicht übel Lust zu haben, einander die Augen auszukratzen, während es für sie doch näher gelegen hätte, gemeinsame Sache gegen Samuel zu machen. Dieser flatterhafte Mensch hat sich nämlich vor etwa sechs Wochen, obschon er bereits hinlänglich beweibt war, mit einer zweiten Gesponsin ehelich verbunden, nachdem er dieselbe seit Neujahr umworben hatte. Er richtete der jungen Frau an der West Chicago Ave. eine behagliche Wohnung ein, und es hätte Alles gut gehen können, wenn Maria Susanne nicht neugierig gewesen wäre. Samuel verbrachte nämlich in jeder Woche drei Nächte außer dem Hause. Eines Abends folgte sie ihm und entdeckte in dem Hause Nr. 89 Fisk Straße die andere Frau Jarowitz. Die weitere Verhandlung der tragischen Geschichte wurde bis zum 24. September verschoben.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 209, angelegtes Kapital $80,011,375. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 113, mit $43,262,125; Privatbanken und andere Finanzinstitute 2, mit $110,000; Nationalbanken (bis 4. September) 1, mit $200,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 24, mit $11,970,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $896,000; Beleuchtungs- und Transportanlagen 11, mit $19,835,000; Bauvereine 2, mit $1,060,000; Bewässerungs-Gesellschaften 4, mit $315,500; verschiedene Unternehmungen 48, mit $2,362,750.

Die Reform setzt ein.

Am Montag beginnt in der Waffenhalle von Battery „D“ die Prüfung von Arbeitern, die in städtische Dienste treten wollen. Die Prüfungsbehörde besteht aus Dr. Hawley, den Aufsehern F. C. Wheat, vom Straßen-Departement, Charles Happel, vom Departement für Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserleitung, und A. Darling, vom Abzugs-Kanal-Departement. Ein früherer städtischer Angestellter Namens John Powell vertritt in der Kommission die demokratische Partei, resp. vorschriftmäßige Unparteilichkeit.

* Die Mitglieder des Sargtrust haben gestern ihre Geschätssitzung zum Abschluß gebracht und sich vertagt. Die nächste Versammlung wird im Mai zu Cincinnati stattfinden.

Mayor McCarthy.

Der Bürgermeister von Lemont auf der Anklagebank.

Von seinen Vertheidigern, den Advokaten Donohue und Hartnett, und von zahlreichen Freunden und Anhängern begleitet, erschien heute Bürgermeister John Webb McCarthy von Lemont vor Richter Neely, um sich von der Anklage zu reinigen, er habe Bestechungsgelder angenommen. In der Anklageschrift heißt es vom Mayor, er habe „von Stuart C. Warde, alias James McDonald $50 angenommen, zu dem Zwecke, den Geber vor polizeilicher Verfolgung zu behüten, so lange er in Lemont ein Spielhaus betreiben würde.“ — Die Anklage wird von dem Anwalt Moritz Rosenthal vertreten. Der Richter sagte, er habe in einer Zeitung gelesen, der Angeklagte hätte kein Vertrauen zu seiner Unparteilichkeit. Falls er wünsche, daß das Verfahren vor einen anderen Richter verlegt werde, so stehe dem nichts im Wege. Die Anwälte des Herrn McCarthy wünschten nichts Derartiges, und die Verhandlung begann.

Der in der Anklageschrift genannte Wade, alias McDonald, ist ein Reporter der „Tribune“ und hat sich bemüht, den Stadtgewaltigen von Lemont in eine Falle zu locken. Er wurde als erster Zeuge aufgerufen und erzählte, wie er den Mayor verlockt hat.

Kein freudiges Wiedersehen.

Charles Lohmann und seine einstige Gattin.

Charles Lohmann ist seit Jahren als Aufwärter in Delmonicos berühmtem New Yorker Restaurant beschäftigt. Eines Tages beging er aus Gutmüthigkeit die Dummheit, seinem beschäftigungslosen Kollegen Viktor Lebell ein Unterkommen in seiner Wohnung anzubieten. Viktor nahm das dankbar an. Er erwies sich als ein liebenswürdiger Hausgenosse, und da Lohmann selber den ganzen Tag und während eines großen Theiles der Nacht abwesend sein mußte, so machte der dienstfertige Lebell sich im Haushalt auf jede Weise nützlich, so daß er den Gatten und Vater fast vollständig ersetzte. Der Frau Lohmann kam es mit der Zeit so vor, als wäre der Stellvertreter dem Hausherrn selber vorzuziehen. Eines Tages nun—für den armen Lohmann war es kein schöner — brannten Viktor und Frau Lohmann durch. Die Letztere ließ ihrem Gatten die beiden älteren von ihren drei Kindern zurück, das jüngste nahm sie mit sich. Lohmann verwand den Trennungsschmerz so gut es gehen wollte, nahm sich aber vor, auch das dritte Kind für sich zu beanspruchen, sobald es ihm gelingen würde, den Aufenthalt der Flüchtigen zu ermitteln. So vergingen drei Jahre. Da erhielt Lohmann kürzlich aus Chicago einen Brief von einem Freunde. „Lebell und Deine Frau sind in Chicago,“ hieß es in dem Schreiben; „sie wohnen Nr. 1255 Wabash Avenue.“— Lohmann reiste sofort hierher und kam gestern Abend um 10 Uhr an. Es war zu spät, um noch regelrechte Schritte in der Angelegenheit zu thun, aber um den Gesuchten wenigstens nahe zu sein, quartierte Lebell sich im Summit-Hotel an der Ecke von Wabash Avenue und 12. Straße ein. Während er vor dem Hoteleingang noch eine Zigarre rauchte, wollte es der Zufall, daß Lebell vorüberkam. Da packte den betrogenen Lohmann die Wuth und er selber packte den ahnungslosen Viktor. Dieser wußte erst garnicht wie ihm geschah, dann aber erkannte auch er den einstigen Freund, und es begann ein erbittertes Ringen zwischen den beiden Männern. Es wurde schließlich Polizei gerufen, und diese trennte die Kämpfenden. Während Lohmann den Beamten berichtete, wie er dazu gekommen, den Lebell anzugreifen, erschien plötzlich auch die Dame Lohmann-Lebell auf der Bildfläche. Diese nahm energisch für ihren Viktor Partei und erging sich in den wildesten Schmähungen gegen Lohmann. Die Polizisten verhafteten dann alle drei Personen. Lohmann stellte für sein Erscheinen vor Gericht Bürgschaft in baarem Gelde, und auf das Bitten seiner inzwischen ruhiger gewordenen Ex-Gattin wäre er auch bereit gewesen, für Lebell zu bürgen, dieser aber nahm das nicht an.

Heute Morgen erklärte die ehemalige Frau Lohmann vor Polizeirichter Underwood, sie habe nichts dagegen, daß Lohmann sein Kind mit nach New York nehme. Damit war die Sache in aller Kürze erledigt, und die drei nächtlichen Ruhestörer wurden aus der Haft entlassen.

* Chas. Miller, von Nr. 17 Burling Str., beging heute Vormittag Selbstmord durch Erschießen. Familienzwistigkeiten sollen ihn zu der unseligen That getrieben haben.

* In der Kunst-Gallerie am Seeufer werden in nächster Woche Zeichnungen von Zöglingen der öffentlichen Schulen Chicagos ausgestellt werden. Die Ausstellung wird am Montag Abend eröffnet.

* Der Arbeiter Charles Higgs wurde gestern Abend von einem scheugewordenen Pferde, welches in wilder Flucht die Dearborn Str. entlang raste, zu Boden gerissen und nicht unerheblich an Kopf und Schultern verletzt. Higgs wohnt in dem Hause Nr. 415 35. Straße.

Unerwartete Konkurrenz.

Herr Josef Greenhut als „unabhängiger Brenner“.

Herr Josef Greenhut, der mühsam abgesägte Präsident des alten und jetzt reorganisirten Whisky-„Trust“, denkt noch keineswegs daran, vor seinen Gegnern das Feld zu räumen. In den Gerichten hat er seine Sache zwar verloren, aber er schickt sich jetzt an, den neuen Trust geschäftlich zu bekämpfen, und zwar mit Hilfe eines von ihm organisirten „Schutzvereins unabhängiger Brenner“. Dieser Name steht auf dem Aushängeschild einer neuen Vereinigung von Brennereibesitzern, welche dem reorganisirten Trust den Markt streitig machen wollen. Nebenbei hat Herr Greenhut dem neuen Trust auch den General-Anwalt Moloney auf den Hals gehetzt. Dieser hat den alten Trust als ungesetzlich gesprengt, und er scheint zu bezweifeln, daß das Wesen des Trust durch die „Reorganisation“ gesetzlicher geworden ist. Die Anwälte des Trust behaupten das. Sie sagen, der alte Turst habe eine große Anzahl von Brennereien angekauft, nicht um sie zu betreiben, sondern um den Mitbewerb zu verringern. Der neue Trust werde dagegen alle seine Brennereien in Betrieb setzen. Der alte Trust habe Kontrakte für die Mästung von Vieh übernommen, wozu er gesetzlich kein Recht hatte. Der neue Trust hat sich, um solche Kontrakte übernehmen zu können, extra noch einen zweiten Namen beigelegt, unter dem er für diesen Zweck eine ganz andere Korporation sei. — So einfach das nun zu sein scheint, will die Gesetzlichkeit des Ganzen Herrn Moloney doch nicht recht einleuchten.

Wittwen-Pech.

Neben anderen guten Eigenschaften hatte die Wittwe Auguste Kitzmann, deren Heimathsort Dubuque in Iowa ist, auch 1200 Dollärchen im Vermögen, die sie von ihrem „Seligen“ erbte. Dies vornehmlich übte eine gewaltige Anziehungskraft auf den Zimmermann Philipp Heist aus, und da auch die immer noch fesche Guste nach Ablauf des Trauerjahrs wieder Heirathsgedanken bekam, so wurde dem Gott Amor diese Partie überaus leicht gemacht. Das Brautpaar siedelte vor vier Wochen nach Chicago über, Heist hing den Hobel und das sonstige Schreinerwerkzeug an den Nagel, und kaufte mit dem Gelde seiner Zukünftigen die bisherige Hoffmann'sche Wirthschaft, Nr. 385 State Str. Fünfhundert Dollars war Alles, was übrig blieb, und dieses Sümmchen nahm der böse Philipp vorgestern an sich und — kniff damit aus! Die Geheimpolizei sucht ihn jetzt abzufangen, ehe er den Dampfer in Hoboken besteigt, um seiner in Deutschland wohnenden — Frau einen Besuch abzustatten.

Unsere „Newsys“.

Der gute Ruf, dessen sich die Chicagoer Zeitungsjungen ob ihrer Firigkeit zu erfreuen haben, veranlaßte dieser Tage ein Morgenblatt in Omaha, drei von ihnen probeweise zu „importiren“. Man wandte sich an Phil. O'Connor, den „König der Newsys“ und bat ihn, die Kandidaten auszusuchen. Gestern wurde nun in „Newsboy-Alley“ große Revue über die kleinen Zeitungsmenschen abgehalten und jeder Einzelne in Bezug auf seine Ausruf-Fähigkeiten einer „Zivildienstprüfung“ unterworfen. Harry Smith, „Bounce“ Gaynor und Willie Barnett, denen die gütige Mutter Natur förmliche Nebelhorn-Stimmen verliehen haben soll, wurden dazu erkoren, den Ruhm Chicagoer Zeitungsjungen in Omaha zu verkünden und den dortigen „Kollegen“ zu zeigen, „wie's gemacht wird.“

Schwer bewaffnet.

Polizisten der Grand Crossing Station verhafteten während der vergangenen Nacht einen etwa 18jährigen Burschen, Namens Harry Evans, in dessen Besitz man zwei Revolver, drei Rasirmesser, einen mächtigen Dolch und zwei kleinere Messer vorfand. Auf Befragen erklärte der Verhaftete, daß er erst kürzlich aus Cincinnati nach Chicago gekommen sei und die Waffen nur deshalb mit sich herumgetragen habe, um sich gegen etwaige Raubanfälle vertheidigen zu können.

Richter Clark verurtheilte den „vorsichtigen“ jungen Mann heute zu einer Strafe von $15 und den Kosten.

Freches Diebsgesindel.

Unbekannte Spitzbuben statteten in vergangener Nacht der Schreinerei von A. Peters, Nr. 124 Quincy Str., einen unerwünschten Besuch ab und schleppten werthvolles Werkzeug mit sich fort. Die Geheimpolizei wurde sofort von dem Einbruch benachrichtigt und fahndet jetzt auf den Thäter.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Theilweise bewölkt und wärmer; südliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schön, etwas wärmer; südöstliche Winde.

Wisconsin und Iowa: Regenschauer; südöstliche bezw. südliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schön; südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 62 Grad, Mitternacht 63 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 62 Grad und heute Mittag 63 Grad über Null.

Entsetzliche Blutthat.

Louis Hoffmann macht einen Mordversuch auf seine Frau und erschießt sich dann selbst.

Die Schwerverletzte dem Tode nahe.

Durch unmäßiges Trinken dem Säuferwahnsinn verfallen, machte heute Vormittag der 50 Jahre alte Fuhrmann Louis Hoffmann, von Nr. 149 North Avenue, den entsetzlichen Versuch, seiner Gattin die Gurgel durchzuschneiden und jagte sich dann im nächsten Moment selbst eine Revolverkugel in den Kopf. Man schaffte Beide schleunigst nach dem deutschen Hospital, wo Hoffmann schon kurze Zeit nachher als Selbstmörder starb. Auch für seine Frau hegen die Aerzte nur wenig Hoffnung.

Hoffmann, dessen Gattin ein recht frequentirtes Kosthaus betreibt, war schon seit einiger Zeit außer Arbeit und ergab sich seither stark dem Trunke. Während der vergangenen Woche kam er überhaupt nicht mehr nach Hause und soll sich konstant in Wirthschaften umhergetrieben haben. Gegen 11 Uhr heute Morgen taumelte er dann endlich stieren Blickes in das Wohnzimmer, allerlei unverständliche Worte vor sich hin murmelnd. Plötzlich eilte er auf seine Frau zu, blickte sie einen Augenblick wild an und rief dann der zu Tode Geängstigten zu: „Weißt Du, was ich jetzt thun werde?“ Ehe Frau Hoffmann dem Wahnsinnigen nur auszuweichen vermochte, zerrie dieser sie mit schier übermenschlicher Kraft zu Boden, zog blitzschnell ein Rasirmesser und versuchte der Aermsten die Kehle durchzuschneiden. Zu ihrem größten Glück gelang es aber der Frau Hoffmann, noch im letzten Moment den Kopf bei Seite zu wenden, wobei das Messer ihr eine klaffende Schnittwunde an der linken Schläfe beibrachte. Blutüberströmt brach das bedauernswerthe Weib zusammen, und nunmehr feuerte der Wütherich einen Revolverschuß auf die bewußtlos auf dem Boden Liegende ab, ohne sie aber zu treffen. Dann richtete er in der nächsten Sekunde die Mordwaffe auf sich selbst und jagte sich eine Kugel mitten in den Kopf.

Kurze Zeit nachher war Hoffmann eine Leiche.

Die entsetzliche Blutthat rief in der Nachbarschaft gewaltige Aufregung hervor, und Hunderte von Leuten umstanden in kürzester Zeit das Haus, in dem sich der schaurige Vorfall zutrug.

Sie wollen zahlen.

Der Betriebsleiter Alling von Darling & Co.s Kunstdüngerfabrik benachrichtigte das Wasseramt gestern, daß die Firma bereit sei, nachträglich den vollen Betrag für das Wasser zu bezahlen, welches sie „unwissentlich“ aus heimlich gelegten Röhren verbraucht habe. Die Schlachthausbesitzer sind weniger bußfertig gesonnen und scheinen abwarten zu wollen, ob man ihnen etwas wird anhaben können. Hilfsvorsteher Porter vom Wasseramt hat bei seinen Nachforschungen in letzter Zeit keine weiteren wichtigen Entdeckungen gemacht. Ueber die reuigen Sünder Darling & Co. herrscht selbstredend in der Stadthalle weit größere Freude, als über die anderen Firmen, welche glauben, sie bedürften der Buße nicht.

Eile mit Weile.

Die von der Pacific Aveuue aus in die Geschäftsräumlichkeiten der „Union Telegraph Co.“ führende Thür steht des Tags über gewöhnlich weit offen. Dicht an dieselbe stößt ein großes Schaufenster, welches heute Vormittag auf etwas eigenartige Weise von einem Postbeamten zertrümmert wurde.

Der Hilfs-Briefträger J. W. Gish sortirte nämlich auf offener Straße die in besagtem Gebäude abzuliefernden Postsachen, ließ hierbei aber außer Acht, wohin er trat und marschirte, statt durch die erwähnte Thür, mitten in das Fenster hinein. Daß er hierbei auch nicht die kleinste Schnittwunde davontrug, ist mehr als Glück zu nennen.

Vertrauensvolle Milchhändler.

Im Vertrauen darauf, daß sich ihnen eine Jury gnädiger erweisen werde, als der gestrenge Kadi, verlangten heute die Milchhändler Fred Miller von 4343 Armour Ave. und George Wedekind von 4348 State Str., daß die wegen Uebertretung der Milchvorschriften gegen sie erhobenen Anklagen vor Geschworenen verhandelt werden sollten. Diesem Verlangen wurde stattgegeben, und man begann mit der Auswahl der Jury.

Von 122 Milchproben, die Chemiker Kennicott seit gestern Morgen untersucht hat, erwies sich nur eine als nicht vollwerthig. Der betreffende Händler, J. D. Chapman, von Nr. 475 Wabash Ave., ist zur Anzeige gebracht worden.

Ertrunken.

Beim Ausladen des an der Harrisonstr.-Brücke vor Anker liegenden Dampfers „Lehigh“ stürzte heute zu früher Morgenstunde der Werftarbeiter Frank Forst vom Gangbrett in's Wasser und ertrank, ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte. Die Leiche ist bisher noch nicht aufgefischt worden.

Nur der Erfolg ist erfolgreich.

Geschicklichkeit, Tüchtigkeit und 10jährige Erfahrung sichern eine schnelle, vollständige und dauernde Heilung von Katarrh, Haut- und Nerven-Krankheiten.

Es spricht nicht für besondere Klugheit mit Katarrh zu experimentiren. Schließlich bleibt nichts als Enttäuschung übrig. [illegible] Es wird allgemein zugestanden von Aerzten und dem Publikum, daß die Doktoren McCoy und Wildman die bei weitem tüchtigsten und besten Spezialisten in der Behandlung von Katarrh und [illegible] chronischen Krankheiten sind. [illegible] die Gründlichkeit ihrer eigenen Heilungen zu schätzen wissen.

Katarrh der Nase und Kehle geheilt.

[illegible]

Dr. Wildman heilt Nerven-Krankheiten.

Dr. Wildman heilt Magen-Katarrh.

[illegible]

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Vater und Kind von Eczema geheilt.

[illegible]

Dr. Wildman heilt Haut-Krankheiten.

Zahlreiche andere wohlbekannte Leute, die von Dr. Wildman erfolgreich behandelt wurden, erlauben uns, ihre Namen zu bezeichnen:

[illegible]

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy, Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 11 Vorm.; 1 bis 4 Nachm.; 6.30 bis 8 Abends. Sonntag: 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig

Bronchial-Katarrh, oder anfangende Schwindsucht, von Dr. Wildman geheilt.

Der Gegenstand folgender Skizze ging schnell der Schwindsucht entgegen, als sie sich in Dr. Wildmans Behandlung begab. Sie erfreut sich jetzt der besten [illegible]

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Montezuma, Ja., beging die 16jährige Jennie Sted Selbstmord durch Erschießen.

— Zu Paris, Tex., wurd Charles H. Key wegen der Ermordung von Smith McLothlin in der Chickasaw-Nation (am 21. Juli 1894) gehängt.

— Die Gesammtzahl der beim Unglück auf der Great Northern Bahn unweit Melby, Minn., Umgekommenen wird jetzt auf 7 angegeben.

— Die nationale Konvention der Postsekretäre in St. Paul, Minn., ist zum Abschluß gelangt, und die nächstjährige wird in Denver, Col., stattfinden.

— Die „Minnesota Iron Co." hat beschlossen, die Löhne ihrer Angestellten in den Eisengruben am Masaba-Gebirgszug um 20 bis 25 Prozent zu erhöhen.

— Die „N. Y. Wold" hatte gestern großes Pech. Da ihr Maschinensaal überschwemmt wurde, so konnte sie nur achtseitig (statt sechszehnseitig) und ohne irgendwelche Anzeigen erscheinen.

— Wie aus Nevada, Mo,, mitgetheilt wird, sind durch die Ueberschwemmung des Marmatonflusses Tausende von Acres Feldfrüchte ruinirt worden.

— Eine Depesche aus Livingston, Mont., meldet: Das Muir-Tunnel, 7 Meilen östlich von hier, steht in Flammen. Die Bahnpassagiere und Postsachen werden einstweilen im Wagen über das Gebirge befördert.

— Der Gesundheitsrath von San Francisco hat, auf Anregung des Bürgermeisters Sutro hin, Honolulu für einen choleraverseuchten Hafen erklärt und über alle von dort eintreffenden Schiffe Quarantäne verhängt.

— Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der frühere Staatsanwalt des Missourier Countys Montgomery, Sol. Huglett, welcher vor zwei Wochen infolge einer Schußwunde starb, Gelder im Gesammtbetrag von $26,000 unterschlagen hatte.

— Einem in San Francisco eingetroffenen Privatbrief von einem Fähndrich auf dem amerikanischen Bundesschiff „Bennington" zufolge sind an Bord dieses Schiffes fünf Mann an der Cholera erkrankt, und einer derselben ist gestorben.

— Aus St. Joseph, Mo., wird gemeldet: Dem Chef der Truckenmiller'schen Speisewirthschaft, Joseph Keroueaux, wurde es gestern viel zu heiß und er ging in den großen Eisschrank, wo zur Zeit beinahe Gefrier-Temperatur herrschte, um sich abzukühlen. Eine halbe Stunde später fand man dort seine Leiche.

— Der amerikanische Konsul in Frankfurt a. M., Mason, hat unserem Staatsdepartement einen Bericht über die in manchen deutschen Städten von den Behörden angewandten Chikanen zur Lahmlegung des Handels mit amerikanischen Fleischwaaren gesandt. Besonders auffällig waren darnach diese Chikanen in Freiburg i. B.

— In dem Prozeß gegen Theodore Durant in San Francisco, wegen Ermordung und Vergewaltigung der beiden Mädchen in der baptistischen „St. Emanuelskirche", sind bereits 27 Zeugen der Anklage vernommen worden. Das Verhör dürfte noch die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen. Bis jetzt scheint es, daß das Beweismaterial gegen Durant sehr gravirend ist.

— Der verheirathete Pastor T. B. Noland, früherer Seelsorger einer Kansaser Kirche und Vetter des Missourier Staatsschatzmeisters Edward Noland, wird gegenwärtig in Macon, Mo., von einer Konferenz der Methodistischen Episkopalkirche wegen unordentlichen Lebenswandels und besonders wegen Verführung seines Dienstmädchens, einer jungen Frau, prozessirt.

— Kapitän Joshua Slocum, welcher mit seiner kleinen Schaluppe „Spray" von Boston abfuhr, um ganz allein den Erdball zu umschiffen, traf am 4. August wohlbehalten in Gibraltar ein (wie der dortige amerikanische Konsul brieflich berichtet) und setzte dann seine Fahrt nach Afrika fort. Er will um das Kap der guten Hoffnung herum. Seine Fahrt von Boston bis nach Gibraltar nahm 32 Tage in Anspruch.

— Unser Schatzamtssekretär hat Weisung gegeben, keinem der kürzlich in Vancouver, B. C., gelandeten und auf dem Weg nach der südlichen Weltausstellung von Atlanta, Ga., befindlichen 300 Chinesen das Betreten der Ver. Staaten zu gestatten, da Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß sich eine große Anzahl chinesischer Arbeiter unter dem Vorgeben, als Schauspieler nach Atlanta zu gehen, in die Ver. Staaten einschleichen wolle. Die Sache soll übrigens weiter untersucht werden.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 187 Bankerotte gemeldet, in Canada 34, zusammen also 221, gegen 263 (in den Ver. Staaten 219 und in Canada 44) in derselben Woche des Vorjahres, 224 in der vorigen und 228 in der vorvorigen Woche. Die Berichte der Handelsagenturen über die allgemeine Geschäftslage sprechen von einem unbedeutenden stellenweisen Rückschlag, wie er in dieser Jahreszeit etwas sehr Gewöhnliches sei, hauptsächlich wegen der Ungewißheit über den thatsächlichen Ertrag der Ernten und wegen theilweiser Ueberfüllung des inländischen Marktes, lauten aber sonst noch immer günstig.

Ausland.

— Die Berichte über die Erdbeben in Honduras, Zentral-Amerika werden, wenigstens was den Menschenverlust anbelangt, als stark übertrieben bezeichnet.

— Kaiser Franz Josef hat dem Kaiser Wilhelm in einem eigenhändigen Schreiben für den herzlichen Empfang in Stettin, wodurch das Band zwischen der österreichischen und der deutschen Armee noch fester geknüpft worden sei, seinen Dank ausgesprochen.

— Der am Mittwoch in Southampton eingetroffene, übrigens heute bereits wieder nach New York abgefahrene Dampfer „St. Louis" hatte diesmal eine sehr stürmische Fahrt gehabt, und der Kapitän Randle wurde aus seiner Schlafstelle geschleudert und schlimm verletzt.

Lokalbericht.

* Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, am Sonntage, den 15. September, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal: „Die ethische Bewegung." Diese Vorträge sind frei für Jedermann.

Aus der Stadthalle.

Sitzung des Finanz-Ausschusses.

Als erster von den stadträthlichen Ausschüssen hat gestern das Finanzkomite seine Sitzungen wieder aufgenommen. Dasselbe ließ den Finanzminister Wetherell vor sich kommen, und dieser mußte sich einige recht unangenehme Dinge sagen lassen. Weshalb er die städtischen Steuer-Anweisungen nicht erst den Chicagoer Banken angeboten habe, ehe er hinging und den Kredit der Stadt auswärts schädigte? wurde er gefragt. „Weshalb er die städtischen Gelder nicht den verschiedenen Fonds zuweise, für welche sie bestimmt sind? Weshalb er nicht einen genauen Finanzbericht fertig habe? — In Beantwortung der ersten Frage gab Herr Wetherell zu, daß er einen Fehler gemacht habe. Er hätte gedacht, sagte er, daß die Chicagoer Banken ihr Geld für andere Zwecke benützen würden. Einen genauen Finanzbericht versprach er am Montag dem Stadtrath unterbreiten zu wollen.

Der Ausschuß ließ auch den Sekretär des Gesundheitsamtes vor sich kommen. Ob es wahr sei, wurde derselbe gefragt, daß man den unter Anklage stehenden Milchhändlern mit Lizensentziehung gedroht habe, falls dieselben Geschworenen-Prozesse verlangen sollten? Herr Carr antwortete bejahend. Es wurde ihm bedeutet, daß das Gesundheitsamt bei dieser Taktik nicht auf die Unterstützung des Stadtraths würde rechnen dürfen.

Stadteinnehmer Maas weist mit Stolz auf den guten Geschäftsgang in seinem Departement hin. Während der ersten neun Tage dieses Monats hat er $226,672 eingestrichen, $16,608 mehr, als während derselben Periode des Vorjahres eingegangen sind.

Die Petitionen der Chicago General Electric Railway Co., über deren angebliches Verschwinden Vize-Präsident Bonney ein so großes Lärmen erhoben hat, haben sich unversehrt wieder vorgefunden, womit aber nicht gesagt ist, daß die Gesellschaft nun bessere Aussichten hätte als zuvor, vom Stadtrath bei ihren Konkurrenz-Bestrebungen gegen die alten Straßenbahn-Gesellschaften unterstützt zu werden.

Ober-Baukommissär Kent hat dem Verein der Grundeigenthümer und Geschäftsleute von Milwaukee Ave. die Zusicherung gegeben, daß er die Entfernung der Telephon- und Telegraphenpfähle aus der genannten Straße möglichst beschleunigen würde. Wenn auch in diesem Jahre in der Sache nichts mehr geschehen sollte, so würde hoffentlich möglicherweise vielleicht im nächsten Jahre den Wünschen des Vereins Rechnung getragen werden können.

Zu ihrem Schutz.

Die Milchhändler der Nordseite haben jetzt dem Beispiele ihrer Kollegen von der Südseite Folge geleistet und sich „zu ihrem Schutze vor den Verfolgungen des städtischen Gesundheitsamtes" organisirt. Der Verein, welchem sich bereits 150 Mitglieder angeschlossen haben, erwählte gestern die folgenden Beamten: Präsident, L. W. Franch; Vizepräsident, William Meng; Sekretär, R. J. Gunlock; Schatzmeister, Fred Labahn. Im Gesundheitsamt spricht man von diesen Milchhändler-Vereinigungen boshafter Weise als von Wiedertäufer-Sekten und man zieht es ernsthaft in Erwägung, ob man nicht gesetzlich gegen sie vorgehen könne, da sie offenbar eine Behinderung der Rechtspflege zum Zwecke hätten. Vor Kadi Everett wurden gestern wieder 45 Fälle von Uebertretungen der Milchvorschriften zur Verhandlung aufgerufen. Sieben von den Angeklagten erwirkten eine Vertagung des Verfahrens, achtundzwanzig suchten mit Erfolg um Aufschub nach, zehn wurden zu Geldstrafen verurtheilt, und zwar, zu Bußen von je $25: W. M. Holt, C. F. Paul, S. Messenger, F. Sandell, Fred Badthe, P. O. Purcell und L. Newens; zu Strafen von je $50: Jakob Kraft, William Krust und R. Deuchler.

Raffinirter Schwindel.

Die Geheimpolizei fahndet gegenwärtig auf eine Bande von Schwindlern, welche seit einiger Zeit unter dem Deckmantel der Wohlthätigkeit ein höchst gewinnbringendes Geschäft betrieben haben sollen. Die Mitglieder der Bande, ihrer drei an der Zahl, — zwei Männer und eine Frauensperson — pflegten sich als Vertreter der „International Standard Aid Association" auszugeben. Auf den von ihnen vorgezeigten gedruckten Zirkularen waren Mayor Swift, A. Weigand von der „United States Expreß Co." und J. Irving Pearce vom Sherman House als Beamte der Gesellschaft angegeben. Unter Berufung auf diese wohlbekannten Persönlichkeiten war es den Gaunern ein leichtes, ganz bedeutende Summen zu erlangen, und der raffinirte Schwindel würde wahrscheinlich noch lange in erfolgreicher Weise betrieben worden sein, wenn man nicht den Mißgriff begangen hätte, sich an Frl. Holmes, die Sekretärin der Civic Federation, mit der Bitte um einen Beitrag zu wenden. Diese Dame stellte sofort eine genaue Untersuchung an und ermittelte, daß die obenerwähnten Beamten von der Existenz der Wohlthätigkeitsgesellschaft gar keine Ahnung hatten, worauf die Polizei von dem Schwindel sofort in Kenntniß gesetzt wurde. Leider scheinen die Mitglieder der Bande bereits Lunte gerochen zu haben, da alle Bemühungen, eine Spur der Gauner aufgefunden, bisher völlig erfolglos verlaufen sind.

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an **Mrs. H. Haight, South Bend, Ind.** 3aug1j

Niemand verletzt.

Bahn-Kollision an Clybourn Junction.

Der um 8 Uhr Abends im Union-Depot fällige Theaterzug der C.-, M.- & St. Paul-Bahn kollidirte gestern unweit Clybourn Junction mit einem Frachtzug, doch ist hierbei glücklicherweise keiner von den Passagieren zu Schaden gekommen. Der Unfall wurde durch Bruch eines Koppelbolzens herbeigeführt, wodurch sich ein Theil des Frachtzuges von der Lokomotive löste und auf dem Hauptgeleise stehen blieb. Ehe die Waggons bei Seite rangirt werden konnten, kam der Personenzug herangesaust und im nächsten Momente bohrte sich dessen Lokomotive in den letzten Frachtwagen ein, denselben arg demolirend. Die Passagiere wurden bei dem Anprall bunt durcheinander gewürfelt, kamen sonst aber, wie gesagt, mit dem bloßen Schrecken davon. Erst nach einer Stunde war das Geleise für den Verkehr wieder frei.

Aus dem Kriminalgericht.

Vor Richter Hutchinson wurde gestern ein gewisser William L. Cronk, welcher am 4. Juli den Polizisten Daniel Kinane mit einem Revolver bedrohte, des Mordangriffs schuldig befunden und zu einjähriger Gefängnißhaft verurtheilt. Die Waffe hatte glücklicherweise versagt.

Der vor Richter Payne geführte Prozeß gegen einen jungen Burschen, Namens William Dunn, welcher im vorigen Monat aus der Office von John S. Ziegler, Nr. 325 Dearborn Ave., eine Anzahl werthvoller Bücher gestohlen haben soll, fand gestern mit der Ueberweisung des Angeklagten an das Zuchthaus seinen Abschluß. Die Höhe des Strafmaßes wird später festgesetzt werden.

Anwalt Elliott erlangte gestern vor Richter Payne einen nochmaligen Aufschub, um seine Einwandschrift in dem Falle von Silverio Borelli, welcher bekanntlich wegen Ermordung des Dominick Parento zum Tode verurtheilt wurde, einzureichen.

Vor Richter Payne begannen gestern die Verhandlungen in dem Prozeßverfahren gegen Harry Ryan, Joseph Wade, Jacob Leight und Maurice Murphy, die von einem gewissen Thomas Broderick des Pferdediebstahls beschuldigt sind. Der Polizist John B. Watson berichtete, daß er die beiden gestohlenen Pferde von den Angeklagten für $15 gekauft und darauf sofort die Verhaftung vorgenommen habe. Im weiteren Verlaufe des Zeugenverhörs erklärte Harry Ryan, daß er am Drainagekanal einen Mann getroffen habe, der ihm den Verkauf der beiden Pferde übertrug. Aehnliche leere Ausreden machten auch Joseph Wade und Maurice Murphy. Jacob Leight, gegen den kein belastendes Beweismaterial vorlag, wurde noch gestern aus der Haft entlassen, während das Zeugenverhör gegen die übrigen Angeklagten am nächsten Montage fortgesetzt werden soll.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Feindliche Mohrenhäuptlinge.

Der Fraktionsstreit innerhalb der republikanischen Partei erstreckt sich auch auf die farbigen Staatsmänner und beginnt neuerdings auch die Kriegsmacht der hiesigen Neger zu zerklüften. Das aus Farbigen zusammengesetzte „Neunte Bataillon" hat vor einiger Zeit um Aufnahme in die Staats-Miliz nachgesucht. Es ist nun aber ein Streit über das Bataillons-Kommando entstanden. Auf der einen Seite behauptet Benjamin G. Johnson, ein Swift-Mann, er sei der rechtmäßige Befehlshaber des Bataillons; auf der anderen Seite steht Major Buckner, der es mit Ald. Madden hält, und sagt, die Truppen ständen mit wenigen Ausnahmen zu ihm. Heute Abend wird General-Adjutant Boyle Musterung über das Bataillon halten, und bei dieser Gelegenheit wird es sich zeigen, ob Buckner oder ob Johnson die größere Gefolgschaft hat.

Griff zum Revolver.

Der seit längerer Zeit beschäftigungslose Brauer Charles Miller beging gestern Abend Selbstmord, indem er sich in einer Gasse hinter dem Hause Nr. 17 Burling Str. eine Kugel in die linke Schläfe jagte. Der Tod war auf der Stelle eingetreten. Die Leiche wurde nach Eisfeldts Morgue, Nr. 86 Racine Ave., gebracht, woselbst der Coroner heute Vormittag den Inquest abgehalten hat. Miller lebte von seiner Frau getrennt, und man nimmt deshalb an, daß Unglück in der Ehe und Arbeitslosigkeit den Unglücklichen zu der verzweifelten That veranlaßt haben.

Machten gute Beute.

Einbrecher statteten am Donnerstag Nachmittag der Rechnung von Robert Mühleisen, Nr. 5349 Michigan Ave., während der Abwesenheit der Familie einen Besuch ab und erbeuteten Schmucksachen im Gesammtwerthe von mehr als $1000. Die Polizei glaubt den Thätern auf der Spur zu sein.

Ein anderer außerordentlich frecher Einbruchsdiebstahl ist gestern zu früher Morgenstunde in dem Kleidergeschäft von H. L. Meyer, Ecke Fullerton und Clybourn Ave., verübt worden, bei welcher Gelegenheit Waaren im Werthe von $2500 gestohlen wurden. Daß die Diebe Pferd und Wagen zur Verfügung hatten, um die Beute fortzuschaffen, kann keinem Zweifel unterliegen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Setzt ihr eigenes Leben ein.

Fräulein Libbie Milan rettet ihre Schwester vor entsetzlichem Geschick.

Um Haaresbreite hätte gestern der leidige Gasolinofen wieder ein schweres Opfer gefordert, und nur der Geistesgegenwart ihrer Schwester hat Fräulein Helen Milan es zu verdanken, daß sie nicht einem entsetzlichen Flammentod fand.

Die beiden Damen befanden sich am Nachmittag allein in der elterlichen Wohnung, Nr. 671 Ashland Avenue, und zwar Frl. Helene in der Küche beschäftigt, während ihre Schwester die Vorderzimmer aufräumte. Plötzlich vernahm Letztere einen markerschütternden Aufschrei, und im nächsten Augenblick kam auch schon ihre Schwester, völlig in Flammen eingehüllt, in das Zimmer gestürzt. Ohne der großen Gefahr zu achten, der sie sich selbst hierdurch aussetzte, umschlang Frl. Libbie sofort das vor Angst und Schmerzen halb wahnsinnige Mädchen, zog es zu Boden und warf einen schweren Teppich über die brennenden Kleider. Zweimal fing hierbei ihr eigener Anzug Feuer, doch gelang es der Braven schließlich, die Flammen zu ersticken.

Beide Damen erlitten schmerzliche Brandwunden und mußten dem County-Hospital überwiesen werden, doch hegen die Aerzte weiter keine Besorgnisse um sie.

* Leset unsere Anzeige von Succeß. doj1di—20j d

Wollte Räuber werden.

In der Armory-Polizeistation befindet sich zur Zeit der 20jährige Harry Lehrmann, welcher zuletzt bei einem Bäcker an der Milwaukee Ave., als Kutscher in Diensten gestanden haben soll, unter der Anklage des versuchten Raubanfalles hinter Schloß und Riegel. Lehrmann hatte sich gestern Abend nach dem Hause Nr. 114 Fourth Ave. begeben und dort mit einem jungen Mädchen, Namens Mary Underwood, eine Unterhaltung angeknüpft. Im Verlaufe derselben packte der Bursche das Frauenzimmer bei der Gurgel, um es am Schreien zu verhindern, während er ihr gleichzeitig ein mit Chloroform getränktes Taschentuch vor das Gesicht hielt. Mary war jedoch nicht so leicht zu überwältigen; es gelang ihr sich loszureißen und laut um Hilfe zu rufen, worauf ihr Angreifer Reißaus nahm und eiligst auf die Straße flüchtete, jedoch schon nach einer kurzen Jagd von dem Polizisten Flannigan eingeholt und dingfest gemacht wurde. Im Besitze des Verhafteten fand man einen geladenen Revolver und eine zur Hälfte mit Chloroform gefüllte Flasche. Bei seiner Vernehmung erklärte Lehrmann, daß er auf Anrathen eines Freundes den Plan gefaßt habe, Räuber zu werden, und daß dies sein erstes Debut gewesen sei. Es thue ihm sehr leid, daß dasselbe einen so unglücklichen Ausgang genommen habe.

Großes Piknik in Bowmanville.

Die Polytechnische Gesellschaft von Chicago wird morgen, am Sonntage, den 15. September, in Mages' Halle und Grove (Bowmanville) ein großes Piknik veranstalten, zu dem alle Freunde und Bekannte herzlichst eingeladen sind. Für Tanz, Scheibenschießen und sonstige Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Lincoln Ave.-Cars haben an der Ecke von Lincoln, Sheffield und Wrightwood Av. Anschluß an die elektrische Car, welche direkt bis nach Bowmanville fährt. Das Arrangements-Komite besteht aus den folgenden Mitgliedern: Frau Dr. Ihne, Frau Dr. Redlich, Frau Professor Mueller, den Herren Kandler, Dr. Redlich, Pfahe, Zitzewitz, Boehm und Lichtheim.

2000 Leute starben

in Chicago an Auszehrung im letzten Jahr.

In diesem Klima des plötzlichen Wechsels werden jährlich Zehntausende von dem Würger Auszehrung dahingerafft. Gewöhnlich beginnt es mit einfachem Katarrh im Kopf und Kehle, der einen Auswurf absondert, welcher während der Nacht in die Luftröhren tropft, bis die Lungen in Mitleidschaft gezogen werden. Wenn dies der Fall ist, zeigen sich mehr oder weniger die folgenden Symptome: Ein fortwährendes Würgen und Spucken, Jucken in der Kehle, wodurch häufige Versuche den zähen, gelben manchmal mit Blut untermischten Schleim auszuwerfen, hervorgerufen werden. Manchmal sind die Schmerzen quer durch die Brust, ein mattes müdes Gefühl, Kopfweh, Schwindel und im späteren Stadium Verlust von Fleisch.

Frau L. E. Ashley, 44 N. State Str. bezeugt:

Ich hatte Katarrh nicht nur der Kehle und des Kopfes, sondern auch im Magen. Ich hatte keinen Appetit es schien aber ein Klopfen ein kriechendes nagendes Gefühl fortwährend in meinem Magen zu sein. Ich hatte schlechten Geschmack im Mund und befand mich fortwährend in einem Zustande nervöser Aufregung. Mein Katarrh hatte sich bis in die Ohren ausgedehnt, einen rauschenden Ton verursachend, der mich sehr taub machte. Ich war schwindlich und entmuthigt daß ich je wieder gesund werden würde, als ich mich an die Aerzte des Medical Councils wandte. Nach genauer Untersuchung, die gratis war, sagten sie mir, daß sie mich vollständig heilen könnten und sie haben Ihr Wort gehalten, denn nach zweimonatlicher Behandlung kehrte mein Gehör zurück und ich wurde von ihnen als eine gesunde Frau entlassen. Ich kann jetzt alles essen und fühle, daß ich nicht zu viel sagen kann zum Ruhm dieser Medical Council-Aerzte in 84 Dearborn Str.

Die Welt verdankt viel dem Prof. Koch, dessen wunderbare Erfindungen der Einathmung medizinisch präparirter trockener Luft, welche in direkte Berührung mit den zu den Lungen führenden Lungenröhren kommt und dadurch alle wunden Stellen in denselben heilt.

Das Medical Council von 84 Dearborn Str. hat das ausschließliche Recht, nicht nur diese Behandlung anzuwenden, sondern viele andere moderne Vorrichtungen für die Behandlung und Heilung von Katarrh der Lungen und des Magens zu gebrauchen. Viele haben durch die öffentliche Presse bezeugt, daß sie durch diese ausgezeichneten Spezialisten geheilt wurden, und Hunderte andere Chicagoer haben unbeeinflußte Zeugnisse ertheilt, als Beweis, was von diesen Aerzten vollbracht werden kann, welche vorziehen, die gründlichen Kenner einer einzigen Krankheit zu sein, anstatt die Heilung der tausend Krankheiten zu versuchen, denen die Menschheit unterworfen ist.

Deutsche Volkstheater.

Hepners Theater in Hörbers Halle.

„Abwechselung ist des Lebens Würze!" Diesem Grundsatz huldigend, läßt die Direktion Hepner, nachdem das Lustspiel „Krieg im Frieden" und der „Trompeter von Säkkingen", ein Schauspiel mit Gesang, auf dem Spielplan erschienen, einen tollen, urkomischen Schwank von Franz Schönthan: „Wo ist die Katz?" folgen. Ueberall, wo dieses ausgezeichnete Stück aufgeführt wurde, erzielte es großartige Lacherfolge. Mit der trefflichen Besetzung der Rollen dieses Werkes durch die Damen Sidonie Hepner, Clara Lucas, Marie Weber, Linda Schmidt, Käthe Werner, sowie die Herren Robert Hepner, Hans Löbel, Franz Holthaus, Edward Schildgen, Paul Kischke, Karl Hoch und Klotz, ist eine in jeder Beziehung gute, abgerundete Vorstellung mit Sicherheit zu erwarten. Die zahlreichen Freunde des Hepner'schen Volkstheaters in Hörbers Halle werden sich deshalb am morgigen Sonntag wieder vollzählig einfinden und auf das Beste unterhalten.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Morgen, am Sonntag, 15. Sept., eröffnet die Direktion Schaumberg-Schindler die Saison in ihren vereinigten Theatern in der „Aurora Turnhalle" und in „Müllers Halle". Der langjährige Bestand der obengenannten Direktion (13 Jahre als Leiter der besten Volksbühne in Chicago) ist wohl der sicherste Beweis, daß die Direktion immer den Geschmack ihres Publikums zu treffen verstand, und daß ihr Bestreben, gediegene Vorstellungen zu liefern, auch die gebührende Anerkennung gefunden hat.

In der Aurora Tunhalle kommt zur Eröffnungsvorstellung die große Gesangsposse „Fräulein Feldwebel" in 5 Akten von Jacobsen und Mannstädt; in Müllers Halle das ausgezeichnete Volksstück mit Gesang „Der Herr Stadtmusikus und seine Kapelle" oder „Die Rückkehr der deutschen Krieger aus Sedan" zur Aufführung. In beiden Theatern tritt in den Zwischenakten die sensationelle Transformationstänzerin „Marsh" auf. Diese Künstlerin hat im Osten das größte Furore gemacht, und da dieselbe nur für die Eröffnungsvorstellung engagirt ist, so macht die Direktion auf diese außergewöhnliche Attraktion ganz besonders aufmerksam.

Soziale Turnhalle.

Daß das Theaterpublikum von Lake View gute Vorstellungen zu würdigen und anzuerkennen weiß, bewies das am letzten Sonntag wiederum bis auf den letzten Platz ausverkaufte Haus. Die Aufführung der Posse „Die Kohlenschulz'n" war in der That eine mustergiltige, aber besonders zündend wirkten die schönen Gesangsnummern, mit welchem die Posse ausgestattet ist, und welche von den Damen Ristau, Stolle, Cordt, sowie den Herren Nathanson, Loewe, Loeffler ꝛc. auf's Beste zum Vortrag gebracht wurden. Für den morgigen Sonntag steht die große Ausstattungsposse mit Gesang in 5 Akten „Die Sache ist nämlich die!" auf dem Spielplan, bei welcher Gelegenheit die Hauptrollen wie folgt besetzt sind: Josephine Grillhofer, Marg. Ristau, A. G. Pinneberg, Julius Nathanson, Minona, Marie Schramm, Paula Erbswurst, Elsa Stolle, Pirkhalzer, Otto Loewe, Julius Hagedorn, Fritz Dittmar, Architekt Werner; Arnold Riemann, Geheimrath Lehmann; Louis Schramm, Hanne, Anna Loeffler; Aron Cohn, Fritz Mueller; Schulze, Julius Loeffler, ꝛc. Da auch die kleineren Parthien auf's Beste besetzt sind, und 12 gute neue Gesangsnummern zum Vortrag kommen, so wird auch diese Vorstellung sicherlich ihre Wirkung nicht verfehlen.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Frank Hartmann, 535 Kedzie Ave., 53 J.
Emma Eisson, 184 Rice Str., 23 J.
Maria Reihm, 3902 Armour Ave., 57 J.
Eva Baier, 242 Mohawk Str., 21 J.
Louis Schwuchow, 1195 Diversey Boulevard, 48 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an William M. Heins, 1-stöck. Frame Wohnhaus, 7809 Bond Ave., $2,300. C. B. Wisner, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 11914 Eggleston Ave., $2,500. H. K. Brooks, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 6541 Langley Ave., $3,000. M. Collins, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 1621 W. Monroe Str., $6,000. A. Rozmarynowski, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 639 Holt Ave., $5,000. E. Melins, zwei 1-stöck. Frame Wohnhäuser, 30—32 Fletcher Str., $2,000. C. C. Landt, zwei 3-stöck. und Basement Brick Residenzen, 4527—4529 Greenwood Ave., $20,000. C. M. Kirkham, zwei 2-stöck. Frame Residenzen, 1224—26 Palmer Ave., $6,000. L. Herbst, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 329 North Ave., $5,000.

Beamtenwahl.

In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung der Veteranen der deutschen Armee sind die folgenden Beamten für das nächste Jahr erwählt worden: Roderich von Manstein, Präsident; Carl Stork, Vizepräsident; Dirk Harding, Schatzmeister; Richard Nicolai, Sekretär; Franz Kwiatkowski, Finanzsekretär, und Franz Zara, Eigenthumsverwalter.

* Dem Iroquois-Klub ist es gelungen, seine zerrütteten Finanzverhältnisse wieder einigermaßen zu ordnen. Er wird seine eleganten Klub-Räumlichkeiten behalten und nur seinen Haushalt etwas sparsamer einrichten, als bisher.

Lydia.

Wir kennen kein besseres Heilmittel für Krankheiten dem weiblichen Geschlecht eigen, als Hazeline, ein einfaches Hausmittel, und möchten allen Leserinnen rathen, welche leidend sind, sofort ihre Adresse an **Mrs. L. H. Sharp, South Bend, Ind.,** zu schicken und sie werden eine Beschreibung ihres Falles nebst Muster frei erhalten. 30aug1j

Briefkasten.

W. W. — Peking, die Hauptstadt des chinesischen Reiches, hat rund 1,600,000 Einwohner.

A. W. — Nein, es gibt keine Person in Chicago, die ein Vermögen von 250 Millionen ihr eigen nennt. — Ihre zweite Frage können wir nicht beantworten.

Charles K. — Sprechen Sie persönlich in der Redaktion vor.

Theo. W. — Die Zahl der Weltausstellungsbesucher am deutschen Tage betrug 65,909.

L. F. — Luxemburg ist seit dem Jahre 1867 ein unabhängiges und neutrales Großherzogthum.

Zwei Streitende. — Böhmen ist ein Kronland der österreichisch-ungarischen Monarchie, hat also keinen „eigenen König". Der Kaiser von Oesterreich ist zu gleicher Zeit König von Böhmen. — Ungarn ist mit dem österreichischen Kaiserstaate durch eine sog. Personalunion verbunden; es hat seine eigene Verfassung und ein besonderes, verantwortliches Ministerium. Die österreichische Geldwährung gilt auch in Ungarn.

A. B. — Ein einfacher registrirter Brief kostet (außer dem gewöhnlichen Porto) 10 Cents extra.

R. S. — Bedauern, Ihnen die gewünschte Adresse nicht angeben zu können. Wenden Sie sich an die Redaktion des in Battle Creek erscheinenden englischen Abendblattes „Journal".

J. K. — Unterbreiten Sie die Angelegenheit dem Rechtsschutzverein, Nr. 56, 5. Ave., Zimmer Nr. 713; dort wird man Ihnen ohne weitere Unkosten für Sie, zu Ihrem Rechte verhelfen.

E. G. — 1) Nach „gut" bestandener Offiziersprüfung erhalten die Zöglinge der Kadettenhäuser ihr Offiziers-Patent vom Tag ihres Eintrittes in die Armee. Ihre Wünsche in Bezug auf Truppengattung und Regiment finden, sofern es angeht, Berücksichtigung, möglich ist es also, daß sie irgend einem Regiment zugetheilt werden können. 2) Jawohl, das königl. bayerische Kadettenhaus in München hat eine Selecta.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen.

Auburn Str., 78 Fuß nördl. von 33. Place, D. McMannon an B. Stakis, $1,500.
Constance Ave., 132½ Fuß südl. von 90. Str., B. F. George an J. L. Wagner, $1,000.
Elston Ave., Nordwest-Ecke N. 44. Ave., F. S. Gorton an F. B. E. Bockins, $2,750.
Racine Ave., 100 Fuß südl. von Noble Ave., C. H. McCue an M. Laur, $3,500.
Tripp Ave., 350 Fuß südl. von Cortez Str., G. Griffiths an T. L. Bingham, $1,000.
Pierce Ave., 150 Fuß östl. von Spaulding Ave., A. W. T. Müller an M. S. Heath, $8,000.
Hermitage Ave., 100 Fuß nördl. von Jane Str., B. Rudowsky an J. Wirkus, $3,400.
Kinzie Str., Südost-Ecke N. 41. Ave., H. H. Porter an A. E. Sturges, $3,670.
Hamlin Ave., 416 Fuß südl. von Indiana Str., W. S. Felton an B. Fredenhager, jr., $2,500.
Oakley Ave., 120 Fuß nördl. von Kinzie Str., F. W. Simmons an L. Wißmann, $1,800.
Loomis Str., Südost-Ecke Arthington Str., R. J. Collins an D. Schaer, $3,500.
Wallace Str., 50 Fuß südl. von 28. Place, L. L. Cowles an J. W. McCown, $5,000.
38. Str., 62½ Fuß östl. von Parnell Ave., A. C. Maynard an E. Hoff, $1,800.
Grand Boulevard, 199 Fuß nördl. von 42. Str., E. M. Phelps an G. E. P. Dodge, $5,000.
Kimbark Ave., 98 Fuß nördl. von 57. Str., E. W. Washburn an G. Wilson, $1,375.
Kimbark Ave., 142 Fuß nördl. von 57. Str., W. D. Washburn an denselben, $1,310.
Wabash Ave., 224 Fuß nördl. von 56. Str., J. T. Dale an W. Miller, $2,500.
Drexel Ave., 62 Fuß südl. von 82. Str., W. J. Sinclair an M. J. Sinclair, $1,500.
Sawyer Ave., 99 Fuß nördl. von 25. Str., M. Foneck an J. F. Lalla, $2,000.
Westcott Court, 175 Fuß südl. von 80. Str., T. J. Nelson an E. Nelson, $7,000.
Claremont Ave., 75 Fuß südl. von Cornelia Ave., H. Wiedbusch an F. Holzkopf, $1,620.
Roscoe Str., 150 Fuß östl. von Lincoln Str., J. B. Brchanzi an J. H. Wesely, $4,500.
Princeton Ave., 606 Fuß südl. von 35. Str., A. Kremek an R. A. Hogan, $1,600.
Union Ave., 200 Fuß nördl. von 33. Str., C. L. Hammond an M. Knigh, $1,050.
59. Str., 130 Fuß westl. von Prairie Ave., H. M. Shrepfer an G. Schrepfer, $5,000.
Gebäulichkeiten Nr. 1370 Monticello Ave., B. Schutte an H. Topp, $1,300.
Coles Ave., Nordost-Ecke 80. Str., M. Mach an A. M. Seip, $1,050.
Theil von Lots 20 bis 28, Block 90, Dock Co. Sub., H. Gundlach an L. Schasbach, $1,600.
Grace Str., 80 Fuß westl. von Ward Str., H. McJames an M. E. Hedges, $2,700.
Gebäulichkeiten Nr. 451 Elm Str., M. Boedisch an J. W. Beck, $12,000.
Throop Str., 89 Fuß südl. von W. 19. Str., J. Schrachta an A. Majek, $7,900.
Root Str., 216 Fuß östl. von Wallace Str., P. Leonard an E. Couch, $3,000.
Indiana Ave., 41 Fuß nördl. von 42. Str., L. E. Campbell an M. A. Connell, $7,000.
56. Str., 123 Fuß westl. von Butler Str., E. R. Kearns an E. W. Hulse, $2,600.
Jefferson Str., 48 Fuß nördl. von 102. Str., Master in Chancery an W. H. Munroe, $1,250.
Centre Ave., 164 Fuß nördl. von 68. Str., J. E. Wink an S. Chisholm, $2,200.
Wellington Ave., 216 Fuß östl. von Ashland Ave., F. W. H. Sunnmacher an E. Glade, $1,000.
Vincennes Ave., 35 Fuß nördl. von 41. Str., W. Mayor an S. G. G. Barnard, $3,600.
Buffalo Ave., 230 Fuß südl. von 89. Str., E. A. Tobin an A. H. Hansen, $1,500.
Berteau Ave., 75 Fuß westl. von W. Ravenswood Ave., O. J. Olson an F. W. Staehle, $2,000.
N. 43. Court, 236 Fuß südl. von Courtland Ave., W. H. Freeman an E. H. Page, $3,500.
St. Louis Ave., Südwest-Ecke Huron Str., T. G. Shea an A. J. Williams, $1,500.
79. Str., Südwest-Ecke Sherman Ave., L. W. Smith an A. Ergang, $3,000.
Hermitage Ave., Südwest-Ecke 62. Str., J. Griffiths an E. Kruz, $5,900.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Edith gegen Charles H. Tompkins, wegen Verlassens; Elizabeth A. gegen Albert A. Roß, wegen Trunksucht; Mary gegen Loy Feary, wegen Verlassens; Mabel H. gegen Charles Forwell, wegen Ehebruchs; Henriette gegen Judah Spachner, wegen grausamer Behandlung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Neu entdeckte Größe.

Wenn kleine Ursachen häufig große Wirkungen haben, warum sollten nicht umgekehrt die kleinsten Wirkungen mitunter auf die größten Ursachen zurückzuführen sein? Es wird sich also Niemand wundern, daß der Gedanke, die demokratische Partei von Illinois zu überrumpeln und durch eine „Snap=Konvention" auf den Silberschwindel verpflichten zu lassen, keineswegs in dem Schädel „Buck" Hinrichsens, sondern in dem ungleich größeren Gehirn einer neuen Frau entstanden ist. Die neue Frau ist natürlich eine gereifte Jungfrau, die ihre Laufbahn als Schullehrerin begann, dann Verse schrieb, noch später Zeitungsschreiberin war und seit zwei Jahren Staatsbibliothekarin ist, was immer das sein mag. Sie führt den ungewöhnlichen Vornamen Savilla — nicht zu verwechseln mit der spanischen Poesiestadt Sevilla — und ist im Uebrigen eine Schwester unseres berühmten Staatssekretärs Hinrichsen. Da es ihr an sonstigen Zierden ihres Geschlechtes nicht mangelt, so hat sie die Bescheidenheit als Merkmal der alten Frau abgelegt. Sie hat sich dieser Tage dem Berichterstatter des „Denver Republican" gegenüber in ihrer erfrischend=ungezwungenen Weise so geäußert:

„Es herrscht nicht der geringste Zweifel in der Welt, daß Reih' und Glied des Volkes von Illinois für die freie und unbegrenzte Silberprägung eingenommen sind. Ich glaube, ich war die Erste, die mit meinem Bruder über diesen Gegenstand redete, und Mutter gab ihm keine Ruhe, bis er davon überzeugt war, daß Freisilber der Issue sei und die Staatskonvention einberief."

Danach zu schließen, hat auch Buck Hinrichsen, wie leider alle jungen Männer, nicht die geziemende Achtung vor der schwesterlichen Weisheit. Die ebenso kluge wie liebliche Savilla sah sich deshalb genöthigt, mit der Ausführung ihres Planes die von dem Sohne verehrte Mutter zu betrauen. Mrs. Hinrichsen aber legte in der Besprechung der Silberfrage dieselbe Ausdauer an den Tag, wie früher in der Bearbeitung ihres Sprößlings mit dem Pantoffel. Sie suchte ihn wiederum durch schlagende Argumente zu überzeugen, daß er sich bisher im Irrthum befunden habe und seinen Lebenswandel bessern müsse. Dies setzte sie so lange fort, bis der eindrucksvolle Theil seines Ichs vollständig weich geworden war und keinen Widerstand mehr leisten konnte. Dann ging Buck hin und berief des häuslichen Friedens willen die Konvention, welche den Frieden in der demokratischen Partei zerstören sollte.

Was aber waren die Beweggründe der anmuthigen Savilla? Sie gesteht selbst, daß die Freiprägungsbeschlüsse nur ein Schlag gegen die Administration in Washington sein sollten. Doch sollte der Hieb weniger dem Präsidenten gelten, als dem zweiten General=Hilfspostmeister. Letzteren kannte Savilla schon, als er körperlich und bildlich „noch ganz klein" war. Deshalb erregte es den gerechten Zorn der ehemaligen Schoolmaam, daß er sich jetzt als großer Mann gebehrden und Befehle ertheilen wollte, die ihrer Ansicht nach tyrannisch waren. Sie beschloß, ihm seinen Dünkel auszutreiben, und steckte sich zu diesem Zwecke hinter die Mutter, welche den Sohn so lange quälen mußte, bis er eine Silberkonvention einberief, deren Vorgehen den obersten Vorgesetzten des eingebildeten General = Hilfspostmeisters ärgern mußte. Auf diese Weise macht Fräulein Savilla Geschichte.

Es ist zu hoffen, daß fortan der stärkste Theil der Familie Hinrichsen die Ehre einheimsen wird, die bis jetzt der schwächste für sich in Anspruch nahm. Die eigentliche Seele der Silberbewegung in Illinois ist Frl. Savilla, und dieser schöne Name wiederum läßt sich sehr gut in dem bekannten lateinischen Gedichte unterbringen, das auch im Klange schon das Weibergeschwätz und das Gänsegeschnatter veranschaulicht. Camilla, Sybilla, Savilla.

Höchste Weisheit.

Da der Generalkonsul Mason in Frankfurt zu den erfahrensten und bestunterrichteten Mitgliedern des auswärtigen Dienstes zählt, so finden seine sachlich gehaltenen Berichte stets besondere Beachtung. Er redet niemals aus dem hohlen Fasse heraus und versucht nicht, sich wichtig zu machen, sondern seine Meldungen fußen stets auf Thatsachen. Es wird daher auch seinen letzten Mittheilungen Glauben zu schenken sein, welche sich mit dem kleinlichen Kampfe einzelner deutscher Ortsbehörden gegen das amerikanische Rindfleisch beschäftigen. Herr Mason führt verschiedene Fälle von derartigen Schikanen an. Er erzählt u. A., daß in Freiburg i. B. der städtische Thierarzt bei den Schlächtern umherging, welche amerikanisches Fleisch verkauften und sie darauf aufmerksam machte, daß letzteres ungesund sei. Als das nichts nützte, wurde eine Verordnung erlassen, derzufolge die betreffenden Fleischer in ihren Läden durch Anschlag verkünden sollten, daß das von ihnen verkaufte amerikanische Fleisch nur oberflächlich und ungenügend untersucht worden sei. Selbstverständlich konnten sie hierauf nicht eingehen, und so sahen sie sich gezwungen, den Handel mit amerikanischer Waare einzustellen. Durch ähnliche Mittel wurde auch das amerikanische Salzfleisch verdrängt, welches vielfach in der Wurstfabrikation verwendet worden war. In Frankfurt dagegen, wo das amerikanische Fleisch häufig untersucht und noch stets gut befunden worden ist, werden seiner Verbreitung keine Hindernisse in den Weg gelegt.

Die deutschen Ortsbehörden, die sich zu solchen Maßregeln verstehen, sind würdige Nachfolger des Magistrates von Schilda und Schöppenstadt. Durch ihre abgrundtiefe Weisheit fügen sie den von ihnen regierten Bürgern den größten Schaden zu. Denn es wird gewiß Niemand behaupten wollen, daß der deutsche Markt mit einheimischem Fleisch überfüllt ist, und das Volk zu viel thierische Nahrung zu sich nimmt. Im Gegentheil sind die Fleischpreise im Verhältniß zu den Löhnen und Gehältern so hoch, daß namentlich die Arbeiter und Kleinbeamten nur in sehr beschränktem Umfange Fleischkost genießen können. Wenn nun diesen Leuten Gelegenheit geboten wird, zu erschwingbaren Preisen amerikanisches Fleisch zu kaufen, welches vom Standpunkte der Feinschmecker vielleicht minderwerthig, aber jedenfalls gesund und nahrhaft ist, so ist das für sie eine Wohlthat. Die klugen Gemeinderäthe aber sagen zu der ärmeren Bevölkerung: „Wenn Ihr kein deutsches Fleisch bezahlen könnt, so braucht Ihr überhaupt keins zu essen." Und auf diese großartig gescheidte Art glauben sie, die deutsche Landwirthschaft heben zu können!

Die „unteren" Volksklassen in Deutschland rächen sich für das Unrecht, das ihnen zugefügt wird, durch massenhaften Anschluß an die Sozialdemokratie. Von „patriotischen" Redensarten können sie eben nicht satt werden.

Gefährliche Soldatenspielerei.

Es könnte sonderbar erscheinen, daß dieselben Blätter, welche sonst gegen alle „Fads" in den öffentlichen Schulen eifern, gerade der Einführung des militärischen „Drills" das Wort reden. Indessen erklärt sich das sehr einfach daraus, daß die militärische Abrichtung, gerade wie das Aufhissen der Bundesflagge über allen Schulhäusern, das Nationalgefühl stärken soll. Gewöhnliche Menschen vermögen nun freilich nicht zu begreifen, inwiefern der Patriotismus durch Kniebeugen, Kehrtmachen und Gewehrpräsentiren gefördert werden kann, aber an gewöhnliche Menschen sind auch die Beweisgründe der patentirten Vaterlandsfreunde nicht gerichtet.

Unbestreitbar ist es, daß die amerikanischen Knaben, im Gegensatz zu den ihr Selbstbewußtsein auch äußerlich zur Schau tragenden amerikanischen Mädchen, gewöhnlich einen schlotterigen Gang und eine geknickte Haltung haben. Selbst auf dem „Bicycle" tritt dieser Unterschied hervor, indem die weiblichen Radfahrer stets gerade sitzen, die männlichen dagegen, auch wenn sie langsam fahren, den Rücken krümmen und die Schultern einziehen. Es könnte demnach nichts schaden, wenn die Knaben in der Schule dazu angehalten werden würden, aufrecht zu gehen, die Brust herauszuwerfen und die Knie durchzudrücken. Das kann aber durch bloßen Turnunterricht und selbst durch Freiübungen — von den Amerikanern „Delsarte" genannt — leicht und sicher erreicht werden. Hantel= und Stabübungen würden diese Erziehung vervollständigen, und wenn alle diese Uebungen in Gruppen ausgeführt werden, so versteht es sich von selbst, daß auf Gleichtritt, richtiges Einschwenken, Abbrechen der Glieder u. s. w. geachtet werden muß. Die Zöglinge jeder deutsch=amerikanischen Turnschule können den Amerikanern das Alles vormachen, obgleich sie nicht militärisch gedrillt worden sind.

Wenn man aber den mehr oder weniger unreifen Schuljungen Schußwaffen in die Hand geben und sie im Gebrauch derselben unterweisen will, so muß dagegen sehr entschiedene Verwahrung eingelegt werden. Im Kleinen ist das schon von einigen Kirchengemeinden versucht worden, und die Ergebnisse sind keineswegs ermuthigend. Von den rein technischen Einwendungen abgesehen, ist es ganz klar, daß die uniformirten und bewaffneten Jungen das Bewußtsein in sich tragen, auf den Kampf gegen den „inneren Feind" abgerichtet zu werden, worunter sie namentlich die „unwissenden Ausländer und weiterhin die Arbeiter überhaupt verstehen. Einen Landkrieg gegen einen äußeren Feind haben die Ver. Staaten in absehbarer Zeit nicht zu befürchten, weil sie keine mächtigen Nachbarn haben. Das weiß sogar jeder Schulbube, und deshalb muß sich in den militärisch gedrillten Knaben die Ueberzeugung festsetzen, daß sie sich nur auf einen Bürgerkrieg vorbereiten. Es wird da ein Samen in die jungen Seelen hineingelegt, aus dem unmöglich eine gute Saat aufgehen kann.

Gegen die körperliche Ausbildung der Schuljugend, der weiblichen sowohl wie der männlichen, wird nicht das Geringste eingewendet, gegen die militärische dagegen kann nicht laut genug Einspruch erhoben werden.

Die amerikanische Mission in Zululand.

Der amerikanische Ausschuß für auswärtige Missionen hat von Rev. James C. Dorward von Natal, Südost=Afrika, den Jahresbericht der Zulu=Mission erhalten, der recht Interessantes enthält. Herr Dorward theilt in diesem Berichte mit, daß vor gerade sechzig Jahren die ersten drei amerikanischen Missionäre in Port Natal landeten. Damals herrschte in dem Lande, das erst neun Jahre später in den Besitz der Engländer gelangte, der grausame und verrätherische Dingaan über ein wildes, heidnisches Volk, das keine Schriftsprache besaß. Löwen, Elephanten und andere wilde Thiere machten das Reisen gefährlich. Jetzt herrscht dort eine starke Regierung, die Eingeborenen sind unterworfen und eingeschüchtert, man kann ungefährdet das Land durchstreifen, und es gibt sogar eine Bibel in der Eingeborenensprache. Schulen und Seminare, eingeborene Geistliche und Lehrer und Tausende eingeborener Christen zeugen für den Fortschritt. „Ueberall im ganzen Lande wird das Christenthum verkündet; es gibt wahrscheinlich wenige Eingeborene in Natal oder Zululand, die nicht wenigstens die Gelegenheit hatten, von Christus, dem Erlöser zu hören. Aber die Masse des Volkes lebt noch im alten Heidenglauben."

Natal mag — so fährt der Bericht fort — als zivilisirt angesehen werden, obgleich einzelne Theile noch ganz in dem alten Heidenthum und den dasselbe begleitenden Zuständen stecken. Aber überall, wo das Christenthum gepredigt wird, ist eine Besserung der Sitten zu erkennen. Häuser nehmen die Stelle der Kraals ein, und die Vielweiberei ist in der Abnahme begriffen. „Die Zulus haben die Erfahrung gemacht, daß ein amerikanischer Pflug mehr werth ist, als sechs Frauen." Die Erziehung der Eingeborenen in ganz Natal liegt ganz in den Händen der amerikanischen und englischen Missionen.

Folgende Zahlen lassen sich für die amerikanische Zulu=Mission wiedergeben: 10 Voll=Stationen, 25 äußere Stationen, 9 Missionare, 1 Arzt, 1 Lehrer, 21 weibliche Hilfskräfte, 2 eingeborene Pastoren, 22 andere eingeborene Prediger, 64 eingeborene Lehrer, 160 andere eingeborene Hilfskräfte; 20 Kirchen, 1806 Kirchenmitglieder. Schulbesuch (sämmtliche Schulen, einschließlich Sonntagsschulen) 2223. Für das letzte Jahrzehnt (1885—1894 einschließlich) ist folgender Gewinn zu verzeichnen: 1 Mission (Voll=Station), 12 äußere Stationen, 1 Arzt, 4 weibliche Gehilfen, 20 eingeborene Lehrer, 117 andere eingeborene Hilfskräfte, 5 Kirchen, 1024 Kirchenmitglieder, 728 Schüler jeder Art.

Wenn man bedenkt, daß das Wirken der Missionen sich auf nicht weniger als 60 Jahre erstreckt, daß das in Frage kommende Land schon seit mehr als fünfzig Jahren unter englischer Herrschaft steht, und daß es besonders in dem letzten Jahrzehnt wirthschaftlich ganz gewaltige Fortschritte gemacht hat, so wollen die Erfolge der Missionen, nach Zahlen beurtheilt, noch recht gering erscheinen, besonders wenn man weiß, welch' große Opfer die Unterhaltung der Missionen verlangt. Könnte man den oben wiedergegebenen Zahlen die Summen gegenüberstellen, welche das Bekehrungswerk in Zululand seit sechzig Jahren gefordert hat, so würde das Ergebniß der Mühen recht unbefriedigend erscheinen, besonders wenn man bedenkt, daß selbst diese Erfolge nur durch das englische Pulver und Blei möglich wurden, und in weiterer Folge zum großen Theil wohl dem Selbstinteresse — dem amerikanischen Pflug — zu danken sind. Doch das Wirken der Missionen in Afrika und ihre Bedeutung als Bahnbrecher für die Kultur soll hier nicht verkleinert werden. Die wilden Völkerschaften Afrikas müssen sich unseren Gesetzen— den Gesetzen der weißen Rasse — fügen, und das wird am leichtesten zu erlangen sein, wenn wir sie in unserer Moral aufziehen, sie zur Annahme derselben veranlassen. Die Bekehrung der Schwarzen Afrikas zum Christenthum gehört zu der Gewinnung des Landes für die Kultur. Aber man sollte nur glauben, daß man das füglich Denen überlassen könnte, die Herren im Lande sind und den Nutzen davon ziehen werden — in diesem Falle den Engländern. Ebenso wie wir Amerikaner den englischen Soldaten nicht in's Handwerk pfuschen bei der „Zivilisirung" der englischen Kolonien in Afrika, ebenso könnten wohl die amerikanischen Kirchen denen Englands die Bekehrung der Heiden überlassen. Hier gibt es in der inneren Mission noch so ungeheuer viel zu thun, daß die Millionen, welche für die Bekehrung afrikanischer und asiatischer Heiden dem Lande entzogen werden, wahrlich gut und segensreich daheim angewendet werden könnten.

„Moderne Menschen".

Ueber die Kommentare, die die italienische Presse an die deutschen Gedächtnißfeiern knüpft, wird aus Rom geschrieben: Von gewissen radikalen und französischen Blättern abgesehen, die in dasselbe Horn blasen wie gewisse englische Organe und die deutschen Gedächtnißfeste als frivole Provokation der edlen „großen Nation" bezeichnen, verfolgt man hier die Vorgänge in Deutschland mit unverhohlener Sympathie. Wie die „Riforma" und andere Regierungsblätter sich äußerten, wurde Ihnen telegraphirt; dafür ist es desto interessanter, die Stimme eines Oppositionsblattes, das zugleich unstreitig eines der ersten, angesehensten und bestredigirten Blätter Italiens ist, des Mailänder „Corriere della Sera", zu hören. Unter dem Titel "Germania insegna" (Deutschland lehrt) schreibt der Berliner Vertreter des Blattes unter Anderem: „Besäße ein anderes Heer, ein anderes Land ein solches Regiment (die Dragoner von Mars la Tour), sein Ehrentag würde zweifellos zum Feste der ganzen Bevölkerung werden. Hier, in Berlin, scheint sich außerhalb des Kasernenhofes Niemand desselben zu erinnern; aber nicht etwa, weil nicht jeder gute Preuße die Siegeslegende der blauen Dragoner kennt, sondern weil Waffenlärm und Ruhmsucht, dies ernst arbeitende Volk beschäftigen..... Gewiß, die Mehrheit der Deutschen liebt ihr Vaterland und das Reich, diese Schutzwehr für den unerhörten Aufschwung von Industrie und Handel; allein, weil ihr Durst nach kriegerischem Ruhm gestillt ist, denken die Deutschen nur daran, ruhig zu arbeiten, nicht die Empfindlichkeit Anderer zu verletzen.... In der That sprechen neutzutage die Deutschen von Frankreich ohne irgend welche Feindseligkeit und nur mit dem Wunsche, mit ihm ewig im Frieden zu leben; sie sind also wahrhaft moderne Menschen."

Lokalbericht.

Im Union League=Club.

Zu Ehren der Gäste aus Atlanta, denen unsere Stadt überhaupt freundlichste Aufnahme gewährt, fand gestern Abend im „Union League Club" ein solennes Bankett statt, an dem eine große Anzahl der prominentesten Persönlichkeiten Chicagos theilnahmen. Thomas B. Bryan führte mit bekannter Meisterschaft den Vorsitz an der Festtafel, entbot in längerer Ansprache den „Besuchern aus Dixie's Land" ein herzliches Willkommen und stellte der Versammlung alsdann den Mayor der Stadt Atlanta, Porter King, vor, welcher die Einladung zum Besuch der großen Baumwoll= und Zwischenstaatlichen Ausstellung übermittelte. Weitere Ansprachen wurden von den Herrn Lyman J. Gage, H. H. Cabanis, Redakteur des „Atlanta Evening Journal", John Hamline, Wm. T. Baker und Andere gehalten. Ein überaus herzlicher Ton beseelte das ganze, hübsch arrangirte Fest, und die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als Frl Jennie Gray und Herr M. J. Goldsmith ein eigens für diese Gelegenheit komponirtes Lied — „Chicagos Gruß an Atlanta" — zum Vortrag brachten.

Morgen Nachmittag wird das Atlanta=Komite die Heimreise antreten.

Kurz und Neu.

* Richter Clifford hat gestern die wegen angeblicher Verschwörung zum Betrug von den Grundeigenthums=Händlern Bartlett & Roach gegen John A. McShane und B. J. Scannell von Omaha, James Atwood und den Anwalt Culver erhobenen Anklagen abgewiesen, da die Parteien sich gütlich einigten.

* Gegen die beantragte Organisation der Nordost=Ecke des Township Niles als Dorfgemeinde laufen jetzt von Seiten der Temperenzler beim Countyrichter zahlreiche Proteste ein. Auch der Stadtanwalt von Evanston protestirt und sagt, die Inkorporirung hätte nur den Zweck, das Gesetz zu umgehen, welches den Countybehörden verbietet, für einen Umkreis von vier Meilen von der Northwestern University Schanklizensen auszustellen.

* In der Christus=Kapelle an der Ecke von Center und Orchard Straße findet morgen Abend, um 8 Uhr, wie bereits angekündigt wurde, ein deutscher Volksgottesdienst statt, bei welcher Gelegenheit Herr Pastor Nicolaus Bolt aus St. Paul eine Predigt halten wird über das Thema: „Soll ich meines Bruders Hüter sein?" Der bekannte Tenorist, Herr F. W. Zimmermann, wird vor der Predigt eine Arie aus Mendelsohns „Elias" zum Vortrag bringen.

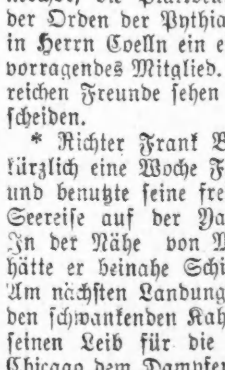
* Sehr unangenehm berührt werden die Aktionäre der Yerkes'schen Chicago & Jefferson Urban Transit Co., daß sie zum Zwecke der Verlängerung der Bahn durch Grand Ave. und Kedzie Ave. einen Beitrag von $40 per Aktie, zusammen $400,000 zu entrichten haben würden. Die Aktionäre behaupten, daß diese Bestimmung nur bezwecke, sie aus der Gesellschaft „herauszufrieren".

* Herr Henry P. Coelln, der an der Nordseite wohlbekannte Wirth, hat sein Geschäft Nr. 236 N. Clark Str. verkauft und wird am nächsten Dienstage nach seiner früheren Heimath in New Jersey zurückkehren. Die Chicago Turngemeinde, der Junge Männerchor, die Plattdeutsche Gilde und der Orden der Pythiasritter verlieren in Herrn Coelln ein eifriges und hervorragendes Mitglied. Auch seine zahlreichen Freunde sehen ihn nur ungern scheiden.

* Richter Frank Baker hatte sich kürzlich eine Woche Ferien genommen und benutzte seine freie Zeit zu einer Seereise auf der Yacht „Crusader". In der Nähe von Manitou Island hätte er beinahe Schiffbruch gelitten. Am nächsten Landungsplatz verließ er den schwankenden Kahn und vertraute seinen Leib für die Rückfahrt nach Chicago dem Dampfer „Petoskey" an. Auf diesem Schiffe erlebte er aber während eines heftigen Sturmes noch trübere Dinge, als auf der Yacht. Er will nun von Wasserfahrten überhaupt nichts mehr wissen.

Unreines Blut

War die Ursache, dass ich mich während des Frühlings nicht sehr wohl fühlte vor mehreren Jahren



Ich hatte jenes müde Gefühl, war schwach und so müde, dass ich nicht viel arbeiten konnte. Mehrere Jahre nahm ich Hood's Sarsaparilla regelmässig und es hat mein Blut gereinigt, jenes müde Gefühl vertrieben und mein ganzes System neu aufgebaut. Hood's Sarsaparilla ist auch anderen Gliedern meiner Familie zu Gute gekommen, so dass wir ohne dasselbe nicht mehr auszukommen vermöchten." STEPHEN McCLARE, Greenwood, Arkansas.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige wahre Blutreiniger,

der beim Publikum Ansehen geniesst. $1; 6 für $5.

Hood's Pillen, Nachtischpille und Familien-Abführmittel. 25c. 1

Politisches.

Der Exekutiv=Ausschuß des demokratischen County=Komites hat gestern die Partei=Konvention auf den 2. Oktober anberaumt. Die Delegatenwahlen haben am 1. Oktober stattzufinden. Zum Ort der Konvention, an welcher etwa 750 Delegaten theilnehmen werden, wurde die Nordseite=Turnhalle bestimmt. Als Bewerber um die Richterkandidatur werden auf demokratischer Seite neuerdings die Herren Edwin Burritt Smith, Linden Evans und Austin O. Sexton genannt. Für Plätze in der Drainage=Kommission werden außer den gegenwärtigen demokratischen Mitgliedern der Behörde die folgenden Namen in Vorschlag gebracht: Geo. A. Schilling, Thomas Courtney, Frank Kinnairn, Thomas A. Smyth, Joseph Duffy, A. J. Toolen und Alexander J. Jones. Ueber die Bedeutung der gestern an vorliegender Stelle mitgetheilten Aeußerung des Präsidenten Wenter, daß sämmtliche gegenwärtige Mitglieder der Drainage=Kommission wieder nominirt und wieder erwählt werden sollten, scheinen im demokratischen Hauptquartier verschiedene Ansichten zu herrschen. Hr. Wenter selber sagt, er habe durchaus nicht mit einer unabhängigen Bewegung drohen wollen, sondern nur seiner persönlichen Ansicht Ausdruck gegeben. Die Gegner Wenters werden aber trotzdem aus der Aeußerung Kapital zu schlagen versuchen.

Das Bankett, durch welches die Rückkehr des Ex=Mayor Hopkins gefeiert werden soll, wird am nächsten Samstag in Kinsleys Restaurant stattfinden. Die Veranstalter nennen sich „persönliche Freunde des Herrn Hopkins" und versichern, daß der Festlichkeit keinerlei politische Bedeutung beizumessen sei.

Der Exekutiv=Ausschuß des republikanischen Zentralkomites tagt heute im Great Northern Hotel. Die Sitzung ist von Sekretär Braden einberufen worden, da die Opposition gegen Swift behauptet, Lloyd J. Smith sei nach dem Rücktritt des Herrn John M. Smyth zwar zum Vorsitzer des County=Komites, aber nicht auch zum Vorsitzer des Exekutiv=Ausschusses gewählt worden. Herr Smith hält sich dagegen auch für den Vorsitzer des letzteren Ausschusses. Diese Frage soll in der heutigen Sitzung entschieden werden. Herr Smith hat das County=Komite auf nächsten Dienstag Nachmittag zusammenberufen. Die republikanische Konvention wird muthmaßlich ebenso wie die demokratische auf den 2. Oktober anberaumt werden.

Oberst Colby vom Siebenten Miliz=Regiment hat sich anläßlich der Unzufriedenheit, welche seine Richter=Kandidatur in den Reihen der Volkspartei verursacht, zum Rücktritt von derselben bereit erklärt.

* Salvator=Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familie in's Haus geliefert. Tel. South 869.

$12.35. Chicago nach Chattanooga und zurück. $12.35.

Die Monon=Route verkauft Rundfahrt=Tickets nach Chattanooga vom 15. bis 19. Sept. incl., gültig zur Rückfahrt bis 5. Okt., zum Preise von $12.35. Ein Rundfahrt=Ticket von Chattanooga nach Atlanta wird zur derselben Zeit verkauft zu $2. 75, was dem Touristen Gelegenheit giebt, die Baumwolle=Staaten= und Internationale Ausstellung zu besuchen. City Ticket=Office, 232 Clark Str., Phone M. 174. —19sept

Todes=Anzeige.

Frauen-Unterstuetzungs-Verein Lassalle.

Beamten und Schwestern obigen Vereins zur Nachricht, daß unsere Schwester Sophia Christina Henjen geb. Mayer, geboren am 24. Juli 1848, am 13. September, Morgens halb sechs Uhr, gestorben ist. Die Schwestern sind freundlichst ersucht, am Montag, den 16. September, Mittags 12 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen und der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Victoria Traub, Seretärin.
Sophia Jacobson, Präsidentin.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Sohn Otto Hildebrandt im Alter von 26 Jahren am Samstag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag vom Trauerhause, 115 Clarence Ave., Lake View, nach Graceland.

Ida Hildebrandt, Gattin.
Carl und Minnie Hildebrandt, Eltern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebe Mutter Caroline Schultz am Freitag Nachmittag im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 16. September, Nachmittags halb zwei Uhr, vom Trauerhause, Jefferson Park aus statt.

Fred J. Schultz, Carl Schultz, Söhne.
Mathilde Schultz, Schwiegertochter.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater John Mentz nach kurzem Leiden im Alter von 58 Jahren am Dienstag, den 11. September, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um halb zwei Uhr vom Trauerhause, 110 High Str. aus nach dem Rose Hill Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Mentz, Gattin.
Friedrich, Louis, Wilhelm, Söhne.
Friedrich, Bruder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater Peter Hammerstein am 14. September nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 115 W. 21. Str., nach dem St. Bonifazius=Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Hammerstein, Gattin, nebst Angehörigen.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser Vater Louis Schwuchow am 13. September 1895 im Alter von 48 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet vom Trauerhause, 1195 Diversey Boulevard, am Sonntag, den 15. September 1895, pünktlich um 1 Uhr, nach Waldheim statt.

Therese Schwuchow, Gattin.
Louis, Theodor und Rosa Hufmeyer, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die an dem Begräbniß meiner lieben Frau und unserer lieben Mutter so innigen Antheil nahmen, unseren herzlichsten Dank.

Th. Clamet und Söhne, Harlem.

Danksagung.

Ich sage hiermit sämmtlichen Theilnehmern am Begräbniß meines Mannes, und insbesondere der West Chicago Loge Nr. 478, deutscher Orden der Harugari, meinen aufrichtigsten Dank.

Katharina Wings.

Einerseits, andererseits.

Kapt. Ford, der in letzter Zeit so heftig angefeindete Zuaven=Häuptling, ist gestern einerseits von den gegen ihn erhobenen Anklagen ehrenvoll freigesprochen, andererseits aber schuldig befunden und zum bescheidenen Range eines Gemeinen erniedrigt worden. Außerdem wird sich Herr Ford auch noch wegen Mißachtung eines wohlweisen Gerichtshofes zu verantworten haben. Die Opposition gegen Ford hatte von Richter Freeman einen Einhaltsbefehl erwirkt, welcher es dem Kapitän verbot, sich in der gestrigen Geschäftssitzung der Zuaven den Vorsitz anzumaßen. Ford kümmerte sich nicht um den Befehl. Er übernahm den Vorsitz, als hätte er von einem Richter Freeman nie etwas gehört. Die Opposition verließ darauf das Versammlungs=Lokal und begab sich nach dem Sherman=Haus. Dort wurden dann die Anklagen gegen Ford verhandelt und dessen Verurtheilung beschlossen. Die Anhänger Fords waren bei diesem im Vereinslokal geblieben und sprachen ihren Führer frei von Schuld und Fehle.

* Nahe der Marshfield Ave. wurde gestern Abend um 6 Uhr durch eine verstellte Weiche die theilweise Entgleisung eines Motorwagens der Metropolitan Hochbahn verursacht. Die Passagiere kamen mit dem Schreck davon, wäre der Zug aber zur Zeit mit größerer Geschwindigkeit gefahren, so hätte die Geschichte sehr schlimm werden können.

Bleibt in Bewegung.

Der leichteste, alte hölzerne einbeinige scratch Gr vel=Pflug des anti-bellum Alabama=Negers, zauberte noch immer einen tausendmal größeren Erfolg aus dem Boden als der modernste Dampfpflug der Jetztzeit, der stillstehend im Felde dem Verrosten preisgegeben ist.

Genau so ein stillliegender Dollar bringt Keinem Gutes. Wenn nicht im Gebrauch, bedeutet er absolut nichts, weder für seinen Besitzer noch für irgend Jemand anders. Er thut nichts, um seinem Herrn Profit zu bringen, ihm ein Heim zu bereiten oder ihm auch nur ein angenehmes Leben in einem gemietheten Heim zu bereiten, so lange er in nutzloser Unthätigkeit verharrt.

Ihr werdet großartig belohnt werden, wenn Ihr die Dollars, die Ihr übrig habt (es genügen wenige), mitbringt und sie zur Erzielung eines Profits oder Sicherung eines Heims verwendet, indem Ihr sie in einer Lot anlegt in

Meiner neuen königlichen Vorstadt,

West Grossdale

Frei=Exkursionen

Sonntag, den 15. September, und Samstag u. Sonntag, 21. u. 22. Sept.
vom Union=Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.,
um 2 Uhr Nachm., an allen Tagen,
haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei=Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an allen Tagen. | Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar=Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
State und Randolph Street, Chicago.

Innerhalb 30 Tage

werden wir alle bis auf die drei besten Fabrikate von Pianos vom Verkaufe zurückziehen. Die Preise sind ohne Rücksicht auf Fabrikat, Styl und Qualität herabgesetzt; alle werden zum Spottpreise verkauft werden, einschließlich der elektrischen selbstspielenden Pianos. Wenn Sie jetzt oder in der nächsten Zukunft ein Piano zu kaufen oder das Ihrige umzutauschen gedenken, sprechen Sie bei uns vor und sichern Sie sich einen Bargain, wie er noch nie offerirt worden ist.

Wir repariren, poliren und stimmen Ihr Piano für eine geringe Summe. Lassen Sie sich unsere Preise zuschicken.

RINTELMAN PIANO CO.
165 Wabash Ave., Tel. Main 1774.
568 N. Clark Str., Tel. North 516

Die erste Chicagoer

Kräuter = Dampf = Badeanstalt,

1545 Dunning Str., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str., heilt durch ihre bestrenommirte Naturheilmethode, nach 18jähriger Erfahrung hier und in Deutschland ohne jegliche Medikamente und Einreibungen, alle chronische Krankheiten, so wie Gicht, Rheumatismus, Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Blasen, Unterleib, Wassersucht, Hämorrhoidal, Veitstanz, Magen, Zuckerkrankheiten, sowie alle Frauenkrankheiten &c. Leidende in kürzester Zeit. Diese Kurmethode reinigt das Blut von allen Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen enthaltenden Stoffen, stärkt die Nerven und belebt auch den Kränksten zu neuem Leben. Alle die Art Leidenden, welche in allen größeren Kurorten nach Deutschland oder hier in Amerika waren, oder durch kalte Abreibungen und Einpackungen u. s. w. ohne Erfolg blieben und keine Heilung fanden, können sich vertrauensvoll an uns wenden. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht geöffnet zu jeder Tageszeit.

Studicende der

Hebammenkunst

— sowie solche von —

Frauen= und Kinderkrankheiten

werden im Deutschen Medizinischen Collegium aufgenommen. — Der nächste Kursus beginnt am 17. September. Näheres bei

Dr. Malok,
mfa 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave.

Zither-Unterricht

wird in

Rahns Zither=Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags. Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4ja

Saloon = Besitzer!

Habt Ihr's probirt? Zur Reinigung kupferner Drain = Boards, messingenen und metallener Bar=Verzierungen.—Das größte Packet.—Das Schnellste und Beste. 15c. Dose Proben frei.

Matchless Metal Polish Co. 68 E. Market Str.

Zu vermiethen:

Elegante 5 und 6 Zimmer=Flats in dem neuen Backsteingebäude, mit allen modernen Einrichtungen, an Butler Str.
Miethe $12.00 und $15.00 per Monat.
Näheres bei: 27ag, lmt

J. C. MASON,
2714 Butler Str., 2. Stock.

Reparaturen an Schieferdächern

sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel=Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr.
Endsdij 810 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

Frauen in den Vierzigern.

Die Gesundheit und Zufriedenheit der Frauen ist von vielen Einflüssen abhängig und wohl kein Ereigniß in deren Leben dürfte, vom gesundheitlichen Standpunkte aus betrachtet, von größerer Bedeutung sein, als die Periode zwischen ihrem 30. und 50. Lebensjahre.

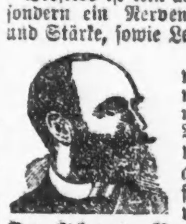
Das Nerven=System und besonders die sympathetischen Nerven sind zu dieser Zeit stets stark zerrüttet und indem dieselben alle Funktionen des Magens, der Leber, der Nieren, des Herzens und überhaupt aller inneren Organe gänzlich controlliren, so ist es leicht erklärlich, weshalb diese aufreibende Periode von allen Frauen so sehr gefürchtet wird.

Dr. Schoop hat zweifellos mehr zur Besserung des so qualvollen Zustandes solcher Leidenden beigetragen, als irgend ein anderer Arzt.

Seine Untersuchungen und sein gründliches Studium der sympathetischen Nerven, seine Begründung der Thatsache, daß diese Nerven die direkte Ursache dieser Leiden sind, die Zusammensetzung seiner unter dem Namen Dr. Schoop's Wiederhersteller allgemein bekannten Verordnung, welche direkt auf diese Nerven einwirkt, machen es allen nervösen und kranken Frauen möglich, endlich die so lange vergeblich gesuchte Linderung für ihre Leiden zu erlangen.

Dr. Schoop's Wiederhersteller curirt Dyspepsie, Hartleibigkeit, Verstopfung, Leberleiden, Herzklopfen und stärkt die inneren Organe durch Erzeugung gesunder Nerventhätigkeit.

Derselbe ist kein abstumpfendes „Nervine", sondern ein Nervenstärker, welcher curirt und Stärke, sowie Lebenskraft erzeugt.



Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit", welcher nähere Informationen betreffs der Wechseljahre ertheilt, sowie Proben, werden an alle leidenden Frauen frei versandt. Schreibt vertrauensvoll an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Extra Billig

jetzt nach und von Europa.

Näheres bei

Anton Boenert

Generalagent der HANSA LINIE,

84 LA SALLE STR.

Rechtskonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.=Ungar. Konsulate

Registrirter öffentlicher Notar.

Erbschafts = Einziehungen

Spezialität.

Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

Deutscher Spiritualisten=Verein

versammelt sich jeden Sonntag, Abends 7½ Uhr, in Gartelmanns Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Str.

W. Arnold, Dr. Mary Gebauer, } Medien.

Billig und gut!

Alle Sorten harte und weiche . . . **Kohlen** werden prompt und sorgfältig abgeliefert.

F. A. MENGE & CO.,
Etablirt 1867. 22. Str. und Ashland Ave.

Die Leipziger Messe

— des —

Turnvereins „GARFIELD"

wird von Samstag, den 12. bis inkl. Samstag, den 19. Oktober, in den prachtvoll und originell ausgestatteten Räumlichkeiten der

Vereinshalle, 673—677 Larrabee Str.,

abgehalten werden. Tausende von Gebrauchsartikeln liegen zum Verkauf bereit.—Eintritt 25 Cents. Für alle 8 Abende 1 Dollar. 14sp5ja

— Zur —

Schützen = Lies'l.

Familien-Resort.

Sonntag, den 15. September,
KONZERT
— und —
Gesangs = Vorträge der Schuetzen-Lies'l,
Auftreten des beliebten Salon Komikers Gus Martens.
— in der —
neuen Halle,
857 ROSCOE STR.,
Ecke Perry Str.

Auf der Alm giebt's koa Sünd.

Ganz neu,

erstes Auftreten der berühmten Tyroler=Sänger=Gesellschaft Seppl Larcher, 2 Damen und 2 Herren, unter Mitwirkung des altbekannten, beliebten, deutschen Komikers Arno Lehnhart und des Herrn Professor Hager, Pianist.

Sonntag, den 15. September 1895,
Anfang 6 Uhr. . . . . . . Eintritt frei.
Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlichst ein

Hans Althaler,
145 Ost North Ave.

Jeden Sonntag freier Lunsch. Bairische Leberknödl von 9 bis 12 Uhr.

G'rafft wird nit.

Großes Konzert jeden Samstag und Sonntag in der Wiener Bierhalle, 230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str. Auftreten der beliebten Wiener Duettisten Anderl und Reindl. Unterstützt durch den Zither-Virtuosen W. W. Krause.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

Deutsche Volkstheater.

Aurora-Turnhalle.
Eröffnungs-Vorstellung.
Sonntag, den 15. September:
Fräulein Feldwebel.

Muellers Halle.
Der Herr Stadtmusikus und seine Kapelle,
oder: Die Rückkehr der deutschen Krieger aus Sedan.

Hoerbers Halle.
714 Blue Island Ave., nahe Ashland und 21. Str.
„Wo ist die Katz?"

Apollo Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag:
Unter Regie von Dir. M. Hahn:
„Goldlotte!"
Der weibliche Barbier.

Loefflers Theater.
Soziale Turnhalle.
Belmont Ave. und Paulina Str.
Morgen, Sonntag:
Die Sache ist nämlich die!!
Große Ausstattungs-Gesangs-Posse in 5 Akten.

Garfield Turnhalle.
Volks=Theater, 675 Larrabee Straße.
Sonntag, den 15. Sept. '95:
Zum ersten Male:
„Das Schloß am Meer."

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Op. House.—The Globe Trotter.
Hooley's.—The Wife.
McVicker's.—His Wife's Father.
Schiller.—Mexico.
Gr. Opera House.—Villon, the Vagabond.
Columbia.—The Masqueraders.
Havlin's.—For Revenue only.
Acad. of Music.—Tony Pastors Gesellschaft.
Alhambra.—A Bowery Girl.
Haymarket.—The Cotton King.
Lincoln.—In Old Kentucky.
Hopkins.—Vaudeville.
Standard.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Casino.—Vaudeville.
Tennis-Theater.—Vaudeville.
The Orpheus.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.

Die Fremdenbevölkerung Shanghais.

Die kürzlich im Fremdenviertel von Shanghai vorgenommene Zählung ergab 4684 Ausländer, gegen 3821 im Jahre 1890. Die verschiedenen Nationen sind vertreten wie folgt: Engländer 1936, Portugiesen 731, Amerikaner 328, Deutsche 313, Japaner 250, Franzosen 113, Dänen 87, Schweden 46, Norweger 35 u. s. w. Das deutsche Element hat seit 1890 um 28 Prozent zugenommen, das englische um 23 Prozent. Eine verhältnißmäßig starke Zunahme zeigen auch die Skandinavier, während Amerikaner und Franzosen fast ganz genau dieselben Zahlen aufweisen, wie vor fünf Jahren. Wägt man indessen die Ziffern, so wird man finden, daß die Deutschen ganz unbestritten an zweiter Stelle stehen; sie haben einen sehr viel größeren Einfluß, als man nach den paar hundert Vertretern annehmen sollte, und dieser Einfluß wird hoffentlich fortdauernd wachsen. Die Portugiesen stammen fast alle aus Makao und nehmen untergeordnete Stellungen ein. Unter den Amerikanern sind viele Missionäre. Daß endlich die Japaner jetzt nicht zahlreicher vertreten sind, ist eine Folge des Krieges; im Jahre 1890 kamen sie an dritter Stelle. Uebrigens wird übereinstimmend aus mehreren Vertragshäfen berichtet, daß die jetzt an ihren früheren Wohnort zurückkehrenden japanischen Kaufleute gar keine Schwierigkeiten fänden, die alten Beziehungen mit den Chinesen wieder anzuknüpfen; diese benähmen sich vielmehr durchweg so, als ob niemals eine politische Störung der Beziehungen zwischen beiden Völkern bestanden hätte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger selbstständiger Lithograph, der alle Arbeiten versteht. Sofort, bei hohem Lohn. Adr. A. B. 14 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge, der Lust hat das Barbiergeschäft zu erlernen, einer welcher etwas Erfahrung hat wird vorgezogen. 33 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Küchenmann. Nachzufragen 27 W. Lake Str.

Verlangt: Pianospieler, welcher Lieder begleiten kann. „Schützenliesl", Ecke Perry und Roscoe Str.

Verlangt: Deutscher Mann, der melken kann. Zu erfragen 109 Wells Str.

Verlangt: Junge von 12 bis 14 Jahren für Real Estate Office. 192 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. 845 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein dritter Mann zum Skat. Zum „Schwarzen Kater", 297 N. Carpenter Str., neben der neuen Post. 14sep,1w

Verlangt: Ein guter Treppenbauer-Vormann. Kein anderer braucht sich zu melden. J. G. Lobstein, W. 21. und Loomis Str.

Verlangt: Ein starker Junge von 15—17 Jahren, um das Eisen- und Wire-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen Sonntag Morgen 10—11 Uhr. 937 Seminary Ave.

Verlangt: Ein anständiger Junge mit Erfahrung in Restauration. 253 S. Clark Str.

Verlangt: Stetiger Treiber an Scavengerwagen. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends oder nach 12 Uhr Sonntags. 916 Dunning Str.

Verlangt: 25 Männer an Sewer. Ecke N. 59. und Lincoln Ave., Montag Morgen.

Verlangt: Presser an Hosen. 569 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Pianospieler, der Lieder begleiten kann. 857 Roscoe Str., Saloon.

Verlangt: Office-Junge. Derselbe muß unbedingt deutsch lesen und schreiben können. Vorzusprechen 803 Schiller Gebäude.

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Röcken. 474 W. Madison Str.

Verlangt: Agenten, um Eingemachtes und Honig an Privatfamilien zu verkaufen. Salair oder Kommission. 481 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein reinlicher Mann als Porter. 161 W. Erie Str.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann, guter Waiter und Porter. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um auf Pferde aufzupassen. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, fleißiger Arbeiter, in Sheet Iron Fabrik. 4015 Dearborn Str., oben.

Verlangt: Ein Schneider an Shopröcken. Muß ein guter Trimmer sein. 23 und 25 Crystal Str., hinter 384 W. Division Str.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Grocery-Clerk. 918 N. Robey Str.

Verlangt: Starker erfahrener Mann im Liquor-Geschäft, mit Stadt-Zeugnissen. 66 Hasting Str.

Verlangt: Fuhrwerk und Mann. Milwaukee und Centre Ave. Große Jobs. H. P. Jansen.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 49 Blue Island Ave.

Verlangt: Sofort, eine zweite Hand an Brot. Ravenswood Park 1265. Nehmt Clark Str. Car bis Sunnyside Ave., gegenüber dem Ravenswood Depot.

Verlangt: Shipping- und Bill-Clerk. Verheiratheter Mann vorgezogen. Nachzufragen 629 Diversey Boulevard.

Verlangt: Agenten, um einen neuen Nickel Plated Artikel zu verkaufen, nur $1 erforderlich. Guter Verdienst. 292 Wells Str., 2. Floor. jamo

Verlangt: Carpenter, gutgehenden Shop zu kaufen. $95. 3 Monate Miethe frei. 576 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit und mit Pferden umzugehen. 159 Wells Str.

Verlangt: Intelligenter und fleißiger Junge von 15—16 Jahren, für Grocery-Store. Muß Pferde besorgen können und auch etwas vom Grocerygeschäft verstehen. Nachzufragen H. Hoefer, 112 N. Clark Str., Store. jamo

Verlangt: Ein guter Glace-Leder-Färber und ein Junge von 16 Jahren. Handschuhfabrik, 109 N. Lincoln Str., nahe Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mann zum Bügeln an Röcken. 845 W. 17. Str. frsa

Verlangt: Brotpeddler. Bezahle gute Kommission. 4960 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Einige gute Mechaniker oder Maschinenschlosser, welche gut zu feilen verstehen und etwas mit Drehbank und Hobelmaschinen umzugehen verstehen. Lohn vereinbart nach Ankunft. Rockford Tool und Sundry Manufacturing Co., Rockford, Jll. fsa

Verlangt: Fünf gute Weber, die auf Handstühlen arbeiten können. 225 Dearborn Str., Room 210, Alpine Carpet Works. 12sep,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein guter Schneider zum Baisten an guten Röcken, und 2 gute Maschinenmädchen. 493 14. Place, Ecke Throop Str.

Verlangt: Junge Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen wollen. Talentirte unentgeltlich unterrichtet. Sofort Gelegenheit zu praktischer Uebung. Offerten unter E. 128 Abendpost. midosa

Verlangt: 2 Presser, 2 Maschinenmädchen und Handmädchen an Röcken. 1065 N. Robey Str. dfsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Westen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 326 Armitage Ave.

Verlangt: Ein zweites und drittes Maschinenmädchen und 3 Handmädchen an Röcken. Guter Lohn. 1041 Hoyne Ave.

Verlangt: Fädlerinnen an Schweizermaschinen. 254 Monroe Str., Chicago Embroidery Co.

Verlangt: Fädlerinnen. 492 W. Ohio Str.

Verlangt: Fädlerinnen. Ecke Wolcott und Otto Str., Groß Park.

Verlangt: Frauen und Mädchen für feine Häkelarbeit. Mrs. Benner, 349 E. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderin. 352 Webster Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Operators an Knabenröcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. 14sep,1w

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 25 W. Moore Str.

Verlangt: Mehrere Frauen zum Hosenfinishen. 2806 State Str.

Verlangt: Gute Baister an Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen in Bäckerei und Cafe. 131 N. Clark Str.

Verlangt: 1. und 2. Hand Mädchen an Röcken. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 655 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Finisher und Näher an Custom Made Kleider. 1069 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: 5 Hand- und 5 Maschinenmädchen und kleine Mädchen zum Lernen an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Ein Operator an Cloaks. 710 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Cloaks. 710 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 159 Market Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Lernen an Ladies Hats. 325 Dearborn Str., Room 830. midfrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Eine saubere Waschfrau und Putzfrau. 2 Tage jede Woche. 587 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1843 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 696 Jackson Boulevard.

Verlangt: Eine Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen 84 W. 13. Str., im Saloon. Samstag und Sonntag.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Familie von Fünf. 6015 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 71 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin für ein deutsches Hotel. Adr. S. 94 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4106 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von drei Personen. 601 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, für Hausarbeit. 307 N. Rockwell Str. samo

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für Hausarbeit. 2 in Familie. 182 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 141 Fullerton Ave. Nachzufragen im Saloon.

Verlangt: Eine tüchtige Frau oder Mädchen, den Tag über zu schaffen. 423 Webster Ave., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 3632½ Forest Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, welches gut kochen kann. Guter Lohn. 305 Franklin Str., im Bäckerstore. samo

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann und gewöhnliche Hausarbeit versteht. Man frage an heute oder Sonntag früh. 4636 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Abends vorzusprechen. 588½ E. Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2. 639 N Leavitt Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandertes vorgezogen, nicht unter 16 Jahren. 3602 Robey Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 409 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß selbstständig waschen und bügeln können. 360 Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon. 77 W. Chicago Ave. samo

Verlangt: Ein williges deutsches Mädchen, 15—16 Jahre alt, auf 2 größere Kinder aufzupassen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 891 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Tisch-Aufwarten für Restaurant. 323 Ogden Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Beste Referenzen. S. Friend, 2948 Groveland Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 516, 29. Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau. Guter Lohn, keine Wäsche. 287 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, das kochen und nähen kann. 335 W. Huron Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 206 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 1010 Milwaukee Ave., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1761 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort 40 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Privatfamilien. Lohn $3.50—$6. 2 Mädchen zur Stütze der Frau, Lohn $2.50, 2 Waitresses und 4 Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Lohn $4 und $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Haushälterin für Hotel. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1028 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort 2 Mädchen für Hausarbeit in amerikanischer Familie, nach Riverside. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Köchin. Lohn $6. Keine Wäsche, und ein perfektes 2. Mädchen, Lohn $4.50. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, von Morgens bis Abends. 615 N. Park Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 584 LaSalle Ave.

Verlangt: Eine Wirthschafterin, die gut kochen kann. Carl Leber, 845 N. Clark Str.

Verlangt: 14 bis 16jähriges Mädchen von achtbaren Eltern, zur Stütze der Hausfrau. Beim Zahnarzt, 332 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 563 S. Wood Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3305 Forest Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. Muß englisch sprechen, bei einem jungen amerikanischen Ehepaar. Lohn $3. Vorzusprechen Sonntag. 1672 Fletcher Str., Lake View, 3. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin für 1 Person. 131 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 3 in Familie. 100 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin für den ganzen Tag. 194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 829 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $4 wöchentlich. 3806 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Eine ältere unverheirathete Frau, zwischen 50 und 60 Jahren, bei einzelnem Herrn und Kind, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Heinrich Ehrhorn, Elmhurst, Jll. dofa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 287 Hirsch Str., 2. Floor. 2sep2w

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 27aug,1mt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15anlj

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Nordseite. 2736 Cottage Grove Ave, Frau Kuhn. 24aug,1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 198 North. 8dj,bw

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215. 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Mädchen finden gute Stellen. 147 S.-Peoria-Str., Frau Scholl. 11sep,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das am Tisch gut aufwarten kann, zwei Stunden täglich. Von 11 bis 1 Uhr. Stetiger Platz. 561 N. Halsted Str., Ecke Reed Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 675 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3312 S. Halsted Str., vorne, 3 Treppen.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 542 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin und Wäscherin und ein zweites Mädchen protestantischer Religion für eine Privatfamilie. Lohn 6 und 5 Dollars. Referenzen verlangt. 5827 Washington Ave.

Verlangt: Viele Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin und 25 Mädchen für kleine Privatfamilien der Nordseite. Lohn $3.50—$8. 599 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. Lohn $5. 599 Wells Str., Runge.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. Zu erfragen in Office von J. G. Lobstein, W. 21. und Loomis Str. 14sep,1w

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit. 402 S. Halsted Str.

Verlangt: Köchin und Laundreß. 3207 S. Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 243 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. $3 die Woche. Muß im Hause schlafen. 113 S. Clinton Str. samo

Verlangt: Jüdisches Kindermädchen. Gute Heimath. 2122 State Str.

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. Dr. Malok, 136 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 14sp,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 431 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 256, 25. Place. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, um am Tische aufzuwarten. 851 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 828, 35. Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 790 N. Ashland Ave., nahe North Ave. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. momisa,bw

Wiener Damenschneider-Akademie,
umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.
Frau Olga Goldzier.
Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmisa,bw
248 Oak Str.

— Wir —
Verkaufen Südseite Bauplätze zu $350.
Verkaufen Nordseite Bauplätze zu $500.
Verkaufen Grundeigenthum auf Kommission.
Vermiethen Wohnungen und Geschäftslokale.
Versichern Häuser, Möbel, Waarenvorräthe etc.
Leihen Geld auf Grundeigenthum.
Untersuchen Besitztitel (Abstracte).
Fertigen Dokumente aus als Notare.
Behandeln unsere Kunden gewissenhaft und Empfehlen uns Ihnen, Achtungsvoll
Wm. N. Hildebrand & Co.,
7sep,fa,1j 97 Washington Str., Zimmer 21.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Room 8, Aug. F. Miller, Konstabler. 6sep,1m

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 9sep,1mt

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, geschmackvoll und reell. Henry Gundling, 532 Wells Str. 30aug,1mt,sadido

Stuttgarter! Karl Illg hat seinen Saloon Wentworth Ave. 2246.

Damen können nach Maß in 8 Tagen zuschneiden lernen, auch Abends Stunden. Können für sich selbst arbeiten. Preis $10. 98 Clybourn Ave.

Alle Arten Haararbeiten fertigt N. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Süddeutscher, Anfangs der Dreißiger, mit gutem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe ohne Kinder zu machen. Zweck: Heirath. Bedingung: Häuslich- und Verträglichkeit. Ernst gemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, unter Z. 38 Abendpost erbeten. Vermittler verbeten.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in guten Verhältnissen, katholisch, 60 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe ohne Anhang, nicht unter 50 Jahre alt, mit etwas Vermögen erwünscht. Adr. C. 145 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 33 Jahre alt, im Besitze eines guten Geschäftes, mit $5000 Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft eines nicht unvermögenden Mädchens oder Frau zu machen, betreffs Heirath. Offerten erbeten unter S. 106 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möchte mich gerne mit $800 an einem guten Geschäfte betheiligen. Adr. T. 256 Abendpost.

Gesucht: Ein Partner für Saloon. Goldgrube. 297 N. Carpenter Str., neben der neuen Post.

Partner gesucht: Ein junger Mann mit etwas Kapital, um Delikatessen an Stores zu verkaufen. Zu erfragen Paul Bork, 357 Hudson Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848—
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dj1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & LaSalle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 25ma,1j

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung als Kollektor, auch für die Herren Doktoren. Stellt Bürgschaft. Offerten unter „Kollektor" Postoffice Lake View. jamo

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung im Saloon. Brieflich oder mündlich, 533 N. Park Ave.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. Versteht mit Pferden umzugehen. Siegel, 224 E. North Ave.

Gesucht: Ein gebildeter deutscher Mann sucht von einem Lehrer oder Lehrerin Unterricht im Englischen. Adr. T. 273 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, deutsch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Arbeit. Kann auch Wagen treiben und Pferde besorgen. Math. Schweich, 53 Maud Ave.

Gesucht: Ein junger Süddeutscher wünscht Arbeit in einem Store oder Saloon. Versteht auch mit Pferden umzugehen. Gefl. Offerten bitte an A. Koppauer, 213 Wabashburne Ave.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle als 3. Hand an Cakes. 644 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger arbeitsamer verheiratheter Mann sucht Beschäftigung. Lobitz, 845 Melrose Str. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Cakes. 8 Samuel Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen, tüchtig in jeder Hausarbeit, sucht Platz in kleiner Familie. Nordseite. Adr. T. 268 Abendpost.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stellung für leichte Hausarbeit. 942 George Str.

Gesucht: Stelle zum Waschen und Bügeln. 104 Cornelia Str., nahe Ashland Ave.

Perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Haus. $1 per Tag. 715 N. Halsted Str.

Gesucht: Beste Plätze für alle Stadttheile. Auch Country. Für irgend eine Arbeit. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Mädchen, welches im Kochen und Waschen Bescheid weiß, sucht Stelle bei einzelnen Leuten, wünscht aber zu Hause zu schlafen. 1768 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Plätze zum Waschen in und außer dem Hause. 234 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 370 Hudson Ave.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht Stellung. 200 IllinoisStr., Wagner, 1 Treppe, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Haushälterin. 143 North Ave., 1 Treppe. frsa

Gesucht: Eine Wittwe, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Adr. Z. 63 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein gut situirtes Mädchen, Wiener Köchin, kann auch waschen und bügeln, sucht Stellung bei einer Privatfamilie. $4 Lohn. B. L., 48 Peterson Str. frsa

Gesucht: Gebildetes Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung als Haushälterin, wo die Frau fehlt. Hat gute Zeugnisse. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Wilhelmina Fasking, 2954 Stearns Str., nahe Archer Ave. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer. $7. 554 Lincoln Ave., nahe Cable Station.

Zu vermiethen: Saloon mit Wohnung, billig. 5525 Ashland Ave.

Zu vermiethen: An Gärtner, 10 Acker Land und Haus, Westseite, nahe Ogden Ave. Calvin F. Taylor, 1004 Chamber of Commerce Building.

Zu vermiethen: 2 große Zimmer. $3 monatlich, Nebenverdienst für eine Waschfrau. 2615, 5. Ave.

Zu vermiethen: 3 große helle Zimmer, $5.50 monatlich. 2615, 5. Ave.

Zu vermiethen: Store und Zimmer. Gute Lage. 868 N. California Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, heißes und kaltes Wasser. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Erster Floor, 6 Zimmer. 324 Austin Ave.

Zu vermiethen: Store, gut für irgend ein Geschäft, zum halben Preis. 583 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Billig, Flat von 6 und 3 Zimmern, Store mit Wohnung, neues Haus mit moderner Einrichtung. 1400 N. Halsted Str. dofa

Zu vermiethen: Ein passender Store für Färberei, mit Boiler und Engine. Großer Trockenraum und gute Lage. 770 W. Van Buren Str. mofa

Zu vermiethen: Sehr billig, ein unmöblirtes Haus in feiner deutscher Nachbarschaft. Eigenthümer würde boarden. Näheres 500 LaSalle Ave. 10sep,1w

Zu vermiethen: Eine moderne 8 Zimmer-Wohnung mit Wasserheizung und eine 4 Zimmer-Wohnung ohne Heizung. 271 Dayton Str. 10sp,1w

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Herren oder Damen, mit oder ohne Board. 197 E. North Ave.

2 respektable Männer finden gute Kost und freundliches Zimmer. 51 Elston Ave., hinten, oben. Nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Ein junger Mann in Board gesucht. $4 mit Wäsche. 1344 W. 18. Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer mit Parlor. 538 Wieland Str., 2. Flor. Mrs. Ditmar.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 239 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Sauberes möblirtes Zimmer. 122 Wells Str.

Gesucht: 2 anständige Herren mit oder ohne Board bei einer kleinen Familie. 155 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer, freier Eingang, nahe Cable-Bahnen, an einen einzelnen Herrn. 382 N. Franklin Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Bett- und Schlafzimmer mit separatem Eingang, Bad und Gas, bei ruhiger kleiner Familie. Passend für 2—3 Herren. Mit oder ohne Board. Adr. T. 261 Abendpost.

Zwei anständige Männer finden Board und Room in einer kleinen Familie. 475 N. Wood Str., nahe Division Str.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Kost. 1656 Grenshaw Str., zwischen Kedzie und Spaulding Ave. jamo

Zu vermiethen: Anständiger älterer Herr findet gemüthliches Heim bei alleinstehender älterer Wittwe. Näheres 282 North Ave., News Depot.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender älterer Wittwe ein freundliches Front- und Bettzimmer. Separater Eingang. Frühstück wenn gewünscht. Gemüthliches Heim. 413 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein Mann in Board. 504 W. Chicago Ave.

Gesucht: Ein anständiger Mann in Board. 353 W. Erie Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Herren, mit oder ohne Board. 417 E. North Ave., Flat 2.

Gesucht: Boarders. $4 per Woche. 3937 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer an zwei Herren oder Damen. Billig. 25 Pearce Str.

Gesucht: Zwei Roomers mit oder ohne Board, in Privatfamilie. 150 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: Front- und Bettzimmer an 1 oder 2 Herren. 351 Larrabee Str., oben.

2 junge Leute finden Kost und Logis, bei Frau 358 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer. 128 Vedder Str., Ecke Larrabee Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer. 144 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Verlangt: 2 Herren für Frontbettzimmer. 231 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, billig. 411 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn oder Mädchen. 8 Gault Place.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang mit Wasser, für einen oder zwei Männer, bei einer Wittwe. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stall. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer für $5. 172 Sheffield Ave. frsa

Gesucht: Ein anständiger Herr mit oder ohne Board. 265 Clybourn Ave. frsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Kleines unmöblirtes Zimmer, Nordseite. Adr. M. 173 Abendpost.

Aeltlicher Herr wünscht ein Zimmer für den Winter, bei einer Wittwe, nahe Cable. Adr. H. 96 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milch-Route, 4 bis 5 Kannen. 758 Augusta Str.

Zu verkaufen: Nordseite Eck-Store und Wohnungen, über 11 Prozent Miethe. Preis $12000. Adr. E. 143 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Schuhmachershop bei einer Brauerei, passend für einen ledigen Mann. 71 Larrabee Str. jamo

Zu verkaufen: Familienverhältnisse wegen ein gutgehender Delikatessen-Store. Nordseite. Adr. G. 140 Abendpost.

Zu verkaufen wegen besonderen Verhältnissen, ein neu eingerichteter Butchershop, Eck-Store, in gut bevölkerter Nachbarschaft. 1238 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak- und Candystore mit Soda-Fountain und Ice-Cream Parlor, wegen Theilnahme an anderem Geschäfte. 344 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Liquor-Store, gutes Geschäft, billige Miethe. Feine Lage. Nachzufragen 229 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Store, halber Preis, Kleider, Laundry, Zigarren, Milch, Notions, Spielwaaren, Groceries. Wohnzimmer. Miethe $20. 1072 Madison Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Butchergeschäft, krankheitshalber billig. 3557 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Retail-Bäckerroute, Pferd und Wagen, billig. 111 Augusta Str.

Grocers aufgepaßt! Muß sofort anderer Geschäfte halber verkaufen, einen ausgezeichnet gelegenen und stets gutzahlenden Grocerystore in bester deutscher Nachbarschaft, mit gutem frischem Waarenlager, hocheleganter neuer Einrichtung, sowie Pferd und Wagen. Verlange bloß $475, wirklicher Werth $800. Billige Miethe mit eleganter Wohnung. 978 Seminary Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kohlenyard, billig. 308 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Meatmarket, vollständige Einrichtung, auch zum Wurstmachen. Ecke. Billige Miethe. Gründe: Habe selbst gebaut. Zu erfragen 1120 Milwaukee Ave., bei H. Leon.

$80 kaufen einen Candy- und Bäckerstore, wegen Krankheit. Gute Gelegenheit für polnische Leute. 446 Noble Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen 379 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Grocerstore, 3 Zimmer und Stall. $10 Miethe. 764 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungsroute. 3029 Keely Str., nahe 31. Str., Front.

Zu verkaufen: Grocery, Stock, Fixtures, Pferd und Wagen. 647 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Meat-Market an der Westseite. Macht gutes Cash-Geschäft. Will anderer Geschäfte halber verschleudern. Zu erfragen 348 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Restaurant zu Eurem eigenen Preise. Kommt und seht. 209 Wells Str.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, guter Platz, nahe Schule, sehr billig. 175 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute, sehr billig. 168 Willow Str., im Store.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete deutsche Landzeitung, für ein paar Hundert Dollars. J. Becker, 140 Clybourn Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket, 18 Jahre am Platze. Moderne Fixtures. Inhaber will aus dem Geschäft. Billige Miethe. 770 W. Van Buren Str. mosa

Zu verkaufen: Billig, Färberei-Office mit Schneidershop, an bestem Nordseite-Platz. Adr. R. 109 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Billig, Färberei-Office mit Schneidershop, an bestem Nordseite-Platz. Adr. R. 109 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Store, Candy und Zigarren. Zu erfragen 488 W. 14. Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 12 möblirten Zimmern, sehr billig. Licens bezahlt. Verzapft 1 Barrel Bier per Tag bei Glas. Nicht alles Geld nöthig. 225 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein guter Schuhshop, billig, wenn gleich genommen. Arbeit für zwei Mann. 181½ Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Familienverhältnisse wegen. 632 S. Canal Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Privat-Boardinghaus sehr billig. E. 112 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eckaloon und Boardinghaus, unabhängig von Brauerei, wegen Familientrubel, sofort, für Baar. 3566 S. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Meatmarket. Guter Platz. Billig. 3557 Wallace Str. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, kleine Grocery. 349 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen: Schuhstore mit Lager und Einrichtung. Miethe mit Wohnung $20. 985 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Grocerystore zum halben Preis. Muß in 3 Tagen verkaufen. 279 Armitage Ave., Robey Str. mifrsa

Zu verkaufen: Saloon; gute Ecke an der Westseite. Nachzufragen am Platze. 108 W. Harrison Str., oder North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Flaschenbiergeschäft, billig. Nachzufragen zu jeder Zeit nach 6 Uhr Abends. 163 E. Fullerton Ave. 12sep,1w

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, mit Pferd und Wagen. 779 Southport Ave. 9sep,1w

Zu verkaufen: Für $300 eine flotte gute Damenschneiderei. Nordseite. Bringt das Vierfache jährlich. Näheres 206 Mohawk Str., 2. Flat. 9sep,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hocharmige Singernähmaschine, billig, wegen Wegzug. 202 S. Sangamon Str.

Zu verkaufen: Für Liebhaber, eine werthvolle alte europäische Denkmünzensammlung, billigst. — Collwitz, 517 Marshfield Ave., nahe 12. und 13. Str.

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures zu irgend einem Preis. 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str. 14sep,1m

Zu verkaufen: Saloonseinrichtung, billig. Adr. M. 189 Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Erste Klasse Saloon-Einrichtung, Shades, Icebox, Ofen, Bierpumpe und Gläser, für $50. Adr. M. 182 Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, billig. 11, 22. Place.

Zu verkaufen: Eine vollständige Butcher-Einrichtung, billig. 209 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Bins, Shelvings, Counters, Showcases, Kaffeemühle, Scales u. s. w. Kommt sofort. Muß verkaufen. 961 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Schuhstore-Einrichtung. Muß billig sein. Offerten mit Preisangabe unter L. 304 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig, Ladentische, Schilds, Schaukasten. 576 N. Halsted Str. midofrsa

$20 kaufen gute neue „Highcarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die vom Staate anerkannte und größte deutsche Hebammen-Schule befindet sich jetzt Ecke W. 13. und Laflin Str. Dies ist das einzige Hebammen-Institut in Chicago, welches zu diesem Zweck gebaut wurde. Die meisten Lehrer resp. Lehrerinnen anderer Hebammenschulen haben in diesem College studirt. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen. Studirende zum Winterkursus können sich melden. Näheres bei Prof. Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 23jul,2mt,didosa

Bandwurm dauernd entfernt oder Geld zurückerstattet.
Enuresis, Bettnässen sicher geheilt. Unser Frauen-Regulator ist ein sicheres Mittel. 12jep,1m,dosadi
New Era Medicine Co., 416 und 417 New Era Gebäude, 1—11 Blue Island Ave.

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirne und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 8aug,sadido,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,bdsa

Mrs. O. Kucharski, Frauenarzt und Geburtshelferin, wohnt jetzt 772 Milwaukee Ave. 10sep,1w

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27ok,bw

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5dj,1j

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 804.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
— Es wird deutsch gesprochen. —
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap,1j

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
29mz,1j A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jal1

Billiges Geld
— für ehrliche Leute, —
auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.
— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cooleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten. Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen auf 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 13sp,1w

Zu leihen gesucht: $1200 bis $1300, auf Haus und Lot. Nordseite, erste Mortgage, ohne Kommission. Adr. H. 93 Abendpost. frsa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 604. 25ok,bjadi,bw

Geld zu verleihen zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 14sep,1mt, mdosa

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 712 Milwaukee Ave. 15aug,1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150 für ein elegantes „Bauer" Upright Piano, an leichten monatl. Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. samodi

Zu verkaufen: Ein fast neues aufrechtes Piano, äußerst billig. 466 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein Piano. Gut und billig. Preis $40. 309, 26. Str.

Nur $100 Baar für ein elegantes Cabinet Grand Upright Piano, auch an monatliche Abzahlungen, wenn verlangt, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. samodimifrsa

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Set, 7 Stücke, sehr billig. 1061 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Spottbillig, Küchenofen, Parlorofen, Möbel, Küchengeschirr, Gartenbänke, Stühle. 576 N. Halsted Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig, wegen Todesfall. 90 E. Chicago Ave. dofsa

Zu verkaufen: Ein junges leichtes Delivery- oder Buggypferd. Billig. 150 Vedder Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes zahmes Kutschenpferd. 255 E. North Ave.

Muß verkaufen: Gutes Pferd, billig. 4745 Dreyer Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Buggies. Billig. 513 Sedgwick Str., oben.

Muß verkaufen: Billig, 5 gute Buggy- und Expreßpferde. 74 Berlin Str., nahe Milwaukee und California Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd und leichter Topwagen. Zu erfragen 545 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, garantirt, Buggy, Geschirr, Stallutensilien. 1003 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

$15 kaufen ein gutes kleines 5 Jahre altes Pferd, billig für $50. 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Top Wagen, spottbillig. Ebenso gutes Pferd. 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, guter Läufer. 1300 Clybourn Ave. samo

$20 kaufen gutes Pferd, $15 kaufen gutes Pony, $40 kaufe feinen Topwagen. 961 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Buggy $8, Geschirr $3, gutes Pferd, $25. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, kein Gebrauch dafür. 797 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1500 Pfund Pferd oder gegen kleineres zu vertauschen. 975 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, sehr billig. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle St. Bernhardiner-Hündin, 2 Jahre alt. 163 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlung, die feinsten Bäcker-, Milch-, Expreß-, Laundry- und Kohlenwagen, auch ein gutes Pferd, sehr billig. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Neufundländer-Hund. 25 Vedder Str.

Zu verkaufen: Billig, junge Dachshunde. A. Beckman, 537 Wieland Str.

Zu verkaufen: Ein feiner Expreß- oder Deliverywagen, Pferd und Geschirr, billig. 761 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Langohr- und andere Kaninchen. 28 Menominee Str.

Zu verkaufen: Schöne junge St. Bernhard-Hunde, $10. 77 Menominee Str.

Zu verkaufen: Junger 3 Monate alter Hund, Black and Tan. 578 Larrabee Str., oben.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 E. Madison Str. 20mz,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! Farmland!
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr gut zufrieden sind. Es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, [illegible] reelle und ehrliche Bedienung rechnen.
Die Firma ist jetzt noch im Besitze von etwa 55,000 Acker des schönsten Landes, welches auch sehr billig verkauft werden wird. [illegible] ist gut bewohnt von meistens deutschen Leuten. [illegible]
Es bezahlt sich, Auskunft von diesem Lande zu holen, [illegible]
Der Preis der Ländereien ist von $3.75 bis $7 per Acker, [illegible] Bedingungen: [illegible]
Diese Firma hat auch Land für $2.50 per Acker, direkt an der Eisenbahn, [illegible]
Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besucht [illegible] J. H. Koehler, [illegible]
Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 488 Milwaukee Ave., Chicago, Jll. 21ag,1mt, sadido

In ganz Chicago findet Ihr nichts Aehnliches für das Geld. Nur $450 und aufwärts für jene wundervollen bewaldeten Ravenswood Lots in A. S. Terrills Subdivision, [illegible] A. S. Terrill, Zimmer 32, 125 LaSalle Str. frsa

Zu verkaufen: Für schlane, sorgfältige, zahlungsfähige Geldanleger. Lotten in Block 19 [illegible] $300 und $350. [illegible] 167 Dearborn Str., Zimmer 314. A. W. Stammener. frsa

Wir müssen das Opfer so wie es bringen, daher thun wir es lieber gleich jetzt.
Ausgezeichnet gebaute Cottage, mit großer Lot; schön an [illegible] gelegen; Preis $950; nur $100 Baar [illegible] Abzahlungen. Nachzufragen 3802 Kedzie Ave., [illegible] dodosa

Oeffentlicher Aufruf!
Zu verkaufen: Countyländereien im mittleren Wisconsin. Zur Gründung einer deutschen Kolonie können noch mehrere hundert Familien Land in ausgezeichnetem Farmland Antheil haben, für den Heimstätte-Preis, $2.50 per Acker. Office Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Zu erfragen [illegible] nal Str. 20aug,1mt, dodsa

Ein großer Bargain in Haus und Lot. — 8 Zimmer Brick Cottage, mit Basement und Garret, Gute Gegend. [illegible]

Zu verkaufen: $18 monatlich, 6 und 7 Zimmer Häuser, [illegible] 7sep,1w

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 4 Zimmer Cottages [illegible] Milwaukee Ave.

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, [illegible] 24ag,1mt

Deutsche Kolonie in Mississippi.
Mildes Klima. Reiches, fruchtbares Land zu billigen Preisen. — Nähere Auskunft ertheilt: A. B. Burfeind, 6740 Emerald Ave. 31aug,1mt

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible] 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer Cottage, [illegible] Lincoln Ave.

Zu verkaufen: [illegible] 300 Clybourn Ave. samo

Zu verkaufen: [illegible] Albert & Co., Room 10, 80 Dearborn Str. fsp14,21

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible] Unger. fep14,21,28

Zu verkaufen: Eine Hühnerfarm, [illegible]

Zu verkaufen: Haus und Lot mit einem gutgehenden Geschäft, [illegible] 2. N. Hamilton Ave., Ecke School Str. samomi

Habt Ihr $100 oder mehr um eine Cottage und Lot anzuzahlen, an Maplewood Ave., nahe Dampf- und elektrischer Cars. Kommt Sonntag oder schreibt an Jos. Powell, 1603 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $1700, nur $700 Baar, 2 Flat Gebäude, [illegible] Lincoln Ave. Lot allein [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm, billig. J. Way, Grand Haven.

Zu verkaufen: Frame-Cottage. $1000. 5023 Paulina Str.

Zu verkaufen: Billig, eine 8 Zimmer Cottage. Muß gemoved werden. 1425 George Str. [illegible]

Ich bin willens, meine 440 Acker Farm zu verkaufen oder für Chicago Property zu vertauschen. 443 Sedgwick Str.

Muß verkaufen: [illegible] Framehaus und Lot. [illegible] Dearborn Str. [illegible] Eigenthümer 3640 State Str.

Zu verkaufen: Gute 70 Acker Farm in Wisconsin. Nehme Chicago Grundeigenthum in Zahlung. Adr. T. 242 Abendpost.

Zu verkaufen: Westseite, billig, gutes Framehaus und Store, billig. 4745 Dreyer Str.

Zu verkaufen: Weil [illegible] 5 Zimmer Flat Haus, Nordfront, [illegible]

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, großer Basement und Garret, [illegible] Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein 11 Zimmer Haus und Lot mit großem Stall. Umstände halber billig. 781 Dania Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit einer gutzahlenden Scavenger-Route. 871 Blue Island Ave. Guter Bargain.

Zu verkaufen: Alles Lot und 4 Zimmer Frame Haus an School Str. $1250. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen, einzeln oder in Klassen, Professor Moeller, 91 Orchard Str., nahe North Ave.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten, Rechnen etc., bekannt als beste Methode. Chicago College, Prof. George Jensen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. [illegible] Abends. [illegible] mäßig. Beginnt jetzt. 16aug,dofa,bw

Englische Sprache wird gelehrt. Erfolgreich und billig. 882 Clybourn Ave., Store. 9sp,1w

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

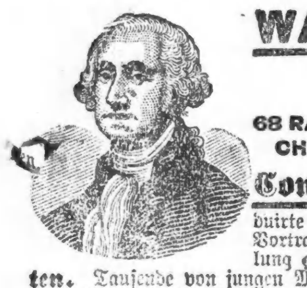
Man hüte sich vor Nachahmungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfohle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren **$500.00** für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 14. September 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

961 Ackally G, 962 Angst Eugene, 963 Apple Jake, 964 Arnholz Heinrich.

965 Bakalla Josef, 966 Bilen Jan, 967 Barnett J (2), 968 Barant L, 969 Barzowski Andreas, 970 Bartosik Ro, 971 Bajofin A, 972 Bauer Marie, 973 Baumbach Wm, 974 Becker Franz, 975 Becker Henry, 976 Berenstein A L, 977 Berger Mr, 978 Berger R, 979 Bergh Mrs (2), 980 Berghte Mendel, 981 Bieler F, 982 Blaszczyk Adalbert, 983 Blaszczyk Walenty, 984 Bobrowski Waclav, 985 Bogen Josua M, 986 Bork Mrs Amalia, 987 Botarinski Michel, 988 Böttcher Mrs Auguste, 989 Braunstein Jak, 990 Brodowiecz Leopold, 991 Brot Hubert, 992 Broms Anne Miß, 993 Brocek Anna.

994 Cepelak Miß Marie, 995 Cernick Alex, 996 Cieslak John, 997 Cohen N, 998 Cohen Sam, 999 Corpto Jan, 1000 Crotickin Mr, 1001 Cucutis B, 1002 Cwierza Jano.

1003 Dags F, 1004 Danecker Christian, 1005 Dabrowski Curt, 1006 Dischkowski Jacob, 1007 Degler Miß Josefa, 1008 Delmasse Helene, 1009 Dieswitz Oswald, 1010 Dittmar Herman, 1011 Diron Mrs Alma, 1012 Dombrowski Franz, 1013 Doring Rozalia, 1014 Drapakowski Martha, 1015 Drider R, 1016 Druszcz Wojciech, 1017 Dingas W, 1018 Dudan Jan, 1019 Dychowski Josef.

1020 Ebert Mrs Emilie Auguste, 1021 Ehlerding Louis, 1022 Ellen A, 1023 Elmer Kaspar, 1024 Engel Reinhold, 1025 Epstein J, 1026 Epstein Sam.

1027 Fagenholz Mr, 1028 Fahl Miß Anna, 1029 Farb Wm, 1030 Febrau Robert, 1031 Feichner J, 1032 Fengold M, 1033 Felder Miß Emma, 1034 Fenst Anton (2), 1035 Fischer Madam Jozefa, 1036 Fleinen Mrs Elise, 1037 Fleischer Hubert, 1038 Freibert August, 1039 Freund Franz, 1040 Frey Maurer, 1041 Fritz E Auguste, 1042 Fizdala Jan, 1043 Fudelson Moses, 1044 Frinczik Pal.

1045 Gamse Rachel, 1046 Ganalewoz Johann, 1047 Gangle Miß Lina, 1048 Gandlin Chas, 1049 Geces F, 1050 Geisler Fred, 1051 Gelzinaie Johan, 1052 Goldberg N, 1053 Goldberg Ben, 1054 Goldstein J, 1055 Goldstein Sam, 1056 Gran J J, 1057 Gruseld Emil, 1058 Gruner Fedr, 1059 Grunmacher Oscar, 1060 Gubnis Marcoj, 1061 Guter Max, 1062 Gutman Jakob.

1063 Haba Miß Anna, 1064 Hilker E, 1065 Halpert Herman, 1066 Hanssen Mrs, 1067 Harasin Gabriel, 1068 Harcan Mrs Chris, 1069 Harris C J, 1070 Harris Kaiser, 1071 Hausmann W, 1072 Heinke Louis, 1073 Heller W, 1074 Hertel Ludwig, 1075 Herting Antonie, 1076 Heyman Sam, 1077 Henne Chas, 1078 Hiebner J, 1079 Hohl Alois.

1080 Jablonski Antoni, 1081 Jacobsohn Jacob, 1082 Janos Miller, 1083 Jaraś Jan, 1084 Jasionak Frank, 1085 Jaszka Jozef, 1086 Jenzen Heinrich, 1087 Jerzin Miß Margaretha, 1088 Joft Morris, 1089 Juhl W.

1090 Kadlubowski Frank, 1091 Kaiser Gustav, 1092 Kantor Johann, 1093 Kawaick Carl, 1094 Kehring Heinr, 1095 Kehner Henry, 1096 Kielczewski Mar, 1097 Kiasnski Frank, 1098 Kleda Frank, 1099 Klesbaur Joseph, 1100 Klein Miß Eva, 1101 Klein Peter, 1102 Kisznowski Konstanty, 1103 Knudjohann F, 1104 Knorr G, 1105 Kopnicki Jan, 1106 Kohler Miß Emma, 1107 Kolb Stefan, 1108 Komorowski Josef, 1109 Koncher Anna, 1110 Komeski Mari, 1111 Kopnick Mrs, 1112 Korell Peter, 1113 Koscak Johan, 1114 Krzyzanowski J, 1115 Krispin Mrs Anna.

1116 Landfield E, 1117 Larsen H P, 1118 Laufer Richd, 1119 Lehr Henry, 1120 Lenair Wm, 1121 Levin A, 1122 Lewin Mr, 1123 Libner Joseph, 1124 Linsmeier Karl, 1125 Lippert Philipp, 1126 Litoiat Ignacy, 1127 Loda Orian, 1128 Loidl Therese, 1129 Lukaszewicz Izidor, 1130 Lurie E, 1131 Lyszkiewicz W.

1132 Macewski Josef, 1133 Maisel Howard, 1134 Mojewski Leonard, 1135 Marcus M, 1136 Masel Mr, 1137 Matritis Frank, 1138 Marson Jan S, 1139 Mechler Carl, 1140 Mendelsohn Moris, 1141 Meier Oro, 1142 Miller A, 1143 Miller P E, 1144 Miller M, 1145 Mindelsohn Ph, 1146 Mrozowsky Louis, 1147 Mojzeszewicz Romin, 1148 Moser Mr, 1149 Müller Kathi, 1150 Murowsky Anton.

1151 Naruszewicz Feliksa, 1152 Narvid Konstanty, 1153 Nathan Chas, 1154 Nissen Christian, 1155 Nowakowski Jan, 1156 Nutowe Jan, 1157 Nebison Jurgen, 1158 Neiten Maks, 1159 Nelsen Agnes, 1160 Ninke Miß Olga, 1161 Nohold Richard.

1162 Opiela Wojciech, 1163 Ostrowsky J, 1164 Otto Jedla.

1165 Palan E, 1166 Parazwderm Milanus, 1167 Pasko Jozef, 1168 Pasko Maryanna, 1169 Pavel Nadolf, 1170 Pabelic Matteo, 1171 Pawlikowski Josef, 1172 Pamowski Frantisek, 1173 Pettelkau Albert, 1174 Polli Rosa, 1175 Porczik Henry, 1176 Pomorski Jak, 1177 Poschmann J, 1178 Purzwells Jonas.

1179 Rabinovitz E, 1180 Radicevic Alija, 1181 Rampacek Anton, 1182 Rapaport Josef, 1183 Robinson J J, 1184 Rodia Jozef, 1185 Rosenbaum A (2).

1186 Saßman Mr, 1187 Sawdak Michal, 1188 Sanzle Mrs Amalie, 1189 Sarkadi Benim, 1190 Scheyman B, 1191 Scherbakow Pavel, 1192 Schiff M, 1193 Schleede Hermann, 1194 Schmidt Christ, 1195 Schmidt Emil, 1196 Schmitz Henry, 1197 Schneberger Josef, 1198 Schneider Abraham, 1199 Schneider Carl, 1200 Schrand Johann, 1201 Schwarz Beske, 1202 Sternerd Elisabet, 1203 Schopkin J, 1204 Sikota Josef, 1205 Silbermann Isidor, 1206 Simon B, 1207 Skarbeck Jan, 1208 Slezarn Wenzel, 1209 Snayska Alex, 1210 Sobert O, 1211 Socolinsky M, 1212 Sonta Woclaw, 1213 Spisak Ferdinand, 1214 Stange Bertha Mrs (2), 1215 Steiner Kathe, 1216 Stieger Gustav, 1217 Stialich Joan, 1217½ Starke Liezi, 1218 Starner M, 1219 Stulpf Frantisek, 1220 Sulda Jozef, 1221 Swiorz Jozef, 1222 Süßmann Chaim.

1223 Tiegler Johann, 1224 Tocaur Miß Bessie, 1225 Trost Johann.

1226 Unger Emil, 1227 Urban Mrs Minnie, 1228 Urbanek Vaclav.

1229 Vanderbilt N, 1230 Von Heiller O, 1231 Von Horn L, 1232 Von Simpson Geo.

1233 Wagner Adolph, 1234 Wasil Forbik, 1235 Weinstein D, 1236 Weinschenker T, 1237 Weissig Emil, 1238 Werner Chs, 1239 Wesatoski Franciszek, 1240 Wessiby Karl, 1241 Weyer Peter, 1242 Wezal John, 1243 Widman Mrs, 1244 Wiegel A, 1245 Wiedal Stanislaw, 1246 Wiegratz Adolf, 1247 Wilk Piotr, 1248 Witt Mrs A, 1249 Witte Miß Anna, 1250 Walczek M, 1251 Wolf Arnim, 1252 Wolf Jo, 1253 Wolff Reinhard, 1254 Wolfson Victor (2).

1255 Zabuda Ignatz, 1256 Zander Wm, 1257 Zborowan Johann, 1258 Zeiß Bernhard, 1259 Ziitnski Simon, 1260 Ziokewitz Moses, 1261 Zwilizin Miß, 1262 Zmuda Antoni, 1263 Zowenauer Aaron, 1264 Zulis Tomaz.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerk ausgestellt:

Frank Zib, Marie Kuntavo, 27, 23.
Carl Pearson, Lydia Sandgren, 24, 24.
Charles Shaffer, Ella Tarro, 24, 19.
Frank Booomy, Mary Bilek, 26, 23.
Anton Razida, Annie Bartova, 21, 20.
John Burdelak, Brigida Wichowski, 25, 16.
Henning Bickstrom, Hulda Johnson, 22, 23.
Augustus Roneman, Minnie Schreier, 50, 35.
John Weiß, Johanna Kuhnhofer, 23, 21.
William Beyer, Amelia Sched, 21, 18.
James Bruin, Mary Foy, 25, 22.
Engelbert Weilguire, Jennie Kalser, 21, 19.
Andrzy Jaworski, Viktoria Zimma, 24, 20.
Petter Nelson, Anna Swenson, 27, 23.
William Klims, Katrina Burbatt, 27, 18.
Herman Esborn, Elizabeth Roeske, 32, 25.
Fred McArthur, Eva Gaiek, 20, 21.
Henry Elis, Margareth Hansen, 27, 20.
George Reilly, Lillie Woodling, 23, 18.
G. Jeneck, A Stanion, 25, 22.
Charles Hetherington, Nellie Moir, 28, 24.
John Clarke, Helen May, 27, 28.
Roß Smith, Bertha Cook, 27, 22.
Gustav Swanson, Selma Wiman, 30, 19.
W. Hartt, Blanche Smith, 21, 18.
Thomas Heaney, Anna Craf, 28, 25.
John Cleary, Anna Degnan, 29, 20.
Louis Wehrmann, Tillie Paus, 22, 19.
Henry Kirchner, Mary O'Gonnors, 37, 27.
Frank Scheel, Emma Fritz, 25, 22.
Marcin Planewski, Katarzyna Grams, 29, 32.
John Dorich, Martha Samp, 24, 18.
Charles Nelson, Emilie Johnson, 31, 34.
Andrew Rygg, Andrea Carlsen, 27, 25.
Dominic Cirn, Albian Ellmen, 22, 19.
Jan Simon, Mary Juzy, 29, 20.
John Marwell, Auline Foote, 35, 25.
Henry Borschel, Meta Freytag, 23, 20.
Adam Bauer, Christine Schaefer, 23, 21.
Thomas Smith, Mary Burns, 24, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 13. September 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75c—$1.25 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 25c—$1.00 per Korb.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb.
Kartoffeln, 25—33c per Bushel.
Zwiebeln, 20—35c per Bushel.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 20—25c per Bushel.
Radieschen, 25—35c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8c per Pfund.
Frühlingshühner, 9c per Pfund.
Truthühner, 9—11c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $4.00—$6.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6½—8½c.

Eier.
Frische Eier, 14½c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, 50c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $1.00—$3.50 per Kiste.
Bananen, 60c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Wassermelonen, $25—$50 per Waggonladung.
Birnen, $1.50—$3.50 per Faß.
Kirschen, saure, $1.00—$1.25 per Kiste zu 16 Pints.
Pflaumen, 75c—$1.25 per Kiste zu 16 Pts.
Pfirsiche, 13—20c per Einfünftel Bushel.
Preißelbeeren, $3 per Kiste.
Weintrauben, 17—25c per Korb.

Sommer-Weizen.
September, 57¼c; Dezember 59½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 55c; Nr. 2, roth, 57½—58½c.
Nr. 3, hart, 54c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 32½—32¾c; Nr. 2, weiß, 31½—31¾c.

Roggen.
Nr. 2, 37—39½c.

Gerste.
35—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 22½—22¾c; Nr. 3, weiß, 21—22c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.00.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

Der Sänger.

Roman von **Karl von Heigel.**

(Fortsetzung und Schluß.)

Als Hagemann um Elf ohne Lenz nach Hause kam, trat ihm Emma am Fenster entgegen. „Du bist noch auf" rief er. „Also hat Lenz doch recht gehabt; er wollte Deinen Schatten am Fenster sehen. Nun bist Du wohl übler Laune? Doch dieser Tondichter war nicht fortzubringen."

„Ich bin ganz und gar nicht übler Laune, aber, lieber Vater, ich glaube Dir alles, nur das nicht. Lenz wäre sicherlich gern gegangen."

Hagemann schmunzelte. „Nun die Wahrheit ist, ich wurde großartig empfangen — kurz und gut, wir treten morgen den Sabayon. Uebrigens Du sollst in Zukunft nicht mehr so allein sein. Wir sehen uns nach einer Gesellschafterin um."

„Nein, nein, nein! Ich habe ganz andre Pläne. Wie wär's mit einer Reise?"

„Jetzt im Winter?"

„Nach Italien!"

„Das haben wir ja im ersten Stück."

„Du hast recht. Warum in die ferne schweifen! Du und Lenz sind so aneinander gewöhnt — das heißt Lenz hätte uns vielleicht begleitet. Aber besser so! Ich denke schon an Weihnachten."

„Du bist ja heute merkwürdig unternehmungslustig."

„Froh bin ich, froh! Ich habe auch hin und her gedacht, wie Lenz zu helfen ist." — Sie lachte und schmiegte sich an Hagemann. „O Vater, ich bin ganz und gar nicht übler Laune und glaube, ich werde nie mehr schwermüthig sein!"

Die Stadt, unter einem stahlblauen Winterhimmel, war festlich geschmückt. Von allen Thürmen und Häusern wehten Fahnen. Es wimmelte in allen Straßen und Gassen. Musik klang überall. Es schien keine Unglücklichen und Leidenden mehr zu geben. Die langwierigen Verhandlungen der Mächte hatten nun doch zum besten Ende geführt: zum Frieden; wie die aufathmenden Völker glaubten, zu einem ewigen Frieden! Es fügte sich, daß just am Tage des endgiltigen Abschlusses ein Konzert im „Artushof" stattfinden sollte, dessen erste Nummer, das Werk eines bisher unbekannten Tondichters Robert Lenz, den schönen Titel „Frie-

Der Fürst war von Doktor Walter an den Schützling der Prinzessin, die jetzt der Schützling, das kranke Kind des treuen Volkes war, erinnert worden. An eine Aufführung der Oper konnte man nicht denken, man hatte noch keinen Ersatz für Leisewitz. Dieser war unterdessen in New York wirklich, wie in Europa nur Gefürstete, mit Pauken und Trompeten empfangen worden. So wurde denn ein Konzert der Hofkapelle veranstaltet und das jüngste Werk des Tondichters, die „Friedenssymphonie", dazu einstudiert.

Kurz vor der Aufführung ging Lenz zu den Freunden. Emma war schon im Mantel, sie drückte Robert aufgeregt die Hand und war ängstlich bei aller Freude. Ihm aber gab ihr Anblick Muth. Hagemann war beinahe ebenso aufgeregt wie seine Tochter. Er hatte die sämmtlichen Sonnenbrüder aufgeboten. Dennoch bangte er für den Ausgang. „Eine Symphonie", sagte er zur Tochter, „weißt Du, eine Symphonie ist Kaviar für das Volk." Er lief im Zimmer aus und ein, trank sich in der Weinstube unten Muth, empfing von Freunden drüben Botschaften und schickte Botschaften hinüber. „Der Saal ist ausverkauft," rief er durch die Thür den beiden zu. „Glänzende Gesellschaft!"

„Und nun," sagte Robert Lenz zu Emma, „bitte ich um Gerechtigkeit! Sie haben mir während der ersten leidvollen Tage einen schweren Vorwurf gemacht. Sie verglichen mich mit Leisewitz und fanden, daß er doch ein ganzer Künstler sei. Weil ich die Ablehnung meiner Oper gelassen ertrug, warfen Sie mir Gleichgiltigkeit, Kälte, Mangel an Ehrgeiz vor. Liebste Freundin, ich steckte damals bereits tief in einer neuen Arbeit, wie konnte ich da über alte Geschichten unglücklich sein! Unglücklich war ich nur, weil ich Sie leiden sah, und meine Arbeit gab mir auch dafür Trost. Mir war, als müßten Sie in Ihren schlaflosen Nächten hören, was meine Seele sang, als müßte meine Musik Ihnen Genesung bringen! Ich habe Ihretwegen viel, viel gelitten. Ich danke Ihnen auch für das Leid, denn es wurde mir Musik. Ich war unendlich glücklicher in meiner Hoffnungslosigkeit, als der Sänger bei seinem Sieg."

Emma hatte in der letzten Zeit wieder viel gelesen, unter anderm auch ein Buch von Joseph Roux. Als sie jetzt in das männliche, geistig verschönte Gesicht ihres Freundes sah, fiel ihr ein Satz aus diesem Werke ein: „Das Veilchen unter dem Gras, die Nachtigall im Gebüsch, die Tugend, die sich verbirgt, das Genie, das auf seine Stunde wartet — vier herrliche Dinge." Seine Zeit wird kommen, aber wenn? Wie viele Enttäuschungen, welche Kämpfe mögen ihn noch erwarten! Vielleicht ergeht's ihm wie seinem Helden, dem unglücklichen Tasso — man bekränzt den Sterbenden — Er ist gefeit, da ja die Kunst selbst ihn entschädigt, erhöht und beseligt, aber — ihr Blick streifte wieder sein Gesicht. Sie begreift ihn jetzt um vieles besser als früher, allein das volle Verständniß für seine sonnige Einsamkeit fehlt ihr doch. Freundlicher Trost, freundliche Hilfe, treuer Glaube an seinen Sieg würden ihm das Ringen erleichtern, ohne sein Verdienst zu schmälern: denn in dem, was er will, nicht im Erfolg liegt seine Größe. In Gesprächen mit Lenz und wenn sie, allein, den einen mit dem andern verglich, wurde ihr mehr und mehr der Unterschied zwischen Lenz und Leisewitz klar. Ach, ach, ihr glänzender Siegfried war nur ein schellenlauter Thor.... Doch die bittere Erfahrung hat sie gereift und gewitzigt. Nun kam auch der lebenskluge Vater im Kinde zu seinem Recht. Lenz unterschätzt den Widerstand und überschätzt den Künstlersinn der Welt. An der schönen Blume, an der Frucht freut sich die Menge, die Mühe und Arbeit, Leid und Freud des Gärtners kümmern sie nicht; der Markt zieht sie an, nicht Feld und Garten.

Wenn der arme Mann morgen erkrankte — was wird aus ihm!

Ja, sein Gemüth ist unendlich reicher und tiefer als das des Sängers, aber eben darum auch leichter verwundbar. Es liebt und sehnt sich nach Liebe.

Sie seufzte. Daß sie das erst jetzt erkennt! Kann sie, darf sie ihn ermuthigen? Warum sollte sie nicht dürfen? Warum soll das häßliche Ende ihres Liebestraums der Inhalt ihres Daseins bleiben? Ist die innige Theilnahme für den Edlen nicht die Fortsetzung jener schüchternen Regung beim ersten Begegniß? Und selbst das schüchterne Keimen eines neuen Frühlings?

Emma erschrak über diese Fragen und Zweifel längst nicht mehr; zitterte nicht mehr vor der Klarheit. Sie hat Siegfried geliebt. Ach, was hat sie nicht seinetwillen gelitten!

Doch über dem Leid ist sie genesen, und die Erinnerung an Siegfried wird ihr den Edlen nie mehr verdunkeln. Gespenster werfen keine Schatten. Die Welt leuchtet ihr wieder. Sie kann die Augen schließen, aber den Wunsch nach Glück und Freude nicht ersticken.

> Aber endlich scheint das Licht.
> Jetzt soll anders sich gestalten
> Und sich warm und reich entfalten
> Meines Lebens Festgedicht!

Sie hatte ein zärtliches Wort auf den Lippen, doch da steckte Hagemann den Kopf herein. „Minister, Generäle, alle sind an Bord — Los!"

„Sie sehen mich fragend an," sagte Robert, „vielleicht scheine ich Ihnen wiederum zu gelassen. Doch gelassen ist nicht das rechte Wort — nach all' dem Kampf und Leid ergebe ich mich in mein Schicksal. Kommen Sie, Fräulein Emma, wie die Würfel fallen, geahnt hab' ich es doch: die Welt und Sie, die Sie meine Welt sind, haben den Frieden!"

Die letzten Takte der Symphonie waren verhallt. Es war, wie jeder sah, ein schönes Werk, wie manche fühlten, das Werk eines edlen, echten, großen Künstlers. Der Beifall war verrauscht, da tönte in die Unruhe ein tiefer Glockenton und tiefe Stille trat ein: vom Rathhaus läutete die Glocke Friede, Friede!"

Die Frauen schluchzten, Unbekannte umarmten sich. Da stieg eine schlanke Mädchengestalt die Stufen zu ihm empor, der dankbar, verzückt wer weiß was für neuen Klängen lauschte.

„Herr Lenz — Robert!"

Und wenn er im siebenten Himmel jetzt bei Engelchören geschwelgt hatte, die Musik dieser Stimme rief ihn zurück.

Emma legte ihre Hand in die seine. „Robert," sagte sie, „mein Freund, mein Geliebter — wir werden miteinander glücklich sein!"

(Ende.)

Königin Viktoria und die Elektrizität.

Die Königin Viktoria ist eine sehr entschiedene Feindin der Elektrizität. In keinem Zimmer ihrer Paläste, das für ihren eigenen Gebrauch bestimmt ist, duldet sie elektrische Beleuchtung. Auch gegen die Anwendung der elektrischen Kraft als Motor ist sie durchaus eingenommen. Kürzlich machte Jemand des Hofdienstes die Bemerkung, die Aufzüge würden demnächst wohl durch elektrische Kraft betrieben werden. Das hörte die Königin, aber es war ganz gegen ihre Anschauungen. Man sollte, so meinte sie, jetzt eher darnach streben, der menschlichen Arbeit Terrain zurückzuerobern, nicht aber ihr stets noch mehr streitig zu machen. Auch gegen die Einrichtung elektrischer Kochherde hat sie sich sehr energisch ausgesprochen. Von einer Ausdehnung des elektrischen Betriebes in den königlichen Palästen ist vor der Hand keine Rede.

Die Mandarinen und das Geld.

Es ist wirklich erstaunlich, was Geld Alles bei den Mandarinen ausrichten kann. Im Jahre 1893 unterzog sich ein gewisser Wan Hang in Peking der Prüfung für den zweiten literarischen Grad eines „Schü-jin" (beförderten Mannes), deren Bestehen den Weg zu den höchsten Staatsämtern Chinas eröffnet. Wan Hang erhielt den ersehnten Grad als 2. von 360 Kollegen. Aber es war einem der Zensoren zu Ohren gekommen, daß bei der Prüfung Unregelmäßigkeiten vorgefallen wären, wobei auch Wan Hang betheiligt wäre. Dieser wurde mit einigen Anderen beim Kaiser verklagt, seine Arbeiten durch unbefugte Hilfe von dritten Personen angefertigt zu haben. So mußte Wan Hang vor einer eigens vom Kaiser ernannten Kommission von hohen Mandarinen noch einmal eine Arbeit schreiben, und siehe da! die Handschrift der neuen Arbeit stimmte nicht mit der der alten überein. Es war also klar, daß er durch Bestechung einen Helfershelfer veranlaßt hatte, seine Arbeit für ihn zu machen. Auf eine solche Sünde steht auch in China der Verlust des errungenen Grades, und meistens ist mit allem Gelde nichts gegen diese strenge Regel auszurichten. Wan Hang ist es aber doch jetzt gelungen, die Regel zu durchbrechen, indem er den Gouverneur seiner Heimathprovinz Hupeh zu bestimmen gewußt hat, sich beim Kaiser für ihn zu verwenden. Die Art und Weise, wie diese ganze Sache eingefädelt und durchgeführt wurde, ist höchst schlau und durch und durch chinesisch. Der Gouverneur hat nämlich an den Kaiser berichtet, Wan Hang habe „aus reinsten patriotischen Beweggründen" die hohe Summe von 50,000 Taels (150,000 Mark) für den Krieg gegen Japan beigesteuert. Es schiene nun ihm, dem Gouverneur, klar zu sein, daß Jemand, der einer so edlen That fähig wäre, unmöglich bei der Prüfung hätte betrügen können, und in der That hätte ihm Wan Hang auch auf seine Anfragen gesagt, er wäre nur durch plötzliches Unwohlsein dazu gezwungen gewesen, seine Arbeit von einem Bekannten schreiben zu lassen; der Kaiser möge ihm daher doch gnädigst seinen Rang wiedergeben. Diese Bitte ist, wie in der „Pekinger Zeitung" steht, erfüllt worden, und der Kaiser hat obendrein bestimmt, Wan Hang dürfe sich auch zu den nur in Peking abgehaltenen Prüfungen für den sehr hohen dritten literarischen Grad eines Doktors melden. Wieviel der gefällige Gouverneur für seine Vermittelung bekommen hat, davon schweigt des Sängers Höflichkeit.

Stambulows Grab.

Ueber Stambulows Grab wird der „N. Fr. Pr." aus Sofia geschrieben: Auf Schritt und Tritt sind in Sofia die Spuren der Macht noch sichtbar, die Stambulow fast ein Jahrzehnt in Bulgarien auszuüben verstand. Aus den öffentlichen Lokalen, aus den Schauläden ist sein Bild verschwunden, aber die Kolporteure, die alte Bräuche nicht leicht aufgeben, bieten noch die Photographien des Mannes aus, der sein Vaterland aus der gefährlichen Umarmung Rußlands befreien half. Nun liegt der ehedem Ruhelose still und stumm auf dem Friedhofe von Sofia. Dieser ist weit entfernt von der Stadt — etwa 2000 Schritt von dem Zigeunerviertel, in dem Armuth, Noth und Elend in den seltsamsten Formen aus malerisch-häßlichen Häusern schauen. Stambulows Grab erhebt sich völlig einsam auf einem weiten Felde. Ein winziges Kirchlein steht ihm gegenüber, das Kreuz, brüchig und windschief, neigt sich mitleidig zu der Ruhestätte des Ermordeten. Auf einem breiten schwarzen Erdhaufen, ohne jede Rasenfläche, liegen welke Kränze, zerrissene Trauerflore, Bänder, deren Inschriften und Farben der Regen wegwäscht, leuchten gelbe Wachskerzen, neben denen in einer mächtigen Laterne ein rothes Lämpchen glüht. Das Grab hat eine Wache, nicht als Zeichen der Ehrung, sondern nur um den Haß abzuwehren; auch im Grase und in den Büschen sind ein paar Gendarmen versteckt, sie schießen pfeilschnell hervor, wenn Besucher nahen, sie mahnen diese, nicht lange zu verweilen, und lassen es ruhig geschehen, wenn ihr einmal ausgeführter Befehl unter Hohngelächter roh bekrittelt wird.

Millionen Pfunde

Von Cotosuet sind an die Liebhaber einer guten Küche verkauft worden. Millionen Mahlzeiten hat es schmackhafter gemacht. Es handelt sich um kein Experiment bei

Cotosuet

Swift's vollkommenem Backfett

Der riesige Verkauf dieses Artikels besagt am Besten, was die Köche Amerikas von ihm denken.

Verkauft überall in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

Swift and Company, Chicago.

Asthma

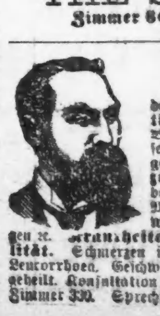
ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einem Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Ich mache daher jetzt bekannt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Es ist dies das sicherste und schnellste Heilmittel für Asthma, Lungen und Katarrh, welches bis jetzt erfunden wurde. Atteste und Dankschreiben sind in meiner Office einzusehen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.,
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm. bbfaim

Geheilt

werden mit unserem unübertrefflichen **elektrischem Gürtel,** wenn die Anweisungen befolgt werden, alle chronischen Krankheiten, wie Nervenschwäche, Rheumatismus, Nieren, Leber und Magenleiden, auch Blutvergiftung, Dyspepsie, sowie alle Frauenkrankheiten.
Der berühmteste Arzt dieses Jahrhunderts **Dr. Kußmaul** machte schon vor langen Jahren in seinen Schriften darauf aufmerksam, daß Elektrizität, richtig angewandt, das beste Heilmittel ist und er selbst sie mit erstaunlichem Erfolg angewandt hat. **Wollt Ihr gesund werden,** dann kauft Euch unseren unübertrefflichen elektrischen Gürtel, der allen Ansprüchen Genüge leistet und sicher hilft, wo alles andere fehlschlägt. Kommt und überzeugt Euch. Konsultation frei. Deutscher Arzt; deutsche Verkäufer in der Office, um Euch den einzig wirklichen elektrischen Gürtel zu verkaufen. — Stunden täglich von 9 Morgens bis 5 Abends; Sonntags von 10—12 Morgens. 20agbdslm

THE SUCCESS,
Zimmer 600, 112 Dearborn.



DR. VAN DYKE,

der berühmte Spezialist, **garantirt Heilung** für alle Haut- und Blut-Krankheiten, Finnen, Geschwüre im Gesicht und Körper, alle geheimen Krankheiten, oder **Geld zurückerstattet. Mannbarkeit** bei jungen und mittelalterigen Männern **durch Elektrizität wiederhergestellt.** Entleerungen zc. **Krankheiten von Frauen eine Spezialität.** Schmerzen im Rücken, Gebärmutter-Vorfall, Leucorrhoea, Geschwüre, Tumors, Krebs zc. dauernd geheilt. Konsultation unentgeltlich. **96 STATE STR., Zimmer 330.** Sprechstunden 10—1 und 2—8. 21ldbj

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00;** sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von doj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. b11,bidsabw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— **Consultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen **zu heilen.** Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heiratet. Wenn nöthig placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche.
Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden zc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave.,** Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

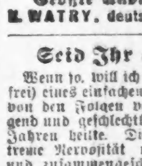
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten. bwjbm
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

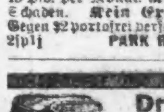
Seid Ihr geschlechtlich krank?
Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse, kleine, schwache und zusammengeschrumpfte Geschlechtstheile u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2lpl j
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.



Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. **Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.** 15olj

Dr. Kuechler,
Deutscher Zahnarzt,
413 Milwaukee Av., Ecke Carpenter St.
Schonende, reelle Behandlung bei billigsten Preisen. Zahnziehen und Füllungen jeder Art schmerzlos. Gute Zähne $5. Zähne ohne Platte. **Sonntags offen.** —14jp

. . . Fette Leute . . .
Park Obesity Pillen vermindern Euer Gewicht um 15 Pfd. per Monat. **Keine Hungerkur,** Falten oder Schaden. **Kein Experiment,** positive Heilung. Gegen $2 portofrei verschickt. Empfehlen (versiegelt) 2c. 2lplj PARK REMEDY CO., Boston, Mass.



Dr. STEINBERG,
Zahnarzt,
332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.
Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends, und für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase, Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill. 7nomillj

BRÜCHE

geheilt durch das Dr. Owen

Elektrische Bruchband.

Unsere neueste Erfindung verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction Nützlichkeit mit Bequemlichkeit. **Wirksam, dauerhaft und unschätzbar.**

Ein milder, andauernder elektrischer Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile gestärkt und zusammengehalten.

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig gefühlt wird und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. **Auskunft wird frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
209 State Street, Chicago, Ill.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 282 E. North Ave.

Manneskraft

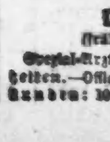
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.
Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.,
Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an **„Privat Klinik und Dispensary,"** 23 West 11. Str., New York, N. Y.



Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str....... Chicago.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker-Plaudereien.

Wettfahrt-Glossen. — Heitere Bilder von der letzten großen Regatta. — Dr. Winslow von London. — Wie er in New York in ein Wespennest stach. — Er erklärt sich gegen das Zweiradfahren der Weiblichkeit. — Um Haus und Heim sollen sie sich kümmern. — Das schnoddrige „New Woman" leuchtet ihm heim.

New York, 12. Sept. 1895.

Von New York aus zu schreiben und dabei die große Yacht-Wettfahrt zwischen „Defender" und Valkyrie" unerwähnt zu lassen, ist in dieser Woche einfach unmöglich. Es ist das große Ereigniß des Tages und man wird sich über die ungeheure Aufregung, welche dadurch veranlaßt wird, nicht im mindesten wundern können, wenn man die Leidenschaft des Amerikaners für Sport in Betracht zieht. Für mich als Chronisten kommt das Resultat der Wettfahrten selbst erst in letzter Reihe, das überlasse ich den Tageszeitungen. Die Begleit-Erscheinungen des Ereignisses sind für mich unendlich interessanter. Da ist zum Beispiel in erster Linie jenes Ungeheuer — man kann es nicht anders benennen —, welches mit absoluter Unfehlbarkeit bei derartigen Veranlassungen auftaucht und zur Qual für seine Mitmenschen wird, nämlich der Dilettant im Segelsport. Eine große Wettfahrt ist ohne ihn nicht vollständig und überhaupt nicht denkbar. Von Hause aus ist er in der Regel irgend ein bescheidener Clerk mit $15 die Woche Gehalt, ohne große Ansprüche und ein ganz vernünftiges, umgängliches Wesen. Mit dem Herannahen des ersten Tages der Wettfahrt jedoch beginnt er langsam aber sicher überzuschnappen. Zunächst verschafft er sich den nöthigen Urlaub, je nach den Umständen mit oder ohne Anwendung von Gewalt. Denn daß er es nicht überleben würde, am ersten Tage durch Abwesenheit zu glänzen steht bei ihm bombenfest.

Sodann macht er äußerlich einen Fatzke aus sich. Er kauft sich vor allen Dingen ein sogenanntes Yacht-Kostüm, um als Kenner zu erscheinen. Zehn gegen Eins ist dabei zu wetten, daß die weiße Mütze ihm sicher entweder zu groß oder zu klein ist, was ihm ein ungeheuer lächerliches Aussehen verleiht. Unter keinen Umständen darf natürlich der Feldstecher, in diesem Falle mehr Seestecher, fehlen, ohne den seine Ausrüstung nicht vollständig wäre und der ebenfalls von möglichst riesenhaften Dimensionen sein muß. In dieser Maskerade erscheint er dann auf einem der zahlreichen Exkursions-Dampfer, welche die Yacht bei der Wettfahrt begleiten. Es vergehen keine fünfzehn Minuten, so ist er unter den Passagieren eine Art von Mittelpunkt. Er lauert sehnsüchtig, bis einer der letzteren irgend einen technischen Fehler im Gespräch über die Schiffe macht, sei es in der Bezeichnung des Kurses, der Segel oder sonstwie. Sofort macht er mit überlegener Miene auf den Fehler aufmerksam, denn er für seine Person weiß natürlich Alles und was er nicht vom Segelsport versteht, ist in der That nicht werth zu wissen. Und nun legt er los und es hagelt nur so von "balloon-jib", von "beat to windward", von "staroard tack", von "reaching" und wie diese technischen Ausdrücke sonst alle heißen, sodaß den Passagieren Hören und Sehen vergeht. In Wahrheit versteht er von all diesen Sachen nicht mehr als irgend einer der Passagiere und was er davon weiß, hat er aus den Zeitungen. Aber er imponirt seinen Mitmenschen gewaltig und das ist ihm ein Genuß ganz ohne Gleichen.

Das vollkommene Gegentheil von diesem komischen Geschöpf ist der New Yorker, welcher ein derartiges Ereigniß lediglich des Ulks wegen mitmacht. Gewöhnlich sind es Lebemänner, die sich ein eigenes Boot miethen oder der Einladung eines Junggesellen-Freundes auf dessen Yacht Folge leisten, wo es alsdann hoch hergeht. Es ist dafür Sorge getragen, daß verschiedene Körbe Champagner und liebenswürdige Dämchen vom Theater oder von sonstwoher an Bord sind, welche dem Vergnügen erst die richtige Würze verleihen. Diese Leutchen sind es, welche dem Quai bei solchen Gelegenheiten ein so originelles Aussehen verleihen, denn nach der Wettfahrt ist derselbe mit leeren Bierflaschen, Champagnerflaschen, Sardinenbüchsen und allen möglichen anderen Dingen wie besät. Bei der nächsten Fluth bekommen dann die nächsten Badeorte die ganze Bescheerung an's Land geschwemmt.

Natürlich wird auch bei dieser Gelegenheit wieder gewettet, denn ohne Wetten wäre das große Sport-Ereigniß nicht halb so interessant und aufregend. „Defender" ist entschieden Favorit und wenn er den Erwartungen entspricht, dürfte das Wetten eine ziemlich harmlose Sache werden. Im entgegengesetzten Falle gehen Tausende von Dollars verloren. Höchst wahrscheinlich wird es schon bei Erscheinen dieser Zeilen entschieden sein, ob es glücklicher war, auf „Defender" zu wetten oder auf „Valkyrie".

* * *

Trotz des Wettfahrt-Taumels, welcher ganz New York beherrschte, hat es Dr. Winslow von London fertig gebracht, noch eine Art von Privat-Sensation zu liefern und für eine gewisse Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit von den Yachts abzulenken und auf sich selbst zu richten. Dr. Winslow leistete sich seine Sensation auf dem „Medico-Legal Congreß" von New York dadurch, daß er das übertriebene Bicycle-Fahren der Amerikanerinnen auf's Heftigste angriff und den letzteren dringend empfahl, sich mehr um Haus und Heim zu kümmern. Daß er mit dieser Aeußerung in ein richtiges Wespennest gestochen hat, kann sich Jeder denken, welcher das durchschnittliche "great American woman" und seinen allerwiderwärtigsten jüngsten Auswuchs, das sogenannte "new woman", kennt. Sofort ist denn auch die Vertreterin dieses Zwittergeschöpfes in gewissen Sensations-Blättern erschienen und hat dem ausgezeichneten Londoner Arzt in der ihr eigenen Weise heimgeleuchtet — schnoddrig, vorlaut und anmaßend-dumm. Dr. Winslow wird sich freilich trösten können. Dieses Geschick ereilt hier bei uns ja beständig Jeden, welcher den Muth seiner Ueberzeugung hat und dem "new woman" sowie ihres Gleichen die ungeschminkte Wahrheit sagt, sowie sich weigert, in die idiotenhaften Hymnen über die göttliche Vollkommenheit der Amerikaner sowie ihre unendliche Ueberlegenheit über die gesammte sonstige Menschheit einzustimmen. Besonders die Zumuthung sich häusliche Pflichten aufzuerlegen, hat auf diese Sorte von Damen stets gewirkt wie der rothe Lappen auf den Truthahn. Und doch hat Dr. Winslow natürlich Recht. Die Art und Weise, wie der Zweirad-Sport heut in New York vom weiblichen Geschlecht betrieben wird, ist entschieden übertrieben, um nicht zu sagen krankhaft. Dr. Winslow behauptet, daß ähnlich wie das zu viele Nähmaschinen-Treten auch das Strampeln auf dem Zweirad für Frauen auf die Dauer höchst nachtheilig wirke und daß ihre Konstitution dieser Strapaze nicht gewachsen sei. Man denke — das "new woman" dem Manne in irgend einer Sache nicht ebenbürtig, das ist in der That das Schimpflichste, was der englische Doktor ihnen sagen konnte, diesen ebenso vollkommenen, wie überlegenen Geschöpfen. Aber er geht noch weiter. Er behauptet sogar, daß das Zweirad-Fahren in dem weiblichen Geschlecht „Begierden und Wünsche von abnormaler Natur" wecke, welche vom „allerungünstigsten Einfluß auf die Moral seien", wie Dr. Winslow sich ausdrückt. Diese hochbedeutsame und der ernstesten Beachtung werthe Aeußerung des Doktors wird selbstredend von dem „Zweirad-Weib" einfach ignorirt. Aber Dr. Winslow steht glücklicher Weise mit seinem Warnungsruf nicht allein. Verschiedene namhafte Doktoren haben bereits dasselbe behauptet, die früher das Zweirad als eine Art Universal-Heilmittel für gewisse Sachen betrachteten. Diese Moral-Gefährlichkeit des vielgepriesenen Zweirades ist eben eine ganz neue Erscheinung, welche grade erst die Aufmerksamkeit der Aerzte auf sich zu lenken beginnt. Es sieht ganz danach aus, daß sehr bald in dieser Beziehung eine Reaktion einsetzen wird, ob das "new woman" und sein lautmündiger Anhang will oder nicht! H. Urban.

Auch eine „Siegesfeier".

Aus Luxemburg berichtet die „Triersche Ztg." folgenden ergötzlichen Vorfall: Die Verwaltung der Hauptstadt Luxemburg, die darauf versessen ist, französische Politik zu treiben, hat sich am Sonntag, den 25. August, eine bemerkenswerthe Blamage geholt. Eine Feuerwehr aus Longwy hatte ihren Besuch angemeldet, und die Gelegenheit erschien der Stadtverwaltung günstig, um ihren französischen Sympathien nach allen Richtungen Raum zu geben. Die meisten Luxemburger Gesellschaften waren zum Empfange der Gäste auf dem Bahnhofe aufgeboten und gaben ihnen unter klingendem Spiel das Geleit zum Rathhause, wo ihnen der Ehrenwein in Gestalt edelsten Champagners gereicht wurde. Die Verwaltung hatte den Polizisten dieselbe Galauniform vorgeschrieben, die sie vor einigen Jahren beim feierlichen Einzug des Großherzogs trugen. Der landesunkundige Reisende konnte sie für französische Generale halten. Der findigere Theil des Publikums begann jedoch alsbald zu bemerken, daß man einigermaßen mit der Münze betrogen war, und daß die Gäste, die es zu feiern galt, jener Menschengattung angehörten, die der Bruder Studio unter dem Sammelnamen „Knoten" zu bezeichnen liebt. Unmittelbar an den Empfang im Rathhause knüpfte sich der Beginn der Löschthätigkeit in den Kaffeehäusern und Bierwirthschaften. Um 5 Uhr Nachmittags bot die Stadt folgendes Bild: In allen Straßen schwankte unsicheren Schrittes ein französischer Feuerwehrmann am Arme eines luxemburger Kameraden einher. Unaufhörlich rollte Trommelwirbel durch die Stadt, Trompetensignale schmetterten an allen Ecken und Enden, Fahnen wankten im Zickzack einher. Luxemburg schien zu einem Kriegslager geworden zu sein, und ängstliche Bürger begannen sich innerhalb ihrer vier Pfähle zu verrammeln. Der Kommandant und seine Offiziere durchfuhren, ihrem Range gemäß, die Stadt im offenen Wagen. Leider war aber auch hier die Leitung keine allzu sichere, und der Wagen hatte das Mißgeschick, in der Nähe der französischen Gesandtschaft umzustürzen, so daß alsbald die Würdenträger mit Beulen und Wunden bedeckt waren. Trotz dieser Wechselfälle gelang es den Meisten, Abends den Bahnhof zu erreichen, wo die französische Feuerwehr Luxemburg und die luxemburgische Feuerwehr Frankreich hochleben ließ. Unterwegs soll es dann noch zu einer regelrechten Schlacht zwischen den Mannen des Longwy'schen Korps gekommen sein. So hat also auch Luxemburg seine Siegesfeier gehabt. Das deutsche Bier hat den Sieg über die braven französischen Pompiers davongetragen. Die Luxemburger Stadtverwaltung aber scheint in ihres Herzens Einfalt keine Ahnung davon zu haben, wie lächerlich sie seit einiger Zeit durch ihre Franzosensimpelei die Stadt Luxemburg macht.

— Aus der Kochschule. — Lehrerin (prüfend): „Wie bereitet man eine gute Fleischbrühe, Fräulein Johanna?" — Fräulein: „Man kauft eine Büchse Liebigs Fleischextrakt und verfährt damit laut Gebrauchsanweisung."

— Ein Kenner. — „Warum wollen Sie mich nicht auf dem Piano begleiten?" — „Ja, mein Fräulein, das kennen wir! Erst begleitet man so 'n Fräulein auf dem Klavier und die Folge davon ist, daß man sie später zum — Altare begleitet!"

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und herrlichen —

HANSON PARK

6½ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.

Jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr

mit der Lake Str.-Hochbahn. Abfahrt von Ecke Madison und Market Str., und

Jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Es sind nur noch wenige Lotten in Grand Ave. und Central Park Ave.-Subdivision übrig geblieben. Wir haben uns deshalb entschlossen, um mit denselben aufzuräumen, eine Preisermäßigung eintreten zu lassen, die Euch veranlassen sollte, sofort dort zu kaufen. Wir verpflichten uns, Euch gegen eine Anzahlung von 20 Proz. Häuser nach Eurem eigenen Geschmack zu bauen, und rechnen wir den Betrag Eurer jetzigen Rente als monatliche Abzahlung, so daß Ihr die Eigenthümer Eurer Häuser werdet, ohne die Bezahlung derselben zu fühlen. Die Zinsen des ersten Jahres werden Euch nicht berechnet. Darum kommt sofort!! Und sichert Euch diese letzte Gelegenheit. Hanson Park ist jetzt unstreitig die schönste und best gelegene Vorstadt von Chicago. Kirchen und Schulen sind vorhanden, blühende Fabriken gewähren Euch Arbeit. Elektrische Straßenbahn ist jetzt im Betrieb.

Freie Exkursion-Tickets sind während der Woche in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an:

SCHWARTZ & REHFELD,
151-153 WASHINGTON STR., 92-94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

SIEGFRIED BLUM, 624 Sedgwick Str.
ALBERT POLLAK, 174 Fremont Str.
LOUIS GROTH, 833 Washtenaw Ave.
CARL STRICK, 129 Schiller Str.
ALBERT GRUNEWALD, 248 Mohawk Str.
KONRAD RICKER, 626 W. 18. Str.
ANDREAS SCHULZ, 533 W. 16. Str.
JOHN BAUMGARTNER, 77 W. Indiana Str.

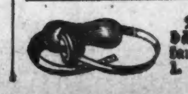
Burlington Route

BESTE LINIE NACH

DENVER

Vier Züge Täglich

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.



Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1. 123 Clark Str., Ecke Madison.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

85c per Gallone und aufwärts. 85c
C. C. BILLETER,
47 DEARBORN STR.
Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören.
Ablieferung frei. 20ag6m

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw RICHARD DEUTSCH, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister

Ein großartiger Anblick!

Wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Großen Herbst-Eröffnung

Montag!

Musik, Dekorationen, Feuerwerk.

L. KLEIN
HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Das größte deutsche Geschäft in Chicago.

92 La Salle Str. werden die billigsten Billete verkauft — in — Zwischendeck u. Kajüte —bei—
A. Boenert & Co.
Passagier-Beförderung über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London ꝛc.
Oeffentliches Notariat,
Erbschaftssachen, Vollmachte, Kollektionen prompt besorgt.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 3mawöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.
Arthur Boenert, Notar.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.
MEYER BALIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 434 Ashland Boulevard. 6fdlj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	1.35 N	1.55 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Bloomington Passagierzug	1.35 N	1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 V
Rockford & Freeport	* 5.15 N	*10.20 V
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ǀTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.00 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.25 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis & Springfield "Palace Express."	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Bloomington Accommodation	*	6.00 AM	9.15 PM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	† 9.45 AM

Baltimore & Ohio

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† [illegible]05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*[illegible]15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* [illegible]00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* [illegible]25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* [illegible]25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* [illegible] N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

Der Ehre wegen!

Ein Verkauf von Damen-Kleiderstoffen.

Ohne Profit!

Etwas was Euch immer an uns erinnern wird, wenn Ihr **reelle, hübsche, reine, neue, moderne Schnittwaaren** braucht. Unsere Preise sind niedriger, als die der State Str.-Läden, die mit großer Miethe und ungeheuren Anzeigen-Ausgaben belastet sind. Leset:

Kleiderstoffe für Damen.

36 Zoll breite karrirte Kleider-Suiting, werth 15c, eine Spezial-Offerte, per Yard	5c
36 Zoll breite Shetland Kleider-Serges, in neuen, hübschen Farben, werth 18c, sie werden schnell abgehen, per Yd. zu	10c
30 Zoll breite Knickerbocker Kleiderstoffe in eleganten Mustern, werth 20c. Ihr müßt sie sehen, per Yard zu	10c
34 Zoll breite Scotch Plaids, werth 18c, werden verschleudert, per Yard zu	10c
36 Zoll breite Fancy Kleider-Suitings, werth 30c, geben sehr billig, per Yard zu	18c
36 Zoll breite beste Qual. englische Cashmere, in den neuesten Farben, werth 35c, geben während dieses Verkaufs, per Yard zu	19c
36 Zoll breite Standard Kleider Suitings, werth 40c, die Yard zu	25c
36 Zoll breite ganzwollene fancy Suitings, in hübschen Mustern, werth 40c, Verkaufspreis die Yard	25c
36 Zoll breite schwarze fancy Kleider-Stoffe, werth 40c, die Yard zu	25c
42 Zoll breite ganzwollene Groveland Suitings, in allen Farben, werth 50c, für diesen Verkauf, die Yard	35c
36 Zoll breite feine Qualität Novelty Suitings, werth 69c, per Yard zu	35c
40 Zoll breite reinwollene Henriettas, in allen Farben, werth 60c, sie gehen die Yard zu	39c
40 Zoll breite reinwollene schwarze fancy Kleider-Stoffe, werth 60c, Verkaufspreis die Yard	39c
36 Zoll breite feine Qualität Seide und Wolle Mischungen, in schönen Mustern, werth 65c, müssen gehen, die Yard zu	45c
38 Zoll breite reinwollene fancy Boucle Kleiderstoffe, in sämmtlichen neuesten Mustern, werth 75c, sie werden an Euch verkauft die Yard zu	45c
46 Zoll breite reinwollene Storm Serges, in marineblau u. schwarz, werth 75c, die Yard zu	48c
52 Zoll breites schweres reinwollenes Sacking, in sämmtlichen neuen Schattirungen, werth 75c, die Yard zu	50c
46 Zoll breites reinwollenes schwarzes Crepon, das Allerneueste, werth 75c, die Yard zu	50c
Arnolds beste Qual. reinwollene Seide-Appretur-Henriettas, in sämmtlichen neuen Farben, werth 85c, gehen die Yard zu	59c
40 Zoll breite importirte franz. Seide und wollene Plaid Kleiderstoffe, Südseite-Preis 89c, unser Preis, Yd.	69c
46 Zoll breite schwarze „Gold Medal" Doppel-Warp-Henrietta, werth $1.00, die Yard zu	75c
52 Zoll breite importirte Fancy Boucle-Kleiderstoffe, das Allerneueste, werth $1.25, Ihr könnt sie kaufen, Yd. zu	85c

Untersucht es! Wir gleichen einem Gefangenen, der sich seiner Schuld bewußt war. Als ihn der Richter fragte, ob er schuldig sei, sagte er: „Ich glaube, ich bin schuldig, Herr Richter, aber ich wünsche eine Untersuchung." Wollt Ihr uns untersuchen?

WILLOUGHBY & ROBIE,
416 bis 424 Milwaukee Ave.
Sonntags geschlossen. Zwischen Chicago Ave. und Carpenter Str.
Kleider, Schnittwaaren, Putzwaaren, Möbel, Teppiche, Hüte, Mützen, Schuhe, Damen- und Herren-Ausstattungswaaren.

Großer Verkauf
— von —
nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddslj

Schiffskarten
von und nach Europa
über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.
Große Preisermäßigung.
Extra billig für unsere nächsten 6 .. Exkursionsdampfer im September und Oktober.
Oeffentliches Notariat, für Erledigung von Erbschaftssachen, Vollmachten, ꝛc.
Daselbst: Deutsches **Konsular und Rechtsbureau.** (Staatlich inkorporirt.)
Spezialität: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten, prompt und billig erledigt.
☞ Spar-Einlagen verzinst.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Kolossal billig — nach — **Deutschland**
mit allen Schnelldampferlinien.
EXTRA billige Billete nach New York, Philadelphia, Baltimore, überhaupt nach allen Plätzen in Amerika.
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Eisenbahn- u. Dampferlinien
171 E. Harrison Str. 24aglm

Billige Passagescheine!
über alle Dampfer-Linien.
Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. RANDOLPH STR.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

TOWN LAKE.
Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland. Geldanleihen und Grundeigenthum, konsularisch beglaubigte Vollmachten, Einziehen von Erbschaften schnell und billig.
Registrirtes öffentliches Notariat.
Rath und Auskunft ohne Kosten.
☞ Sonntags offen den ganzen Tag.
ARNOLD LUETGERT,
20apsalj 5017 JUSTINE STR.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzl. inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Besorgt:
Erbschafts- und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates hier und auswärts.
Korrespondenz pünktlich beantwortet, kostenfrei von
Albert May, Rechtsanwalt,
befindet sich jetzt
62 S. CLARK STR. 1agbw
Auskunft gratis.—Offen Sonntags v. 10-12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Passage-Agenten,
62 S. CLARK STR. (Sherman House)
Das älteste, bedeutendste und reellste Geschäft seiner Art. Man kauft dort am Besten und Billigsten
Passage-Billette
über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, sowie
Wechsel und Postanszahlungen.
☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. bojadj 16mj 6mt

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79—81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7madslj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fblj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.